

Yuna20

Das Chaos in Ginnys Leben

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Alles begann damit das Harry untreu war. Draco gut Gelaunt über eine weinente Ginny stolperte. Er sie tröstet, warum auch immer, da ist er sich selber nicht im Klaren drüber. Das blieb nicht ohne Folgen. Das Chaos in Ginnys Leben nimmt seinen Lauf.

Vorwort

Ich suchte seit langem eine Ginny Draco Story in der Art. Da ich keine Fand hab ich selber eine Geschrieben. Ich hoffe ihr habt so viel Spass beim lesen, wie ich beim Schreiben

Inhaltsverzeichnis

1.	1
2.	2
3.	3
4.	4
5.	5
6.	6
7.	7
8.	8
9.	9
10.	10
11.	11
12.	12
13.	13
14.	14
15.	15
16.	16
17.	17
18.	18
19.	19
20.	20
21.	21
22.	22
23.	23
24.	24 Epilog

1

Kapitel 1

Schön das du zu mir gefunden hast. Alles Fehler die du findest, darfst du behalten. An Kapitel 6 Hab ich dann auch eine Beta. Also geht nicht so streng mit mir ins Gericht.

Über Kommiss freu ich mich riesig. Ich hoffe euch gefällt was ich hier Fabriziert habe.

Viel Spaß

Kapitel 1

Ginny ist im mitten im 6 Jahr von Hogwarts. Sie ist bis vor kurzem noch die Freundin von, haltet euch fest, Harry Potter gewesen. Zu ihrem Leidwesen, spielte er nur mit ihr. Ein ganzes Jahr, als sie ihn mit Cho in einem Klassenzimmer fand, bei wildem hemmungslosem Sex, wusste sie, dass Harry Potter nicht der Richtige sein kann.

Sie rannte Wut entband in ihr Zimmer sammelte alles was sie von Harry bekommen hatte zusammen. Knallte es in eine Kiste, versiegelte diese und donnerte sie vor Rons Füße.

Der Schaute sie endgeistert an

„Gib das Harry und sag ich das er mich mal Kreuzweiße kann“, sie wollte sich rum drehen als Ron sie festhält.

„Wieso?“, wollte er wissen.

„Weil er gerade mit Cho Vögelt, ich hab sie gesehen und ich hab die Schnauze voll, deswegen. Gib es ihm einfach und sag es ihm.“

„Er hat was, Ginny das muss ein Missverständnis sein, so was würde doch Harry nie tun“, versuchte er Ginny umzustimmen.

„War ja klar dass du Partei für ihn ergreifst, tolle Bruder, gib es ihm Ron“, Ginny wartet nicht mal auf ne Antwort und zieht von dannen.

Erst als sie Alleine war, gab sie sich ihren Gefühlen hin. Aus Wut wurde Trauere und Endtäuschung.

Sie lief Blind vor Tränen durch die Gänge und rannte direkt in Jemanden rein.

Zu ihrem Leidwesen war es Draco Malfoy.

Sie landet unsanft auf ihrem Allerwertesten und sah hoch zu der Person in die sie Reingelaufen war.

„Malfoy“, probierte sie zu giften, leider hörte es sich nicht wirklich danach an.

Draco schaute Runter zu Ginny.

Weasley, keine Augen im Kopf“, knurrte er sie an.

Also Ginny nicht wie gewohnt patzig wurde, schaute er genau auf Ginny runter.

Da saß sie, verheult auf dem Boden, so hilflos, allein und völlig aufgelöst wirkend.

Draco streckte ihr den Arm entgegen und halft ihr warum auch immer hoch, ging ein Schritt auf sie zu und wischte ihr die Träne weg. Sie sah verwundert zu ihm hoch.

„Was?“, fragt sie leise. Draco zuckte mit der Schulter.

„Zu der taffen Weasley die immer eine blöden Spruch drauf hat, passen Tränen nicht“, versuchter er zu erklären. Man diese Erklärung war so etwas von jämmerlich, das musste Draco sich selber eingestehen.

„Aha“, sagte sie total perplex.

„Mir ist aber nicht gerade danach Taff zu sein“, erklärte sie ihm. Okay wieso versuchte sie ihm das zu erklären. Vielleicht weil er angefangen hat.

„Wieso?“, wollte er wissen.

?Okay verdammt warum interessiert mich das' fragte sich Draco selber.

Okay ich weiß nicht wie ihr das seht, aber hier läuft doch was total Falsch.

'wieso will Malfoy es wissen'

Und ohne Groß nachzudenken erzählte sie ihm von ihrem Desaster.

Draco nickt abwesend. Er nahm sie bei der Hand und zog sie Richtung leeres Klassenzimmer, versiegelte es.

Irgendwie tat ihm die kleine Weasley richtig leid, er hatte das Bedürfnis sie zu trösten.

Er zog sie so schnell in den Arm, das sie sich vor schreck nicht wehrte. Als sie so in seinen Armen lag, war es ihr verdammt noch mal egal das es Malfoy war der sie hier tröstet.

Sie brauchte jetzt einfach jemandem der sie in den Arm nahm.

Draco stand mit ihr da, sie fest im Arm und überlegte sich ernsthaft ob er noch ganz bei Trost war. Schließlich war das hier eine Weasley. Er gehörte wohl besser in St.Mungos, in die Abteilung für Hoffnungslose Fälle.

Langsam beruhigte sich Ginny und sah zu ihm hoch.

„Warum“, haucht sie nur leise

Draco sieht zu ihr runter und stellt die Gegenfrage

„Warum nicht?!“

Er hätte ja schlecht sagen können, dass er hier für keine Erklärung hat.

„Weil du Draco Malfoy bist und ich Ginny Weasley, die Ex von Harry Potter, deinem Erzfeind“, sagt sie leise, aber gerade heraus.

„Das kann ich nicht Abstreiten. Potter ist eine Idiot, so was Hübsches wie dich so leicht hin weg zu werfen. Außerdem kann ich nicht sehn wenn du Weinst, ich sehe dich lieber Lachen.

„Ja er ist ein Idiot“, wiederholt sie verwirrt.

„Du bist Taff, hast Durchsetzungsvermögen und bist Stark, du schaffst das ohne Ihn“, okay jetzt Zweifelt Draco wirklich an sich, er nahm sie nicht nur in den Arm, nein er machte ihr Komplimente und ermutigt sie. Er fragte sich ernsthaft ob ihm vielleicht was auf den kopf gefallen ist.

„Ich will und kann nicht mehr immer nur für alle Stark sein, es ist so Schwierig das zu sein was alle von dir Erwarten“, ihm direkt in die Augen sieht.

„Ich weiß“, haucht er ihr zu, nähert sich ihrem Gesicht und küsst sie sanft.

Ginny die sich gerade so einsam und verlassen fühlt klammert sich an diesen Kuss und tut ihm mit einer Leidenschaft erwidern, über die selbst sie total überrascht ist.

Draco schlang sie Arme um sie und Zog sie noch fester an sich.

Das Gefühl gebraucht zu werden war neu und aufregend für ihn, so kostet er es einfach aus.

Schnell vergas Draco, das sie eine Weasley war und küsste sie um ihren Verstand.

Er ließ mit einem Schwenker seines Zauberstabes, eine Decke auf dem Boden erscheinen, er zog sie mit sich runter ohne den Kuss zu unterbrechen.

Sie saß auf seinem Schoß und hielt ihn fest umklammert, zu groß war die Angst allein zu sein.

Er legte wieder die Arme fest um sie, streichelte ihren Rücken entlang.

Sie schnurrt zufrieden in den Kuss hinein. Leider beendeten sie bald schon den Kuss aus Luftmangel. Sie sahen sich in die Augen und waren sich ohne Worte einig, dass sie beide über das alles hier Stillschweigen werden.

Die Lunge wieder voll mit Luft, nähert Ginny sich Draco Lippen. Sie küssten sich in eine Leidenschaft rein. Ginny köpfte langsam Dracos Hemd auf und lies es über seine Schulter gleiten. Sanft streichelt sie jeden Zentimeter seines muskulösen Oberkörpers. Draco sah ihr eine zeitlang fasziniert zu, wie flink ihre Hände waren. Er hauchte ihr sanft einen Kuss in

den Nacken. Ginny erschauerte, bei dieser Geste. Langsam lies er sich Hand unter ihr Shirt gleiten, zog es ihr sanft über den Kopf. Sanft trafen sich ihre Lippen. Draco wanderte den Hals entlang, runter zu ihrem Brustansatz, öffnet ihren BH, den er ihr abstreifte.

Sanft striche er über ihren üppigen Busen. Ginny schloss die Augen und stöhnte auf, so was hat sie nicht mal mit Harry erlebt. Während er so mit ihr beschäftigt war, öffnet sie flink seine Hose, aus der er galant entstieg. Ihn schwarz enganliegende Boxershorts lag er neben ihr. Er arbeitet sich weiter runter, Richtung Hose und öffnet diese. Langsam zog er ihr die Hose, samt Slip aus. Da lag sie nackt und schön wie Merlin sie geschaffen hatte. Sie tippe ihn an, er löste sich aus seiner Starre.

„Was“, haucht er überrascht.

„Du hast noch was an, das ist ungerecht“, flüstert sie ihm leise in Ohr.

Auf Dracos Gesicht stahl sich ein kleines Lächeln. Schnell entledigt er sich seiner Short.

„Besser“, fragte er sie sanft.

Ginny zog ihn als Antwort zu sich und küsste ihn Leidenschaftlich.

Draco sah ihr noch mal in die Augen und bekam die stumme Bestätigung. Sanft, was ungewöhnlich war für Draco, da er eigentlich immer nur an sich dachtet, Drang er in Ginny ein.

Ein Kurzer Schmerz überkam Ginny, der aber schnell von Lust verdrängt wurde, als Draco sich in ihr Bewegt. Sie Stöhnte ihm ins Ohr und bald hatten sie einen gemeinsamen Rittmuss. Als Ginny ihrem Höherpunkt näher kam, lies auch Draco sich gehen. Sie stöhne seine Namen in sein Ohr als sie kam. Kurz nach ihr, ergoss er sich in ihr und legt sich Erschöpft neben sie. Er zog sie an sich und Küsste sie leidenschaftlich Sanft. Sie kuschelt sich an ihn, erwiderte den Kuss.

„Danke“, hauchte sie ihm zu.

„Wofür?“, wollte er jetzt wissen.

„Für eine erstes Mal das ich nie vergessen werde“, sagt sie leise.

Draco grinste sie an.

„Das hört man doch gerne“, sagt er leise. Langsam kam er wieder zu sich selber.

„Das denk ich mir Draco“, sie nannte ihn das erste Mal bei seinem Namen.

„Ich hoffe dir fällt es nun wieder leichter zu Lächeln“

„Auf jeden Fall“, lächelt sie ihn an.

„Das ist freut mich, Ginny es war nicht schlecht, aber das war was Einmaliges“, sagt er ernst.

„Ja natürlich, Einmalig und Einzigartig, Danke für diese Erfahrung und für das Trösten“, sagt sie Lächelnd. Sie beugte sich zu Ihm und küsste ihn noch ein letztes Mal. Der Kuss war leidenschaftlich und wild. Außer Atem löste sie sich von ihm und sammelt ihre Sachen zusammen und Zog sich an, Draco tat dass selbe. Beide wieder Ordnungsgemäß angezogen Zog er sie noch mal zu sich und Küsste sie.

„Damit du es nicht vergisst“, sagt er lachend und verließ dann das Klassenzimmer.

Sie sah ihm Lächelnd hinterher.

Sie würde es nicht Vergessen dafür hatten Beide gesorgt.

Glücklich ging sie Zurück zum Gemeinschaftsraum.

Sie versicherte sich das keiner des so tollen Goldenen Trio da war.

Und verkrümelte sich in einem Sessel und dacht über das gerade Erlebte nach.

Langsam wurde sie wieder nüchtern.

Was zum Teufel hat sie da getrieben. Harry entzog sie sich Ewigkeiten und mit Malfoy sprang sie gleich in die Kiste. Ginny sammelte ihre Gedanken zusammen

?Okay fassen wir zusammen. Ich hab mich von Harry getrennt, weil er Fremd Vögelt und ich ihn nicht ran lassen wollte. Dann Treff ich Draco der mich tröstet und mit dem ich das wunderschönste Erste mal hatte, das sie ein Mädchen nur Träumen kann. Und jetzt sitze ich hier. Solo, Entjungfert vom Eisprinzen persönlich. Also ich hab doch so einige heute geschafft'

Ja sie war mit sich und der Welt zu frieden, sollte Potter doch Vögeln wenn er wollte, sie aufjedenfall nicht. Mit dem Gedanken ging Ginny erleichtert in ins Bett.

Leider konnte sie nicht so wirklich Schlafen ein Gewisser Draco Malfoy schwirrte ihr in den Gedanken Ruhm. Ginny lag noch lange in der Nacht wach und dachte an Draco, ihr erstes Mal und Harry. Sie vermisste ihn nicht, ganz im Gegenteil. Sie musste sich eingestehen, das sie nie mit ihm Schlafen wollte, auch daran lag das sie Ihm nie wirklich vertraut hat. .

Tief unten im Schloss, lief Draco noch immer verwirrt Richtung Zimmer.

Dort angekommen, setzt er sich auf Bett und probierte zu kapiieren was da gerade gelaufen ist.

?Okay mal langsam, sie war einsam und traurig und ich hab sie nur Getröstet, mehr war da nicht'. Sagte er immer wieder in Gedanken zu sich selber.

Damit zufrieden, eine vernünftige Erklärung zu haben schloss er die Augen und schlief ein.

2

Kapitel 2

Kapitel 2

Seit Wochen ging ihr Draco nicht aus dem Kopf. Hermine und Ron haben sich von ihr abgewendet, standen lieber auf Harry Seite.

Warfen ihr sogar vor, wenn sie ihn ran gelassen hätte, es nie so weit gekommen wäre.

Ja sie hat echt tolle Freunde gehabt.

Anne eine Freundin, die mit ihr das Zimmer teilte, verbrachte viel Zeit mit Ginny.

Bald waren die zwei so gut befreundet, das man sie nur noch im Doppelpack zusammen sah.

Die Wochen vergingen und Ginny hat endlich Ablenkung, das ihre Freundin.

Auch Draco könnte Ginny nicht vergessen, egal wie sehr er es versuchte, spätestens nachts in seinen Träumen war sie wieder da. Beim Essen schaut er unauffällig zu dem Gryffindors rüber. Dort saß sie, scherzt und lachte. Froh dass es ihr besser ging und doch mit Wehmut, da sie ihn wohl einfach vergessen könnte, beobachtet er sie.

Ginny musste feststellen das es ihr ohne Harry viel besser ging.

Seit dem Tag mit Draco war es ihr egal, ob das goldene Trio sich mit ihr abgab.

Ihr wurde bewusst dass sie selber viel besser ohne sie dran war.

Ginny war beliebt und jetzt wo sie nicht mehr Harrys Freundin war, hatte sie viel Verehrer, die sich um sie bemühten.

Doch keiner interessierte sie wirklich, sie konnte Draco nicht wirklich vergessen.

'Was Einmaliges und Einzigartiges, damit hab sie das abgeschlossen.', ging ihr durch den Kopf.

Anne stumpte sie an.

„Ginny wo bist du mit deinen Gedanken? Machen wir jetzt den Aussatz oder später?“

„Nicht so wichtig, lass es uns schnell hinter uns bringen“, sagt sie lächelnd und zog sich das Buch Magische Geschöpfe zu sich.

Beim Mittagessen schweiften ihre Gedanken ab und sie schaute durch die Halle und bleibt am Tisch der Slytherins hängen. Dort saß er, er der sie Nacht für Nacht in ihren Träumen besuchte.

Draco fühlte sich beobachtet und schaut auf, er sah Ginny in die Augen und zog fragend die Augenbrauen hoch.

Diese lächelt schüchtern und widmet sich schnell wieder ihrem Essen.

Seit kurzem, fand sie Essen mehr eine Qual als ein Segen. Von einigem wurde ihr einfach nur schlecht wenn sie es sah. Sie schob es auf die bevorstehenden Prüfungen. Für die sie wie eine verrückte lernte. Selbst als sie ihrer Regel kaum hatte, schob sie es darauf. Anne hatte ähnliche Probleme, Stress, keinen Hunger und Panik vor den Prüfungen

Wenn ihr mal wieder ein Junge zu nah kam und ihrer Aufforderung nicht nach kam sie in Ruhe zu lassen, tauchte aus dem Nichts Draco Malfoy auf. Und fing Streit mit Gryffindor an, damit Ginny verschwinden könnte. Ginny dachte sich dabei nicht. Sie schob es dem Zufall zu.

Viel zu schön war einfach der Gedanke dass es Absicht war.

Er konnte sich nicht erklären warum, aber er hatte seit dem Tag so was wie einen Beschützerinstinkt für Ginny entwickelt.

Lustlos schleppten sich Anne und Ginny zum Frühstück, wie konnte eine Woche auch nur so grausam beginnen. .

Doppelstunde Zaubertränke, besser könnte ein Tag doch nicht beginnen. Ginny arbeite mit Anne genau nach Anweisung, das dachte sie Zumindest, als ihn der Kessel um die Ohren Flog wussten sie dass sie doch nicht so genau waren.

Ginny hielt schnell die Hände vors Gesicht. Sie rutsche aus und donnerte auf den Boden.

„RAUS ALLE BEIDE 20 Punkte Abzug für Gryffindor“, schrie Snape die beiden an.

Anne half Ginny schnell auf und verschwand mit ihr aus dem Klassenzimmer.

„Wir sollten auf die Krankenstation, du bist ganz schön hart auf den Boden gedonnert“, sagt Anne fürsorglich

„Mhh Stimmt, was habe wir verkehrt gemacht, das uns der Kessel um die Ohren geflogen ist?“, fragt sie sich selber.

„Gute Frage, ich bin mir sicher dass ich an alles Gedacht habe?“, gab Anne von sich.

Ginny wurde blasse

„Nieswurzeln, statt Alraunensaft“ sagt sie leise.

„Wie kann man das vertauschen?“, frag Anne irritiert.

Ginny zog die Schultern hoch.

„Ich weiß es wirklich nicht Anne“

Schnell waren die zwei auf der Krankenstation angekommen

„Was ist passiert?“, wollte Madam Pomfrey wissen.

„Zaubertränke und eine explodierter Kessel“, erklärt Anne schnell.

Madam Pomfrey checkt schnell Anne durch.

„Bei ihnen ist alles In Ordnung Miss Thurner. Sei sie das nächste Mal Vorsichtiger, es kann nicht immer so gut ausgehen. Schicken sie mir Miss Wesley rein“

Anne nickte erleichtert und schickte Ginny dann rein.

Ginny war recht lang da drin, Anne fing an sich Sorgen zu Machen.

Während sie auf Ginny wartet, kam Malfoy mit seinem Gefolge.

Mit einem rissen Schnitt im Gesicht kam er rein. Da war ein Duell nicht so klimpflich abgelaufen wie es sollte.

Mürrisch setzt sich Draco auf ein Bett und schaut nach Madam Pomfrey aus.

Er erblickte Anne und sprach sie an.

„Thurner wo ist die Alte?“, sie unfreundlich fragt.

„Es geht dich zwar nichts an Malfoy aber sie ist bei Ginny und das schon recht lange“, leider gelang das nicht so schnippisch wie sie wollte, es klang eher Sorgenvoll.

Draco schaut auf, Klang Thurner etwas sorgenvoll, hat irgendein Kerl Ginny was getan. Aber das war fast unmöglich er Passte immer auf das ihr Keiner zu nah kam.

Pansy wuselt um Draco herum.

„Dracolein tut es sehr weh? Der Kerl hat schon dafür Bezahlt“

„Hab ich das Angeordnet?“, fragt er barsch Pansy.

„Nein Aber“

„Nichts Nein Aber. Macht dass ihr raus kommt.“

ALLE.“, schrie er seine Leute an.

Die verzogen sich schnell und ließen Draco allein zurück.

Nach dem Madam Pomfrey untersuchte Ginny.

„Eigentlich sind sie gesund, aber warum sie so blass sind. Habe sie noch andere Beschwerden Miss Weasley?“, fragt die Schwester besorgt.

„Madam ich hab seit Wochen wenig Hunger hab und kaum meine Regel ich bin so nervös wegen der Prüfungen, habe sie irgendwas für mich. Oder einen Rat?“ hoffnungsvoll sieht sie zu der Krankenschwester.

„Na dann wollen wir doch mal genauer schauen Miss Wealsey. Meist ist es was ganz Harmlosen.“, sagt sich ruhig und Untersuchte Ginny weiter. Was sie dabei gefunden hatte, war nicht an was sie eigentlich Gedacht hätte.

Ginny merkte das was nicht stimmte.

„Was ist es, ist es so ernst, wird ich dran Sterben? Wie lang hab ich noch?“, fragte sie die Schwester ängstlich

„Vielleicht 8 Monate Miss Weasley und nein sie sind nicht Sterbenskrank, sie sind....“

Sie schluckt erst mal

„Ich bin bitte ich muss es wissen, was stimmt nicht mit mir?“, Ginny wurde immer panischer, warum sagt Madam Pomfrey nicht einfach was los ist.

„Miss Weasley sie sind, so leid es mir tut, fast im Dritten Monat Schwanger“, verkündet die Schwester.

Ginny sah sie entsetzt an. Bei allem was Heilig ist, wann sollte sie den Bitte Schwanger geworden sein. Sie hatte doch noch nie.

„Oh Nein“, es dämmert Ginny, sie hatte ein einziges Mal mit Draco und sie hat ja an vieles Gedacht aber doch nicht an Verhütung. Wie doof konnte man der nur sein.

Sie legte den Kopf in die Hände und weinte. Sie war so Wütend auf sich und

keiner hat nur ein Gedanken an so was verschwendet. Wie Unvernünftig sie doch gewesen war.

„Miss Weasley, sie haben noch 2 Wochen zum Entscheiden ob sie es wollen. Lass sie sich Zeit. Ich sehe ihnen an, dass sie Das nicht mal in Erwägung gezogen haben. Richtig?“

Ginny sah weinend zu der Schwester und nickte.

„Nein Madam an alles doch nicht an so was, was mach ich den nun? 2 Wochen ich bin erst 16 und geh zu Schule“, sagte sie weinend.

„Miss Weasley gehen sie jetzt erst mal und machen sich in Ruhe ihrer Gedanken darüber und vielleicht sollten sie mit dem Vater sprechen“, sagt sie sanft. Und streichelt ihr über den Kopf.

„Wenn sie Jemanden brauchen zum Reden oder sie eine Entscheidung getroffen haben komme sie zu mir“, Ginny nickt abwesend.

„Mit dem Vater“, sagt sie Abwesend und nickte dann.

Sie verliert total verstört den Raum.

Ginny sah Anne und viel ihr weinend um den Hals,

Draco schaute sofort auf, seine Ginny weinte, aber warum nur.

Seine Ginny er fing schon wieder an, er musste sie endlich vergessen. Sie könnte das ja offensichtlich auch.

Madam Pomfrey zog diskret den Vorhang vor die Zwei Damen.

Madam Pomfrey kümmert sich um seine Wunde und rückte ihn für sein unvorbildliches Verhalten. Er hört nicht zu. Er probiert mitzubekommen warum Ginny wohl so verzweifelt war.

Madam Pomfrey zog sich Diskret in ihren Raum zurück

3

Kapitel 3

Anne beruhigte ihre beste Freundin erst mal.

„Ginny, was ist los? Ist es so schlimm, das du so verzweifelt bist?

„Schlimm mein Leben ist Ruiniert“, schniefte sie.

„Du bist nicht Todsterbens krank oder Schwanger nicht war, also kann es nicht so schlimm sein“, sagt

Anne zum Spass

Ginny sah sie entsetzt an

„Doch Todsterbens Krank? fragte Anne jetzt doch ängstlich

Ginny sah sie weinend an und schüttelt den Kopf.

„Oh nein Ginny“, zieht sie zu sich.

„Bitte sag mir, das du nicht Das bist was ich denke“, flehte sie ihrer Freundin an.

Draco dreht, als Madam Pomfrey verschwunden war, sich um und hörte den Mädchen zu.

Ginny sah sie an entsetzt an.

„Doch genau das Anne, ich hab mein Leben versaut“, sagt sie leise.

„Oh ich werde Harry Potter umbringen“, fluchte sie.

Ginny zwang Anne, sie an zu sehn.

„Sie mich an Anne, es ist nicht von Harry“, sagt sie leise.

Draco schwarte nichts gutes.

? Also für Kleine Dracos noch mal. Sie ist nicht Todsterbenskrank, aber sie hat ihr Leben versaut und es ist nicht von Harry. Moment von Harry. Merlin bewahre lass es nicht das sein, was ihm da in den Sinn kommt' flehte Draco leise.

„Wie weit bist du und von wem?“, wollte Anne jetzt wissen. Schließlich wollte sie dem richtigen Kerl die Eier abreisen.

„Anfang Dritter Monat und wer es ist, kann ich dir nicht sagen“, sie sieht Anne nicht an.

„Aber du weißt sicher wer es ist?“, wollte Anne sicher gehen.

Ginny nickte, „Ja, ich bin doch keine Schlampe Anne. Es gibt nur einen, mit dem ich Geschlafen habe. Ich bin mir mehr als sicher.“

„Du hast also Harry wirklich nicht an dich ran gelassen?

Aber nach Ihm hast du dir irgendeinen anderen Kerl geschnappt?“, wollte Anne wissen.

Sie fand es nicht gut, dass ihr Ginny das verheimlicht hatte.

Sie sah auf, direkt in Annes Augen.

„Es war nicht irgendein Kerl, als ob ich irgendein Kerl an mich ran lassen würde“, sauer zu ihr sagt.

„Wirst du es ihm wenigstens Sagen??“, wollte Anne wissen, die sich jetzt wieder beruhigt hat.

„Wenn ich es nicht bekomme muss ich gar nichts sagen“, sagt Ginny klar und deutlich.

Draco stand hinter dem Vorhang und hörte jedes Wort.

Jetzt war er sich sicher, das es Das war was ihm in den Sinn kam.

? Sie ist also wirklich Schwanger und sie hat Angst und sie verrät Anne wirklich nicht das ich es bin. Moment hat sie Gerade gesagt das sie es umbringen will. Unser Kind. Mein Fleisch und Blut. Bei aller liebe aber das kann ich nicht zu lassen.'

Draco kämpfte mit sich. Ihm lag was an Ginny, sonst hätte er sie bestimmt schon vergessen.

Draco hat seine Entscheidung getroffen.

„Du willst es nicht, ist das deine Ernst?“

„Ich glaube kaum dass der Vater sich Freuen würde“, sagt Ginny traurig

„Ist er so schlimm?“, Anne war verwundert das Ginny vielleicht wirklich mit einem Arschloch, ihr erstes Mal Geschlafen haben muss.

Ginny legt die Hand auf den Bauch

„Schon komisch zu wissen das da was in einem Heranwächst, oder?“

„Das war keine Antwort Ginny, aber ja du hast Recht“
„Ich weiß nicht, nein zu mir war er Nett, aber zu anderen ist er es nicht“
Anne nickte ruhig.
„Okay vergiss mal den Kerl, willst du es haben Ginny?
Es wird kein Zuckerschlecken, aber du hast eine großartige Familie die dich bestimmt unterstützen wird und du hast mich“, sagt Anne und sieht Ginny in die Augen
Ginny überlegt Kurz, sieht dann Anne an
„Ja verdammt ich will es, ich könnt nicht leben damit, es umgebracht zu haben“
Das war Draco Stichwort. Hinter dem Vorhang kam er langsam hervor.
Anne wollte ihn schon Anschreien, er soll seinen Arsch hier weg bewegen, als Ginny sie zurück hielt und ihn ansah.
„Hast du alles Gehört?“, wollte Ginny von Draco wissen.
Er ging langsam auf sie zu und nickte.
Er sah sie lange an und durchdringend an.
„Ja das hab ich.
Ich will nicht das du unser Kind umbringst Ginny“, sagt er leise.
Anne stand da mit offenem Mund. Sie dachte im ersten Moment sich verhöhrt zu haben.
Nein sie hat sich nicht verhöhrt, unser Kind, hat er zu ihr gesagt.
Sie hat sich also wirklich Draco geschenkt. Das musste Anne erst mal verarbeiten.
Ginny sah ihn an und konnte nicht fassen wie Draco reagierte. Sie hat mit vielem Gerechnet, aber doch nicht damit das er zu ihr und dem Kind stand.
Draco ging noch näher auf Ginny zu. Und Schloß sie in eine Umarmung.
Streichelt ihr über den Rücken und beruhigte sie.
Er dreht den Kopf zu Anne
„Thuner könntest du uns allein lassen? Wir habe was zu bereden und kein Ton zu jemanden haben wir uns verstanden?“, fragt Draco böse.
Anne nickt nur und verschwand dann, sie musste das Geschehen erst mal verarbeiten.

Ginny weinte an seiner Schulter ein Halbe Stunde dann hat sie sich gefasst.
Sie sah zu ihm hoch und lächelt
„Erinnert mich an unser erstes Treffen ,da hast du mich auch getröstet“
„Stimmt ich hab dich getröstet und vieles mehr“
„Es tut mir leid Draco“, sagt sie leise
„Nichts muss dir leid tun wir sind beide dran Schuld, vor allem ich.
Ich bin älter und hab viel mehr Erfahrung.“
„Also sind wir beide Schuld“
Draco nickte und sah ihr in die Augen.
„Ginny die letzen Wochen, ich konnte dich nicht vergessen. Jede Freie Minute, jede Nacht denk ich an dich. Ich wollte es mir nicht Eingestehen, aber ich brauch dich.
Es war kein Zufall das ich immer da war, wenn dir jemand zu aufdringlich wurde. Ich war Eifersüchtig und wollte jeden von dir fern halten.“
„Du warst Eifersüchtig? Auch ich konnte dich nicht vergessen Draco, du gehst mir seit der Tag nicht mehr aus dem Kopf“
„Also dann sind wir auch hier zu Zweit, ähh zu dritt“
Löst die Umarmung und legt vorsichtig seine Hand auf ihren Bauch.
„Darf ich“, fragt er zögernd.
Ginny lächelt ihn an und nickt.
„Meine Mum wird mich, nein uns Umbringen“, sagte sie laut.
Draco sieht sie an und lächelt
„Niemand wird hier Umgebracht und vor allem nicht du oder unser Kind“, sagt er Sicher zu ihr.
Keiner der beiden bemerkte Madam Pomfrey, die aus ihrem Raum kam und dem jungen Paar zuhörte. Das es ausgerechnet Draco Malfoy was, verwunderte sie schon.

„Und du meinst wir bekommen das hin?“, fragt sie ihn ängstlich.

Draco schloss sie fest in die Arme.

„Ja wir schaffen das Ginny“, sagt er zuversichtlich.

„Und jetzt gehen wir zu Madam Pomfrey und sagen ihr wie wir uns Entschieden haben.“, Ginny hatte neuen Lebensmut gefunden.

„Ginny es wird nicht leicht werden, vergiss das bitte nicht, aber ich werde immer an deiner Seite sein. Zusammen schaffen wir das“, er lächelt sie Aufmunternd an.

Madam Pomfrey zog den Vorhang weg.

„Ich bin sehr stolz zwei junge Leute vor mir zu haben, die für Ihren Fehler gerade stehen und Kämpfen wollen. Ich bin sehr überrascht, im Positiven Sinne, von ihnen Mr Malfoy.

Wie dem auch sein. Ich will das sie sich Regelmäßig bei mir melden. Professor Dumbeldore werd ich davon in Kenntnis setzten. Den Rest überlasse ich ihnen“

Draco nahm Ginny in seinen Arm, er schwor sich ab jetzt immer auf sie Aufzupassen.

„Danke Madam, ich werd gut auf sie Aufpassen“

„Das hoffe ich für sie Mr Malfoy, sonst bekommen sie mit mir Persönlich Ärger“

4

Miss Lily Potter: schön das es dir gefällt

drachenprinzessin: freut mich wenn sie dir gefällt.

Hier ist das nächste. Ich wünsche einen schöne 3 Advent.

Viel Spaß

Kapitel 4

Zufrieden über ein so Verantwortungsbewusstes junges Paar, schickt sie die zwei zum Mittag essen.

Hand in Hand verließen sie die Krankenstation und gingen Richtung Großer Halle.

Die Blicke die sie zugeworfen bekamen waren nicht angenehm für Ginny, an Draco prallt so was ab.

„Keine Angst, ich bring dich zu Thurner und hol dich auch wieder, du wirst nie wieder alleine im Schloss rumlaufen müssen, das Verspreche ich dir“, Draco sah sie kurz aufmunternd an.

Ginny probierte zu lachen, aber zu groß war die Angst vor den Mitschülern.

„Sie heißt Anne, Draco. Nicht Thurner bitte“, fand Ginny wieder ihre Sprache.

„Vor was hast du am meisten Angst Ginny?“

„Vor Harry und Ron“, sagte sie Wahrheitsgemäß.

Draco nickte darauf nur, da er sich schon dachte, das er vor allem auf die Beiden aufpassen musste.

Und dann ging schon das Tor auf, sie betraten die Große Halle. Ginny glaubte ihr Herz würde zerspringen, so Angst hatte sie. Es wurde Still in der Großen Halle, alle Augen auf Draco und Ginny gerichtet, wie sie Hand in Hand rein kamen. Harry war außer sich, und nicht zu reden von Ron die aber beide von Hermine am Platz gehalten wurden. Zur Erleichterung Ginnys, mit Harry und Ron hätte sie es im Moment nicht aufnehmen können.

Draco brachte Ginny zu Anne an den Gryffindor Tisch, wo sie sich setzte.

Draco gab ihr einen Kuss auf den Scheitel und sagte leise zu Anne

„Pass auf das sie genug isst, ich hole sie nachher wieder ab“

„Mach ich“, sagt Anne etwas verwundert und blickt ihm nach.

Zufrieden mit Sich und der Welt ging Draco an seinen Tisch.

Die Lehrer habe alles mit Adleraugen beobachtet und Dumbeldore strahlt wie ein Honigkuchenpferd. Ja da hatten es doch Zwei seiner Schäfchen, es so weit gebracht, das vielleicht bald friede zwischen den Häusern herrschen könnte. Kaum war Draco aus hörweite, fing das Getuschel am Tisch Gryffindor an.

„Geht's dir gut Ginny?“, Anne wollte sie gleich ablenken, sie musste ja nicht alles hören was man über sie jetzt wohl sagen würde.

Ginny lächelt Anne dankbar an und wenn sie ehrlich war, sie sehnte sich schon danach, das Draco sie wieder abholt.

„Mir geht's sehr gut Anne, danken. Wir reden später drüber ja“, sie sah fragend zu Anne.

„Okay machen wir und jetzt iss was sonst bekomm ich Ärger mit Malfoy“

Ginny lachte. „Na das will ich aber nicht“ und belud sich ihren Teller.

„Das hoff ich für dich“, antwortet Anne ich Kichernd.

Draco kam an seinem Tisch an.

„Erklär uns das“, gifte Pansy ihn gleich an.

„Geh lieber Potter vögeln und lass mit die Ruhe“

Pansy sah ihn entsetzt an.

Und fragte sich wirklich wo her er das wusste. Harry und sie Vögelten des Öfteren aber mehr war da nicht Draco grinste selbst zu Frieden und isst in aller Ruhe. Nur Blaise wird er es erzählen, später wenn sie alleine waren.

An Tisch Slytherin wusste man, wann man besser den Mund hält, am Tisch Gryffindor leider nicht.

Dort wurde immer lauter über das merkwürdige Pärchen gelästert. Ginny probierte das gekonnt zu überhören.

„Hey du kleine Schlampe vögelst du jetzt Malfoy?“, wollte Harry fies Grinsend wissen.

„Hey Ginny, wir reden mit dir.“, ergänzt Ron. Ginny regierte werde auf Harry, noch auf Ron. Sie sah kurz zum Tisch des Hauses Slytherin, in der Hoffnung das Draco sie im Auge hatte. Da Ginny nicht auf Ron reagierte. Stand das Trio auf und ging auf geradem Weg auf sie zu.

Draco sah gerade von seinem Essen hoch, fing Ginnys Blick auf, der fast schon panisch wirkte.

Draco lies sein Essen stehen, stand schnell auf und machte sich schleunigst Richtung Gryffindor Tisch „Wieso machst du Mit Malfoy Ruhm? Willst du deswegen Harry nicht mehr?“

Du bist so eine Schlampe, die mit jedem der sich bereit erklärt Vögelt“, blaffte Ron sie böse an. Ginny sah entsetzt zu ihrem Bruder. Sie fragte sich gerade ob er wirklich so Hohl in der Birne war.

Die gesamt große Halle, Plus der Lehrer hielten die Luft an und sahen gebannt, Dumbeldore wollte erst sehn, ob sie es selber hin bekommen, bevor er einschreitet.

Anne legt den Arm beschützend über Ginny und sah nach Draco Ausschau.

Der auch schon so gut wie bei ihnen war.

Ginny wollte gerade zu Antwort ansetzen, kam ihr Draco zu vor.

„Das geht dich einem Scheiß an Weasley, lass gefälligst meine Verlobte in Ruhe. Und Wehe du Beschimpfst sie noch mal als Schlampe, dann bekommen wir mächtig Ärger. Nicht nur mit mir Weasley, sondern mit meinem gesamten Haus. Haben wir uns verstanden?“, sagte er laut und deutlich. Angrifflustig sah Draco zu dem Trio.

Alles sahen überrascht zu Draco, selbst Ginny war darüber etwas verwundert, aber nahm es al gegebne hin, schließlich war sie Schwanger von ihm.

Er reichte ihr die Hand und wollte ihr beim Aufstehen helfen. Als sich Ron dazwischen stellt und Draco von ihr weg stieß. .

„Deine Verlobte, en scheiß ist sie. Finger weg von meiner Schwester du Scheiß Kerl“, schrie Ron ihn an. Jetzt hatte Ginny genug, sie stand schnell auf und stellt sich zwischen Draco und Ron

Draco sieht fragend zu ihr.

„Lass mich das machen“, sagt sie lächelnd.

„En Scheiß bist du Ronald Weasley, seit Harry die Scheiße gebaut hat, hackst du immer auf mir rum. Wenn wer sich durch Schloss hurt ist es Harry und nicht ich. Seit wann interessiert es dich was ich mit meinem Leben mach? schrie sie ihn fast schon an.

Ron sah Hilfe suchend zu Hermine. Die ihn mit einem ~sie hat recht Blick anschaute.

Draco nahm Ginny bei der Hand und Zog sie aus der Großen Halle.

„Geht's dir gut? Hast du was gegessen?“, fragte Draco besorgt.

Ginny musste lächeln, sie lernte gerade eine Seite an Draco kennen, die ihr sehr gut gefiel.

Die Wochen vergingen und so langsam gewöhnte man sich an das ungewöhnliche Paar. . Die Prüfungen kamen näher, alle Lernten. Draco lies Ginny so gut wie nicht mehr aus dem Auge. Sie hatten sich zusammen entschieden, es an der Abschlussfeier Offiziell zu machen. Ihrer Verlobung und auch die Schwangerschaft. Die Bis jetzt keiner Bemerkte.

Ginny war jetzt Anfang den 5 Monats und Blüte richtig auf an Dracos Seite. Danke der Umhänge könnten niemand ihren kleinen Babybauch sehen.

Und war Draco nicht an Ihrer Seite war Anne immer bei ihr.

Und war mal keiner von beiden bei ihr, waren immer Schüler aus Slytherin in ihrer Nähe.

So kam es, das Ginny glaubte allein unterwegs zu sein, was wirklich ungewöhnlich war.

Ginny war auf dem Weg zu Krankenstation, Harry und Ron passte sie ab und drängten sie in die Ecke.

„Was wollt ihr“, fragt Ginny ängstlich.

Ginny bekam Panik, den besonders Freundlich waren beide ihr gegenüber nicht mehr.

„Reden, wollen wir nur reden“, kam es von Ron, während Harry sie festhielt. Aber sie hatte kaum Zeit darüber nachzudenken, wie sie hier alleine wieder raus kämme. Da Tauchen Blaise, Pansy, Crabbe und Goyle auf.

„Wollt ihr Probleme“, fragte Pansy laut.

„Was wollt ihr, das hier geht euch nicht an“, keifte Ron

„Wenn ihr Dracos Mädchen zu nah kommt geht uns das schon was an“, blafft Crabbe ihn an.

Blaise tauchte neben Ginny auf. Löste den Griff von Harry und Bot ihr seinen Arm an.

„Komm ich begleit dich und bring dich dann zu Draco zurück.“

Sie nickt und würdige Harry und Ron nicht mal mit einem Blick.

„Alles Inordnung bei dir? Habe sie dir was getan?“, Blaise klang besorgt.

„Nein ihr seit wie immer Rechtzeitig bei mir Gewesen“, sagt sie ruhig

Blaise begleitet sie bis zu Krankenstation und wartet draußen auf sie.

Zu Ginny Überraschung warteten außer Madam Pomfrey auch Professor Dumbelodore

Nach der Standortuntersuchung und dem Grünenlicht das alles in Ordnung ist setzt sie sich zu den beiden.

„Miss Weasley da sie eine sehr gute Schülerin sind, möchte ich ihnen anbieten. Dieses Jahr auch den Abschluss zu machen. Da sie in anderen Umständen sind und wohl wie ich erfahren habe bald Draco Malfoy heiraten werden. Sind meine Infos richtig Miss Weasley?“, fragte er freundlich.

„Ja Professor, das werde ich, wir soll ich den die Schule abschließen mir fehlt ein Jahr.“

„Oh da mach ich mir keine Sorgen Miss Weasley. Ihrer Zags waren so gut, das wir uns sicher sind das sie die Utz auch schaffen werden. Ich denke Mr Malfoy wird ihnen bestimmt beim Lernen behilflich sein.“

Ginny schaut ihren Direktor ungläubisch an, wollte der sie Verarschen, war das hier en schlechter Traum.

„Das ist ihr ernst?“, Ginny wollte ganz sicher gehen, nicht zu Träumen.

„Ja mein Kind das ist unser Ernst. Wir wollen euch helfen.

Nun geh und er zähl es Mr Malfoy und dann gib mir Bescheid ob du es machen willst“

Ginny lächelt, war das ein Scherz? Natürlich würde sie es machen.

. „Auf jeden Fall will ich, Danke“ Ginny fällt übergücklich den beiden um den Hals.

Sie tritt über Glücklich aus der Station und fällt Blaise um den Hals.

„Dir scheint es gut zu gehen so wie du dich freust“, stellt Blaise erleichtert fest.

„Gut mir geht's Wunderbar Blaise“, ihn an glücklich anstrahlt.

Fast rannten sie schon runter in den Kerker, so freute sie sich. Blaise wunderte sich wirklich, was für ein Tempo die kleine Weasley drauf haben konnte.

Draco sitzt im Aufenthaltsraum und hört sich gerade das Zusammentreffen von Harry Ron und Ginny an. Etwas besorgt schaut er ständig zum Eingang. Zwar wusste er das seine Leute rechtzeitig da waren, aber man wüsste ja nie wie Ginny das Zusammentreffen Seelisch aufnahm.

Und dann kam sie mit Blaise in den Gemeinschaftsraum, strahlen kam sie ihm entgegen gerannt.

Er lief ihr entgegen und fing sie auf, wirbelt sie mit sich im Kreis.

„Du strahlst so alles in Ordnung?“, fragt er mit etwas Besorgnis.

„Mehr als das. Draco ich mach die Schule mit dir Fertig“, Verkündet sie Glücklich.

„Wie jetzt?“, verwirrt in die Runde sieht.

„Dumbeldore hat es mir gerade Gesagt. Er meinte wenn du mit mir Lernst, dann würde ich die Prüfungen schaffe“, Ginny bekam das Strahlen nicht aus ihrem Gesicht

„Das ist venominal Ginny“, jetzt auch übergücklich ist.

„Geht's dir ansonsten gut, ich hab von Ron und Harry gehört.“

„Ja mir geht's gut ich bin ja nie allein hier im Schloss“, Clique von Draco an lächelt.

„Danke“

„Kein Thema wir halten alle zusammen nicht wie in deinem Haus“ erklärt Pansy ihr.

Ginny nickt betrübt. Ja da hatte Pansy leider wirklich Recht, sie war wirklich enttäuscht über ihr eigenes Haus.

Erschöpft vom Renne lehnt sie sich an Draco, der schaut so fort Alarmiert zu ihr.

„Geht's dir gut Gin, willst du dich hinlegen?“, besorgt sah er zu ihr .

Es war wunderbar wie besorgt Draco war. Und Ginny liebte wie Draco war. Seine zwei Seiten hatten vieles was sie liebte. Er könnte so böse und unausstehlich anderen gegenüber sein. Und dann war da noch der

Draco der ihr jeden Wunsch von den Augen Ablasst.

„Draco ich bin Schwanger nicht Krank“, lächelnd zu ihm sagt.

Die Clique sah auf.

„Deswegen bist du so extrem besorgt, wenn es um deine Ginny geht“, stellt Pansy fest.

Sie zieht Ginny in ihre Arme.

„Ich wünsch euch beiden das ihr es Schafft nicht alle werden es euch so einfach machen, aber ich denke du hast den Richtigen Mann an deiner Seite um das Zu schaffen Ginny“

Ginny strahlt Pansy an. Draco zog sie zu sich und legte stolz den Arm um sie.

„Stimmt ich habe den Besten den ich mir Wünschen kann“, verkündet Ginny der Runde.

„Aber ich hätte nicht dagegen wenn wir ein bisschen allein wären“, leise ihm zu flötet.

„Gin du bist ja ein Biest“

„Muss ich ja sein, sonst wäre ich nicht Schwanger“, lachend von sich gibt.

„Da ist was dran. Also Leute wir sehn uns.“, die Hand zu abschied hebt und Ginny mit auf sein Zimmer nimmt.

„Habt ihr Draco jemals so offen Lachen gesehen? Also ich nicht.“, stellt Pansy fest.

„Da muss ich dir zustimmen Pansy. Es scheint ihn wirklich erwischt zu haben.“ gab Blaise gut gelaunt von sich.

Ginny legt ihren Umhang über den Stuhl.

Legt sich auf Dracos Bett. Der gleich nachkam.

Er zog Ginny in die Arme und küsste sie lange.

Sah ihr in die Augen, sie lächelt ihn glücklich an.

Liebevoll streichelt er über den kleinen Babybauch, von dem er immer wieder fasziniert war.

Ginny beobachtet ihn aufmerksam, wie er den Bauch küsst und streichelt.

„Hallo hier ist dein Dad“ sagt Draco zum Babybauch.

Ginny musste lachen.

„Glaubst du er hört das schon Dray?“

„Vielleicht schon Gin“, sagte er grinsend und küsste sie.

Lg Yuna

5

Danke für die Kommis

hier gehts weiter

Kapitel 5

Von nun an lernte alles mit Ginny, damit sie den Stoff der ihr fehlte, aufholen konnte.

Es war immer sehr schön wenn die kleine Gruppe, bestehend aus Pansy, Anne, Crabbe, Goyle, Blaise, Draco und Ginny zusammen saßen zum lernen und reden.

Nach getaner Arbeit saß die Gruppe immer noch lange zusammen.

Ginny in Dracos Armen, der sie sanft Streichelt und sich immer ausgiebig mit ihrem Bauch beschäftigt. Immer im Glauben die anderen achten darauf nicht, doch sie taten es und schmunzelten darüber.

Die Wochen vergingen wie im Flug und die Abschlussprüfungen standen endlich bevor.

Ginny war jetzt fast im 7 Monat. Dank der neuen Umhänge konnte sie es noch gut verstecken.

„Prüfungen, ich glaub mir wird schlecht“, verkündet sie am morgen.

Anne belächelt ihr Getue.

Die Prüfungen waren nervenaufreibend und sehr anstrengend für Ginny, ohne Starkungstränke hat sie die nicht durchgehalten.

Sie arbeitete sich wie alle anderen, schwermütig durch die Prüfung.

Dann war es so weit die letzte Prüfung in Zaubersprüche war abgelegt.

Ginny war einer der Letzten die in der Clique fehlte. Fix und Fertig, aber glücklich gesellte sie sich zu der Clique. Draco war noch mitten in seiner letzten Prüfung.

„Sie sieht nicht gut aus“, stellt Blaise fest.

„Ich weiß, aber sie weigert sich mit auf die Krankenstation zu gehen“, verteidigt sich Anne.

„Sie will auf Draco warten.“, stellt Pansy fest. Ginny nickt schwach.

Sie legt den Kopf an Annes Schulter und ruht ein Moment.

Der Rest schaute gespannt zu Tür, die jeden Moment aufgehen musste.

Sicher umrandet von den Slytherins, konnte sie sich einen Moment der Schwäche leisten.

Nur in diesem Kreise erlaubte sie sich Schwäche zu zeigen.

Draco hatte ihr früh genug klar gemacht, was man von ihr als seine Verlobten, Mutter seines Kindes und seiner zukünftigen Frau erwarten wird. Und Ginny tat ihr Bestes, dem gerecht zu werden.

Die Tür öffnete sich und Draco trat heraus. Er ging gerade Wegs auf die Clique zu.

„Geschafft“, verkündet er stolz. Ein freundliches Handklatschen zeigte in der Öffentlichkeit die Freude.

„Also kann die Party ja losgehen“, seinen Leuten verkündet.

Draco war noch sehr mit den eben abgelegten Prüfungen beschäftigt, um zu merken das Ginny nicht fit war.

„Du Draco ich will dich ja nicht in deiner Hysterie unterbrechen, aber Ginny geht es nicht besonders Gut. Ich durfte sie nicht auf die Krankenstation bringen. Sie wollte unbedingt auf die warten“, erklärte Anne schnell, sie wollte ja nicht den Zorn von Draco abbekommen, weil Ginny so Dickköpfig ist.

Draco zieht sie vorsichtig zu sich.

„Wann bist du den gekommen?“, fragte Ginny ihn verwundert.

„Ebengrad Ginny, hast du das nicht mit bekommen?“, besorgt sah er zu ihr.

Ginny schaute in endgeisterter an.

„Mhh?“, sie legte ihren Kopf auf sein Schulter und schloss die Augen.

Vorsichtig löste er Ginny von sich und nahm sie auf den Arm.

„Ging es ihr schon während der Prüfung nicht gut?“, sah er fragend in die Runde.

Alles Nickte einstimmig.

„Überhaupt nicht gut, aber sie hat mir verboten dir was zu sagen Draco“, Anne sah entschuldigend zu Draco.

Draco nickt und verschwand mit Ginny auf den Armen Richtung Krankenstation.

Ein Stunde und ein Stärkungstrank später waren sie wieder im Kerker selbst Anne war dort und feierte.

„Geht's ihr gut?“, erkundigte sich die Clique.

„Mir geht's gut Danke“, antwortet Ginny. Anne steht neben ihr.

„Dein Lieblingslied Ginny“. Die nickt und zog Anne schnell auf die Fläche und Tanzte mit ihr.

„Darfst du das?“, wollte Anne wissen.

Ginny lachte. „Mir geht's gut und ich liebe dieses Lied, also Tanz mit mir“

Sie packte sie bei den Händen um mit ihr Discofox zu Tanzen.

Draco lächelnd mit der Gruppe ihr zusieht.

„Wusstest du dass sie so gut tanzen kann Draco“, wollte Crabbe wissen.

Draco schüttelt den Kopf. Das Lied wurde immer Schneller und die Mädels auch und sie hatten Spaß.

Draco klatschte, aber schon bald Anne ab.

„Du erlaubst doch“, fragt er höflich Anne.

Ginny lächelt ihn an.

„Du kannst also Tanzen, dann Zeig es mir“, sagt sie Herausfordert.

Er wirbelte sie über die Tanzfläche und sie Strahlte dabei.

„Du kannst ja wirklich Tanzen“, gab Ginny außer Atem von sich.

„NA was glaubst du? Ein Malfoy der nicht Tanzen kann, so was gab es noch nie und wird es auch nicht geben“, gut Gelaunt meint. Sie an die Bar zieht und sich erst mal was zu Trinken besorgen.

Dann wurde es leise. Im Hintergrund lief jetzt leise Musik.

Draco, lies Ginny in mitten der Clique stehen und trat in die Mitte.

„Ginny du bist die Frau meines Lebens, wir hatten keinen so guten Start, aber wir haben doch noch zusammen gefunden. Willst du mich Heiraten?“, da stand er mit einer Rose und dem Verlobungsring.

Ginny wusste nicht wie ihr geschah. Schließlich war sie ja hier an Hogwarts schon seit längerem, seine Verlobte. Das er ihr trotzdem noch ein Antrag machte, machte sie wirklich Glückliche. Langsam ging Ginny auf Draco zu.

„Ja, natürlich“, strahlte sie ihn an. Er steckte ihr den Silberfarbenen, der mit Gold verziert war, an.

Er nahm sie in den Arm.

„Ich hab ein Lied gefunden, was ich dir heute Abend schenken will, es sagt alles was ich nicht in Worte fassen kann“

*ich habe einen Schatz gefunden
und er trägt deinen Namen
So wunderschön und wertvoll
und mit keinem Geld der Welt zu bezahlen
Du schläfst neben mir ein
Ich könnt dich die ganze Nacht betrachten
Sehn wie du schläfst, hören wie du atmest
bis wir am morgen erwachen*

*Hast es wieder mal geschafft
mir den Atem zu rauben
Wenn du neben mir liegst
dann kann ich es kaum glauben
dass hier jemand wie ich
so was schönes wie dich verdient hat*

*Du bist das Beste was mir je passiert ist
Es tut so gut wie du mich liebst*

*Vergess den Rest der Welt
wenn du bei mir bist
Du bist das Beste was mir je passiert ist
Es tut so gut wie du mich liebst
Ich sag's dir viel zu selten
es ist schön, dass es dich gibt*

*Dein Lachen macht süchtig
fast so als wäre es nicht von dieser Erde
Auch wenn deine Nähe Gift wär
ich würde bei dir sein, so lange bis ich sterbe
Dein Verlassen würde Welten zerstören
doch daran will ich nicht denken
Viel zu schön ist es mit dir
wenn wir uns gegenseitig Liebe schenken*

*Betank mich mit Kraft
Nimm mir Zweifel von den Augen
Erzähl mir tausend Lügen
ich würde sie dir alle glauben
Doch ein Zweifel bleibt
dass ich jemand wie dich verdient hab*

*Du bist das Beste was mir je passiert ist
Es tut so gut wie du mich liebst
Vergess den Rest der Welt
wenn du bei mir bist
Du bist das Beste was mir je passiert ist
Es tut so gut wie du mich liebst
Ich sag's dir viel zu selten
es ist schön, dass es dich gibt*

*Wenn sich mein Leben überschlägt
bist du die Ruhe und die Zuflucht
weil alles was du mir gibst
einfach so unendlich gut tut
Wenn ich rastlos bin
bist du die Reise ohne Ende
Deshalb lege ich meine kleine große Welt
in deine schützenden Hände*

*Du bist das Beste was mir je passiert ist
Es tut so gut wie du mich liebst
Vergess den Rest der Welt
wenn du bei mir bist*

*Ich sag's dir viel zu selten
es ist schön, dass es dich gibt*

Nach dem das Lied endete, liefen Ginny Tränen der Rührung die Wange hinunter.

Sie war einfach glücklich was ihr Leben doch für eine Wendung genommen hat, war der Hammer. Es war noch nicht so lange her, da dachte sie die Welt ginge unter. Sie fasste für sich in diesem Moment noch mal alles zusammen.

Lg Yuna

6

Freut mich das es euch gefällt hier kommen gleich 4 neue Chapis. Die Story ist fertig auf meinem Rechner, also sie wird auf jeden fall ein Happy end haben.

Celine Potter : das freut mich erlich
Weasleytwins: Na klar geht schon weiter
Nymphadora Tonks-Lupin: ist auch mein Lieblingspaaring
dancinggirl: noch ein Fan *freu*

Viel Spass Gebatet von GinevraPotter

Kapitel 6

Es war so weit. Heute würde sie ihre Familie und Dracos Mutter sehen.

Ginny war nervös und Draco hatte viel Mühe sie ruhig zu bekommen.

Anne kam dann, Merlin sei Dank und nahm sie mit zum Frisieren.

„Du bist ja ein nervliches Wrack Ginny“, sagte Anne lachend.

„Ich find es nicht witzig Anne, was wenn es schief geht, meine Eltern ausflippen und seine Mutter mich nicht leiden kann?“

„Das glaubst du doch nicht wirklich, jeder liebt dich Ginny! Und nach dem ersten Schreck, wird alles gut. Ich bin mir da wirklich sicher. Außerdem hast du Draco an deiner Seite.“

„Ohne dich und Draco, würde ich Amok laufen“

Anne grinste sie an. Sie steckte Ginny die Haare hoch. Ein paar Strähnen, die ihre Frisur auflockerten, ließ sie draußen. Viele kleine silberne und grüne Rosen steckte sie Ginny ins Haar und half ihr, das Kleid anzuziehen.

„Du siehst bezaubernd aus. Draco wird vor Begeisterung umkippen!“

Ginny drehte sich einmal um sich selbst.

„Hoffen wir es. Danke Anne“

Unten im Gemeinschaftsraum der Slytherins stand der Rest ihrer Clique und wartete ungeduldig auf Anne und Ginny.

„Was machen die denn so lange da oben“, wollte Draco ungeduldig wissen.

„Sich fertig machen Draco, Frauen brauchen immer so lange“, beruhigte ihn Blaise.

Anne kam die Treppe runter.

„Sie kommt“, verkündete sie aufgeregt.

Draco sah gebannt auf die Treppe, da kam sie, seine Ginny und mit der Frisur, den Schuhen und den dezent geschminkten Augen, sah sie atemberaubend aus.

Langsam ging sie die Treppe hinunter und strahlte Draco entgegen. Er bot ihr seinen Arm an, den sie mit Freude annahm.

„Wow, kannst du immer im Festgewand rum laufen Draco?“, fragte sie ihn begeistert.

„Wow ist das richtige Wort für dich, Gin.“

Der gesamte siebte Jahrgang von Slytherin wartete auf die kleine Clique.

Die anderen Häuser waren mittlerweile schon in der Großen Halle.

Das Trio staunte nicht schlecht, als auch Narzissa Malfoy an ihrem Tisch Platz nahm.

„Molly, meine Liebe, wie lange ist das nur her?“, fragte Narzissa fröhlich.

„Viel zu lang, wenn du mich fragst Zissa“, sagte Molly lächelnd.

„Ich bin ja so stolz auf unsere Kinder.“, schaltete sich Arthur ein.
Ron, Hermine und Harry setzten sich hin, ohne ein Wort darüber zu verlieren, während Ron sich fragte, warum seine Mutter nur so nett zu Narzissa Malfoy war.
Langsam wurde man ungeduldig in der Großen Halle, alle aus dem Hause Slytherin fehlten noch.
Doch dann ging die Tür auf, alle schauten erfreut zu der Tür, denn endlich konnte es losgehen.
Aber die Siebtklässler des Hauses gingen nicht, wie gewohnt zu ihren Eltern.
Nein, sie stellten sich in zwei Reihen auf.
Dumbledore erkannte sofort, was die jungen Leute vorhatten.
Er stand mit einigen Lehrern auf und gesellte sich zu den jungen Menschen.
Gemeinsam standen sie für Ginny und Draco Spalier, während das Schauspiel verwundert beobachtet wurde.

In der Zwischenzeit standen Ginny und Draco draußen.
„Draco ich hab Angst“, gestand sie leise.
„Ich weiß Gin, aber ich bin bei dir.“, sagte er und küsste sie sanft.
Daraufhin bot Draco ihr seinen Arm an, den sie lächelnd nahm.
Stolz führte Draco seine Ginny durch die Spalier stehenden Slytherins.
„AUF DIE PRINZESSIN UND IHREN PRINZEN“, riefen die Slytherins.
Molly bekam große Augen und auch Narzissa glaubte nicht, was sie da sah.
„Molly siehst du das Gleiche, wie ich?“, Molly nickte.
„Sie ist hochschwanger Narzissa“, stellte Molly schockiert fest.
„JA, ich sehe schon, mein Sohn macht keine halben Sachen“
„Narzissa“, sagte die entsetzte Molly.
„Dann waren sie halt schon etwas früh fleißig Molly“, grinste ihr Narzissa zu.
Draco führte sie langsam nach vorne auf das Lehrerpult zu, von wo aus Dumbledore ihnen freundlich zunickte.
Draco nahm sich das Mikrofon, was da für ihn bereit lag, legte einem Arm um Ginny und sprach:
„Ich danke meinem Haus für den Empfang“, lächelte er den Slytherins zu, die noch immer in den zwei Reihen standen.
„Meine Damen und Herren. Mutter, Familie Weasley, zu einem möchten wir uns entschuldigen, dass sie so lange warten mussten.
Und zum Anderen möchte ich die Verlobung von Ginny Weasley und mir, Draco Malfoy bekannt geben.“, Draco war sichtlich nervös.
Ginny stand neben ihm und langsam verschwand die Nervosität.
Das Haus Slytherin klatschte laut und die restliche Große Halle fiel mit ein.
Draco legte das Mikrofon auf die Seite und half Ginny die Bühne wieder runter.
Langsam gingen sie auf den Tisch ihrer Familie zu.
Ginny war nervös, sie hatte sichtlich Angst vor ihren Eltern.
Draco legte beschützend den Arm um sie.
„Alles wird gut Ginny“, sagte er leise.
Kaum am Tisch angekommen, sprang Narzissa auf und zog Draco in eine Umarmung.
„Du machst wirklich keine halben Sachen Dray“, sagte sie stolz.
„Nein Mutter, wie du siehst nicht.“
Ginny fühlte sich in diesem Moment ziemlich allein.
Molly stand auf und ging auf ihre Tochter zu.
Sie wich ein Stück vor ihrer Mutter zurück, zu groß war die Angst verstoßen zu werden.
Draco registrierte es sofort, das Ginny Panik bekam.
Er löste sich von Narzissa. „Entschuldige mich bitte Mutter, doch Ginny braucht mich“, und stellte sich hinter Ginny
„Ich bin bei dir, dir passiert nichts“, sagte er leise.
Molly sah, dass Ginny Angst vor ihr hatte, musste aber lächeln, als sie sah, dass Draco sofort bei Ginny war.
„Wohlerzogen dein Junge Zissa“, Narzissa lächelte nur.
„Ginny, Draco ich bin nicht glücklich, es so erfahren zu haben. Und das ich den größten Teil der ersten

Die zwei umarmten sie.

„Wir lieben dich doch Schwester“, sagte Harry leise.

„Okay kommt, gebt meine Frau wieder frei“, murrte Draco unfreundlich.

„Du hast den Abschluss“, jappste ihr Vater glücklich und schloss seine einzige Tochter in die Arme.

Ginny strahlte an diesem Abend mit den Sternen um die Wette.

Die Familie saß noch lange zusammen und sprachen über Ginny, Draco, das Baby und ihrer Zukunft.

Lg Yuna

die Freunde gemeinsam auf den Weg in Draco und Ginnys neues Haus.

Ginny schlief fast den kompletten Weg über.

„Sind wir schon da“, fragte sie verschlafen an Draco gekuschelt.

„Nein Gin, aber gleich“, er streichelte ihr durch das Haar.

Die ersten 2 Tage blieben die Freunde da, dann reisten alle ab, um selber ihr neues Leben zu starten.

Lg Yuna

8

So und noch eins

Kapitel 8

Die Freunde waren abgereist, das erste Mal war Ginny mit Draco allein. Ihr Leben an seiner Seite begann jetzt, sie fragte sich, was wohl noch alles auf die Zwei zukommen würde.

Als die ersten Möbel eintrafen, war Ginny nicht mehr zu halten.

Draco brachte sich lieber in Sicherheit, so konnte er nicht im Weg stehen und ihren Launen aus dem Weg gehen. Ja, Ginnys Launen waren nicht von schlechten Eltern, aber er war ja selber Schuld./Ja Draco das hast du selber verbockt *grins* Ich würde ja gern mit Ginny tauschen/

„Morgen sehen wir sie alle wieder, freust du dich?“, Draco legte liebevoll einen Arm um sie und schaute sich das Wohnzimmer an.

„Ja und wie, ich will das alles perfekt aussieht“

Ja das war seine Ginny, die alles perfekt machen wollte.

„Anne muss morgen vom Gleis abgeholt werden, fährst du mit mir?“, mit einem Hundeblick, den nur Ginny Malfoy drauf hatte, schaute sie ihn an. Draco konnte einfach nicht nein sagen und nickte ihr zu.

„Als ob ich dich jetzt noch allein irgendwohin gehen lasse“, er zog sie sanft zu sich und liebte ihre Lippen mit seinen. Mit seiner Hand streichelte er währenddessen ihren runden Bauch.

Ginny war jetzt im 8. Monat und ihr Bauch schien Tag für Tag zu wachsen. Draco war einfach fasziniert davon und machte jeden Monat 1 Bild von ihrem Bauch, um den Unterschied festzuhalten.

„Warte, ich habe noch etwas für dich“, und schon war Draco aus ihrem Blick verschwunden.

Ginny sah ihm hinterher und fragte sich, was es wohl sein könnte.

Es dauerte auch nicht lange, da kam Draco mit einem in Geschenkpapier gewickeltes Päckchen zurück und legte es auf den Tisch.

„Das ist für dich Gin, ich hoffe es gefällt dir, es ist zwar noch nicht komplett, aber das wird es noch.“

Neugierig packte Ginny das Päckchen aus und öffnete es.

Dort lagen 5 Bilder ihres Bauches, jedes Bild für einen Monat, den sie zusammen erlebt haben. Und dann lag da noch ein Brief.

Ginny war gerührt, sie wusste zwar, dass er die Bilder machte, wie auch, ohne dass sie es mitbekommt, aber die Idee fand sie einfach süß. Sie öffnete den Brief und was sie fand, ließ sie schließlich in Tränen ausbrechen. Was sie doch für ein Glück mit Draco hatte, auch wenn sie es nie für möglich gehalten hätte.

„Ein Fototermin morgen? Oh du bist wunderbar Draco“, sie fiel ihm um den Hals, er schloss sie fest in die Arme.

„Ich dachte du willst alles aufheben von unserem ersten Kind, es ist ein Muggelfotograph, ich hab mir sagen lassen, die Bilder wären sinnlicher,“ wenn er jetzt noch wüsste von wem er das gehört hatte.

Ginny strahlte ihn an, dass ausgerechnet Draco so etwas bei Muggeln bestellte, machte sie unsagbar glücklich.

„Du bist der beste Mann der Welt“, schniefte sie. (Ich weiß, sie flennt schon wieder, kann ich echt nichts daran ändern)

„Und du die hübscheste Frau, der Welt. Ich stell die Bilder auf den Kaminsims. Geh du dich schon einmal fertig machen, ich komme auch gleich.“, versicherte Draco ihr.

Ginny lächelte ihn an und ging dann ins Bad, um sich für die Nacht fertig zu machen.

Mittlerweile brauchte sie eine Weile fertig zu werden, aber wofür konnte man zaubern. Ihr war es echt ein Rätsel, wie das die Muggelfrauen anstellten.

Ginny krabbelte gerade ins warme Bett, da kam Draco auch schon ins Zimmer.

Schnell zog er sich fürs Bett um und kuschelte sich neben seine Ginny, sie sollte ja nicht frieren. (Im Hochsommer ist klar ne)

„Du Süße? Du weißt aber, dass du keinem erzählen darfst, was du für einen tollen und liebenswerten Mann du hast, oder?“, Draco schien ehrlich besorgt um seinen Ruf zu sein.

„Nein Schatz niemals, das würde deinen Ruf ruinieren“, antwortete sie ihm schmunzelnd.
Ja Draco und sein Ego mussten halt gepflegt werden und das wusste Ginny nur zu gut.

Es war früh am Morgen, Ginny war schon auf und das ganze Haus roch nach Kaffee.

„Morgen Schatz“, begrüßte sie ihren Verlobten glücklich und stellte ihm eine Tasse Kaffee hin.

„Morgen Süße, geht's dir gut, weil du so früh wach bist“, verschlafen fragte er, nahm den Kaffee dankend an und trank erstmal einen Schluck.

„Oh ja wunderbar! Unser Kleines hat mich vor ca. 1 Stunde geweckt“, strahlte sie ihm entgegen.

„Also mit unserem Kleinen muss ich mal reden, der kann dich ja nicht immer wecken“, lachte er, schnappte sich einen Toast und biss hinein.

Ginny verschwand schnell wieder im Schlafzimmer und zog sich an. Schöne schwarze Unterwäsche für das Shooting.

Eine schwarze Hose und eine mintgrüne Toga, die weich ihre Figur und den Bauch umspielte. Draco konnte sich einfach nicht satt an seiner Ginny sehen und musste lächeln, denn sie wurde von Tag zu Tag hübscher.

Sie steckte sich die Haare locker hoch und schminkte sich dezent.

Sie wirbelte an ihm vorbei und zog schnell ihre Stiefel an, er hielt ihr die Sommerjacke hin.

Sie nahm sie lächelnd entgegen und ging in Richtung Auto.

Ja, kaum zu glauben, sie hatten ein Auto. Draco hatte schnell begriffen, dass ein Auto die beste Methode war, Ginny zu schonen. Kein normales Auto, alles an ihm war verzaubert.

Sie fuhren nach King's Cross und aufs Gleiß 9 ³/₄.

Ginny freute sich so sehr auf Anne, Draco war schon richtig genervt. (Ja der arme Kerl)

„Unglaublich, dass wir hier sind oder? Da kommt er Draco!“, sagte Ginny schon fast hysterisch zu ihm

„Ich sehe es Gin“, Draco musste sich ein Lächeln verkneifen. Sie war einfach viel zu bezaubernd.

Der Zug hielt an und Anne war eine der Ersten, die aus dem Zug ausstiegen.

Draco ging auf sie zu und nahm ihr das Gepäck ab, gerade noch rechtzeitig, wie er feststellen musste, denn schon lagen sich die Mädels in den Armen.

Glücklich Anne wieder bei sich zu haben, zogen die Drei von dannen, nachdem Draco lange genug genervt hatte.

Draco setzte die Zwei beim Fotografen ab und bat Anne um etwas.

„Viel Spaß und pass gut auf sie auf, Anne“

„Das werde ich, verlass dich darauf, Draco“, sie winkten ihm noch hinterher.

„Ich pass doch immer auf dich auf“, meinte Anne lächelnd zu Ginny.

Gemeinsam betraten sie den Laden.

9

Dies Kapitel istz nicht Gebetat, da ichdie Datei der Gebetaten Version nicht öffne kann, dasm an es auch lesen kann. Neiaj müsst ihr mal mit einem Ungebetaten leben

Viel spass

Kapitel 9

Der Photograph begrüßte beide freundlich und zeigt ihnen ein paar Beispielbilder. Ginny sucht sich ein paar aus die sie gerne selber hätte. Der Fototermin war leider viel zu schnell vorbei, für Ginny ihren Geschmack. Sie hatte wirklich Spaß dabei. Ginny nahm einige Wundervolle Aufnahmen mit nach Hause, sie hätte am liebsten jede einzelne genommen, aber wollte es auch nicht übertreiben.

„Wir sollten eine Bilderrahmen Kaufen“

„Sollten wir Anne, aber vorher muss ich noch zum Arzt“

Anne sah Ginny endgeistert an.

Wieso zum Arzt geht dir gut, Draco sagt nichts vom Arzt“

Ginny lächelt Anne beruhigen an, sie wollte ihre Freundin nicht erschrecken.

„Ja es ist eine Überraschung für Draco, ich will wissen was es wird“

„Oh wie wunderbar und ich darf dabei sein“, freut sich Anne überschwänglich

Nach nicht langer Wartezeit waren Ginny und Anne im Untersuchungsraum.

Der Arzt begrüßte sie Freundlich.

„Mrs Weasley, sie wissen wo alles ist, ich komme sofort zu ihnen“, sagt ihr Arzt und dreht sich zum Waschbecken um sich die Hände zu reinigen.

Ginny nickte lächelnd und ging zu liege, machte ihren Bauch frei und wartete mit Anne auf den Arzt.

Das Geschlecht zu sagen war gar nicht so leicht, den das Baby schob bis jetzt immer die Hand davor oder dreht sich um, aber heute hatte Ginny glück.

„Na endlich. Es wird ein Junge Mrs Weasley. Ich dachte schon er versteckt es bis zu Geburt“, gab er freundlich von sich.

„Ich auch, ehrlich, da wird sich Draco, aber freuen. Das erste Kind ein Junge“, mit sich und der Welt zufrieden ist. Ginny macht sich sauber und verabschiedet sich Glück aus der Arztpraxis.

„Anne hast du das Gehört?“, Ginny konnte es immer noch nicht fassen.

„Ja hab ich und ich freu mich Tierisch für dich, der erste Malfoyerbe ein Junge, Draco wird mächtig stolz sein“

Mit einem guten Gefühl, Draco sehr glücklich zumachen, machte sie sich auf den Heimweg.

„Wir sind spät dran hoffentlich ist noch niemand da, ich hab doch noch nichts fertig“

„Keine Panik Ginny das wird schon.“, Anne war mal wieder die ruhe selbst.

„Aber Anne so was darf mir nicht passieren, denk nur dran vom wem ich die verlobte bin. Das Schickt sich nicht“, entrüstet zu ihrer Freundin sieht.

„Wirklich nicht schicken tut sich, das ihr keine Hauselfe habt. Vor allem in deinem Zustand, finde ich es ne Zumutung.“ Ginny sah entsetzt zu ihrer Freundin

„Wer bist du? Du hast zu viel mit Slytherin zu tun Anne. Wir haben noch keine Hauselfe weil ich nicht jede haben will. Mir hat kein gefallen die zu Auswahl standen.“

Ich hör mich selber ja nicht besser an` musste Ginny entsetzt Festellen.

„Dir hat keine gepasst, da stell ich mir echt die Frage wer zu viel Slytherin um sich hat“

„Dito. Aber ich will einen Hauselfe die mir Sofort zu sagt, schließlich lebt sie für den Rest ihres Lebens mit uns unter einem Dach“

„Okay so betrachtet hast du wohl Recht. Na komm lass uns Heim gehen, sonst ist der Rest der Clique wirklich vor uns da“

Draco saß mittlerweile wirklich im Wohnzimmer mit seinen Freunden.

„Wo bleiben die Zwei nur? Vor 1 Stunde sollte sie zurück sein“ Draco lief nervös durchs Wohnzimmer. Blaise klopfte ihm auf die Schulter

„Keine Panik Draco, Anne ist doch bei Ihr“

Draco nickt nicht wirklich beruhigt und bleibt an den Bildern am Sims stehen und sieht sie an, Pansy gesellt sich neben ihn.

„Hast du die gemacht?“

„Ja, jeden Monat machen wir ein Bild um alles Fest zu halten.“ Draco lächelte bei dem Gedanken vor sich hin. Es war immer schön wenn die Zwei ihr Babybauchshooting machten.

„Sie hat wohl auch Eingerichtet, guten Geschmack deine Ginny“, lässt Goyle erklingen.

„Ja den hat sie, vor allem wenn sie mit Nazissa einkaufen geht, da sollte man nicht im Haus sein da kommen dann ständig Dinge aus dem Nichts, die dir auf den Kopf fallen könnten“, erzählt er lachend, er kann sich genau dran erinnern wie er dem Schrank nur fast entkommen ist, den sie Heim geschickt haben. Das war wirklich knapp gewesen.

Ja seine Freunde schafften es immer ihn von seinen Ängsten abzulenken.

Dann endlich nach Stunde wie es Draco vorkam, ging die Tür.

„Oh Anne wir sind viel zu spät“ Hört man Ginny schon nörgeln.

„Ich weiß und du bist Schuld Ginny“, kichert Anne

„Ich weiß nicht warum ich Schuld bin und du das witzig findest, wir tauschen mal. Das ist nicht mehr so einfach so en weiten Weg zu laufen“

„Aber liebste Ginny du wolltest laufen, weil dir schlecht war.“

„Wir wären besser Gefahren, dann hätte ich ihm halt ins Auto gekotzt. Aber ich wäre nicht zu Spät.“ Anne bekam sich vor lachen nicht mehr ein und nahm Ginny die Sachen ab.

Draco und die Clique hörte Amüsiert dem Streitgespräch der beiden zu.

Ginny legt ihre Jacke weg und lief ins Wohnzimmer.

Draco sah sie gespielt vorwurfsvoll an.

„Wo wart ihr, nicht mal Melden tut ihr euch,“, er sah straffend zu Anne

„Nicht meine Schuld Ginny wollte die Überraschung noch abholen“

Die Freunde schmunzelten über die zwei. Es war einfach zu süß wie Ginny nur mit einem Blick Draco um den Finger wickeln konnte.

„Tut mir leid das ihr warten musstet, aber bevor ich euch Begrüßen muss ich Draco was sagen ich platze nämlich fast vor Freude“, Erklärt Ginny freundlich in die Runde ihrer Freunde.

Na da waren wirklich alle Gespannt. Wenn Ginny so gar das Begrüßen verschob.

Draco sah fragend zu ihr, was es wohl sein kann.

„Also ich war beim Arzt“, Strahlte sie Draco an

„Beim Arzt Wieso ist irgendwas“, und schon bekam der junge Papa Panik.

Blaise und der Rest kicherte. So kannte man Draco einfach nicht. So Fürsorglich war er wirklich nur bei Ginny.

„So kann man es auch sagen“, Ärgert Ginny ihn frech Grinsend

„Sag es mir oder ich lauf Amok“, gab er offen zu. Er hasste Überraschungen.

Langsam ging sie auf Draco zu.

„Du liebst mich“, sie sah Fragen zu ihm hoch.

„Ja Gin, ich liebe Dich. Das weißt du doch. Bitte komm zum Punkt“, flehte er

„Und gleich wirst du mich noch mehr lieben“, sagt sie siegessicher zu ihm.

„Ginerva“, sagt er ernstlich genervt.

Ginny schmunzelt als er ihren kompletten Namen sagt.

„Okay Okay, wenn du schon so genervt von mir bist.

Also der erste Draco Malfoy Erbe wird ein Junge“, jetzt konnte Ginny nicht anders und Strahlte mit der Sonne um die Wette.

Draco starrte sie ein Moment an, verarbeitet die Worte, dann zog er sie schnell in seine Arme und Küsst sie

Leidenschaftlich.

„Du hättest mir nichts Schöneres Schenken könne Gin, das ist ja Wundervoll, ist unser Kleiner Gesund?“, fragte er aufgeregt. Ein Junge er konnte es nicht fassen. Klar er hatte gehofft auf ein Jungen, aber ein Mädchen würde er genau so lieben.

„Ja Kerngesund, ich versuche schon seit Wochen raus zu bekommen was es wird, aber hat es immer versteckt nur heute waren wir schneller. Aha und ich hab die Bilder, es hat richtig Spaß gemacht“, Sie zogen die Bilder raus und Drückt sie ihm in die Hand. Eins allerdings hat Anne, das schönste wie sie fand.

Anne hängt es über den Sims.

Die Jungen Leute die das miterleben Durften, Grinsten. Diese zwei Menschen zu kennen war eine Bereicherung.

„Und Jetzt dreh dich Ruhm“, Draco tat was sie sagt und schaut das Bild an.

„Gin das ich einfach WOW“, Draco Malfoy fehlten die Worte über so viel tollen für den Moment.

„Ihm fehlen die Worte, Leute im Kalender Rot ankreuzen“, sagt Ginny frech zu ihren Freunden.

Draco dreht sich zu ihr und wollte sie erwischen, aber sie war schon weg.

„Du Biest, frech wir sonst was“, schimpft er lachend und lief hinter ihr her.

„Ja dein Biest“, antwortet sie ihm laut.

„Oh du Hexe“

„Die Bin ich und Stolz drauf“

Im Wohnzimmer lachte man über das Paar.

„Unglaublich das dass unser Draco ist oder?“, fragt Pansy in die Runde. Und jeder stimmte ihr lachend zu.

„Wenn jemand so Draco sehen würde außer uns wäre sein Ruf dahin“, stellt Blaise lachend fest.

„Da stimme ich dir voll und ganz zu Blaise“, sagt Pansy lächelnd zu ihm. Ja sie konnte nicht abstreiten Blaise gefiel ihr, aber ob sie ihm auch gefiel?

Lasst mir eure Meinung da

Lg Yuna

10

Danke für eure Kommiss ich freu mich immer riesig darüber.

Frohe Weihnacht wünsch ich euch

Ach so mal wieder ohne Beta keine Ahnung was da los ist, aber das Weihnachten ist will ich euch nicht so lange warten lassen.

Viel Spass

Kapitel 10

Lange Zeit waren beide in der Küche verschwunden, dann Schäbberte es laut, in der Küche und Ginny scheuchte, Draco Lautstark aus ihrer Küche. Draco wusste was Gesund war und beeilte sich schnell wieder ins Wohnzimmer zu kommen.

Da hörte er Ginny noch immer schimpfen, als er schon wieder im Wohnzimmer war.

„Bei Merlins Unterhose Verschwinde oder ich helfe nach“, donnert es aus der Küche.

„Was hast du Angestellt“, wollte Anne wissen und musst sich ein Grinsen verkneifen

„Ich hab im Weg gestanden“, erklärt Draco schnell

„Oh!“, das war nicht gut. Ginny im Weg zu stehen kann schlimme Folgen haben

„Oh! ist das richtige Anne, ihre Tiefs sind im Moment echt Krass.“

In dem einen Moment Strahlt sie und im nächste, kann die Frage nach Zucker sie zum Weinen bringen.“ Draco schüttelte den Kopf. Ja Draco war wirklich Froh, wenn das endlich ein Ende nahm und sie Nacht für Nacht aus dem Bett grabbeln müssen.

„Ja Kumpel, da hast du dir was eingebrockt“, sagt Blaise lachend.

Dann ging die Küchentür auf, alles ging in Deckung. Bei Ginny wusste man nie, wenn es als nächstes Treffen könnte.

Ginny rief Anne zu sich, Anne erkannt gleich an ihrer Stimme, das etwas nicht stimmt.

„ICH KOMME. Toll sie Weint Draco“, vorwurfsvoll zu ihm sieht und dann Richtung Küche stapft.

„Ich weiß“, gab Draco geknickt von sich, er hasste es wenn Ginny weinte und wenn er auch noch der Grund war umso mehr. (Wir sollten mal zählen wie oft die Ginny an heulen ist, die arme Süße ist halt total nah am Wasser gebaut)

Blaise zog ihn zu sich auf die Couchgruppe

„Hey Anne macht das schon, sie ist halt im Moment schwierig. Das darf man nie Vergessen.“

Versuchte Blaise ihn aufzuheitern, Draco gelang ein verzogenen lächeln

Während dessen, kam Anne in der Küche an.

„Süße alles okay“, sie zog Ginny in den Arm.

„Nein nicht ist Okay ich hab keine Lust mehr. Ist Draco böse auf mich“, fragt sie etwas ängstlich.

„Nein Gin warum sollte er?“

Er stand halt im Weg, selber Schuld“, sagt sie Fröhlich zu ihrer Freundin. Wunderte sich aber das Ginny so von Draco dachte, das wollte sie später mal mit Draco klären. Ihrer Meinung nach bracht es ja nichts, wenn Ginny dann in Selbstzweifel nach so ne Zwischenfall, fällt.

Ginny nickt erleichtert, trocknet sich die Tränen und ging mit Anne und Zwei Tablett mit Kaffe und Gebäck wieder raus.

„So jetzt gehen da wieder rein und du lächelst ja, keiner ist Böse auf dich“. Ginny sah lächelnd zu Anne, sie war dankbar für so eine Freundin.

Gemeinsam betreten sie das Wohnzimmer.

Sie stellen die Tablett ab, und Ginny Umarmet erst mal jeden ihrer Gäste.

Die Chance nutzte Anne, um Draco aus dem Wohnzimmer zu ziehen.

Draco wundert sich zwar, warum Anne ihn mit schleifte, aber er ging einfach mal brav mit.

In Annes Gästezimmer hielten sie an.

„Anne das ist dein Zimmer“, stellt Draco verwundert fest.

„Unglaublich dass dir das Auffällt. Egal. Also es geht um Ginny“

„Wieso was ist mit ihr, hat das eben mit dem Kleien streit zu tun?“

„Ja Draco sie dachte du wärst Böse auf sie, dabei hast du im Weg gestanden. Und ja sie ist im Moment schwierig. Sie glaubt, das sie dir auf die Nerven geht und das du sie Leid bist“

Draco sah entsetzt Anne an. Was er da Hörte war völlig neu. Er hatte ja keine Ahnung das sie so damit zu Kämpfen hatte, er vergas diese kleinen Streitigkeiten immer recht schnell.

„So ist das also und ich wunder mich warum sie sich immer mehr zurückzieht. Ich werd mit ihr reden. Ich bin sehr froh das Ginny jemanden wie dich als Freundin hat“.

Anne war jetzt echt froh mit ihm geredet zu haben und freute sich über das Kompliment. Darauf konnte man sich was einbilden. Draco Malfoy ging nämlich sehr Sparsam mit seinem Komplimenten um. Die Zwei stieg wieder die Treppe runter, wo schon eine Fröhlich runde saß und Kaffe Trank.

Ginny wundert sich zwar das Anne wohl gleich ihr versprechen eingelöst hat, aber macht sich da rüber erst mal keine Gedanken.

Anne setzt sich leise auf einen Platz. Draco ging auf Ginny zu, zog sie zu sich hoch und sah sie an. Bevor Draco nur ein Wort sagen könnte, fing Ginny an zu reden.

„Es tut mir Leid Draco, ich Hasse mich selber dafür und glaub mir. Ich zähle schon die Tage, denn ich hab die Schnauze voll. Ich bin so unerträglich die letzte Zeit“, Ginny war kurz davor aus dem Zimmer zu laufen, so sehr schämte sie sich. Draco Registrierte das und zog sie schnell in seine Arme.

„Gin du bist nicht unerträglich, für deine Laune kannst du ja im Moment nichts. Und Hass dich nicht selber. Denn ich tue es ja auch nicht. Denk das nie wieder Ginny. Ich liebe dich so wie du bist. Mit deine Macken, den auch die sind Liebenswert. Und das du die Nase voll hast, kann ich auch Verstehen, so lang Dauert es doch nicht mehr“, endet Draco seinen Vortrag und küsste sie auf die Stirn.

„Außerdem ist es doch bald soweit und dann stehen wir alle 3 Stunden auf“

„Sehr Aufmunternd Draco“, gab Ginny müde von sich, der Tag hatte sie doch sehr erschöpft.

„Ich weiß meine Schöne. Du solltest dich kurz hinlegen Gin, du siehst Müde aus“

Ginny lächelt ihn matt an. Draco nahm das als Aufforderung und nahm sie auf den Arm.

„Ich bin doch viel zu Schwer“, protestierte Ginny gleich.

„Nein Bist du nicht. Ihr Entschuldigt mich, ich bring meine Frau zu Bett“

Und schon war Draco aus dem Wohnzimmer verschwunden. Er trug sie ins Schlafzimmer, zog ihr die Schuhe aus und Deckte sie zu.

„So schlaf ein bisschen, ich bin unten wenn was sein sollte“ Ginny bekam das schon nicht mehr mit, sie schlief bereits. Draco musst lächeln bei dem Anblick, küsste ihre Stirn und verlies dann ihr gemeinsames Schlafzimmer.

Lasst mir eure Meinung da

Lg Yuna

11

Kapitel 10 ist auch eben erst on gegangen.

Also ab zurück wenn ihr es übersprungen habt.

Und wenn ihr lieb und artig seit kommt auch noch ein weiteres Kapitel

Kapitel 11

Die nächsten Tage liefen sehr Harmonisch ab. Ihren Freunden blieben alle bis nach der Verlobungsparty bei ihnen.

Es war früh morgens Draco hat Ginny schlafen lassen.

Draco machte sich in der Küche zu schaffen und probierte so was wie ein Frühstück auf die Beine zu stellen. Zu seinem Glück war auch Anne schon recht früh wach und übernahm das Frühstück machen.

So langsam wurden die Bewohner des Hauses munter. Anne deckte gerade mit Draco fertig, da kamen schon die ersten runter.

„Ich rieche Kaffee“, stellt Blaise glücklich fest.

Die Clique ließ sich am Tisch nieder.

„Kaffee Pansy?“, wollte Blaise wissen.

Pansy nickte ihn gut gelaunt zu. „Gerne, Danke Blaise“

„Ginny wird noch ein wenig schlafen, last und Frühstück“, verkündet Draco gutgelaunt.

Eine Fröhliche runde sahs da unten und auch Anne fühlte sich sehr wohl in der Gruppe.

Die Fröhlichkeit wurde allerdings schnell zerstört, von einer Hysterisch schreienden Ginny.

Ginny wurde wach, kein Draco neben ihr und sie hat Schermerzen. Sie wollte aus dem Bett doch als sie die Decke weg schlug war überall Blut.

„Nein NEIN NEIN DRACO DRACO“, schrie Ginny panisch

„HILF MIR“; schrie Ginny immer Hysterischer werdend.

Draco hörte Ginny schreien und horcht auf.

„Ob sie Träumt?“, fragt Blaise in die Runde.

„Nein glaub ich nicht Blaise“, Draco hatte kaum geendet.

„DRACO DAS BABY, kam von oben.

Draco handelte schnell, stieß den Stuhl um und rannte die Treppen hinauf.

Er hinterließ eine Verwirrte Clique.

„Ginny, was?“, Draco ging auf Ginny zu und sah das Blut im Bett

„Oh nein“

„Ich hab Angst. Ich verlier unser Baby. Hilf mir Dray“, weinte Ginny

„Mein Baby“, stammelt sie immer wieder vor sich hin.

„Alles wird gut Gin“, sagt er liebevoll.

Draco löst sich von seiner panischen Ginny und ging zu Tür.

„ANNE KOMM HOCH ICH BRAUCH DEINE HILFE“, schrie er die Treppe runter.

Anne sah verwundert zu der Clique.

„Scheint ernst zu sein“, stellt Crabbe fest.

Anne stieß, wie Draco eben schon ihren Stuhl um und rannte die Treppe hinauf.

Als Anne sah, was los war und wie verzweifelt Ginny aussah, fehlten ihr die Worte.

„Packt das Nötigste ein und komm mit dem Rest zum St.Mungos“, gab er kurz als Anweisung.

Er ging auf Ginny zu, schlang sie in eine Decke und nahm sie auf den Arm.

Draco hechtet die Treppen runter durch Wohnzimmer, wo der Rest der Clique saß.

„Beruhige dich Ginny, es wird alles gut“, versuchte Draco sie zu trösten

„Nichts wird gut ich verlier unser Baby“, weinte sie.

Er wiegte Ginny wie ein Baby

„So ungefähr“, nuschelt Draco in seinen nicht vorhandenen Bart.

Ginny sah zu Draco und lächelt.

„Na gut mit dem Unterschied, das wir nicht mehr in den Unterricht gehen und es keine Sperrstunden gibt.“, grinsend in die Runde sieht.

„Also Draco wann fängst du an mit der Ausbildung?“, fragte Pansy ihn interessiert.

„Oh ich hab mit Mr Blaise das so geregelt, wenn Ginny hier mit dem Baby klar kommt, so ende August“

„Sie wird klar kommen da bin ich mir sicher“, kam es überzeugend von Anne

Ginny sah danken zu ihrer Freundin.

Ginny entschied sich abzuräumen, aber Anne und Pansy sind schneller.

„Hinsetzen und Zuschauen“, sagt Pansy barsch.

Ginny nahm es lachend hin, so fit fühlte sie sich eigentlich nicht.

Lasst mir eure Meinung da

Lg Yuna

„Du hast wirklich geträumt?“

„Ähm ja, tut mir leid ich hab dir nicht zu gehört“, entschuldigend zu ihr sieht.

Anne schüttelt lachend den Kopf.

„Das ich das noch erleben darf“, gibt sie von sich.

Das Frühstück läuft sehr Harmonisch.

„Dray?“, Draco sieht fragend zu Ginny.

„Ja, was ist denn Gin. Geht's dir nicht gut?“. Ach so ein besorgter Draco ist er nicht einfach Umwerfend.

Ginny lächelt ihn an.

„Mir geht's gut, ich hab Nachgedacht“

„Über was“, wollte Draco gespannt wissen.

„Über den Namen“

„Ja und bist du zu einem gekommen“

Ginny strahlt ihn an und nickt.

„Ja bin ich. Darius Malfoy“

Draco sprach den Namen nach.

„Darius Malfoy“

„Ja ich finde das ist ein passender Name für den ersten Malfoyerben“, erklärte Ginny zufrieden. Draco lacht in die Runde

„Ist sie nicht Genial, der ist perfekt Gin“, gibt er gut Gelaunt von sich.

Nach einem bisschen Diskutieren kam die Gruppe auf den Punkt, dass es keinen besseren Namen gibt.

~

Beim Kaffee Nachmittags, kam eine fremde Eule angeflattert.

Landet bei Ginny. Ginny gab ihr einen Keks und nahm den Brief an sich.

„Von wem ist der?“, wollte Draco wissen

„Ich weiß nicht“, sie öffnet den Brief und liest in Ruhe.

Ginny grinste über beide Ohren.

„Los lies vor“, fordert Anne ihre Freundin auf.

Ginny nickte und fing an den Brief vorzulesen.

~ Verehrte Miss Weasley

Ich hab die Bitte die Unterlagen für die Ausbildung zurück zu schicken bekommen.

Leider muss ich ihnen Mitteilen, das ich sie ihnen nicht zurück Sende.

In ihrem kurzen Praktikum im Sommer, war ich sehr zufrieden mit ihnen. Und Auch ihr Zeugnis spricht für sie. Sie wissen dass ich nicht oft Auszubildende nehme.

Aber sie sind was Besonderes. Ich halte ihnen den Platz frei und hoffe dass ich sie in 2 Jahren als Auszubildende bei mir begrüßen dürfte.

Ich wünsche ihnen und ihrer Familie einen guten Start und würde mich freuen sie öfters zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen Mr. Olivander.~

Ginny strahlte mit der Sonne um die Wette.

„Du hast dich bei Ihm beworben gehabt, davon hast du nie was gesagt“, sagt Anne glücklich.

„Ich hab halt nicht mit gerechnet das er mich nimmt“, erfreut in die Runde sieht.

„Ich bin stolz auf die Ginny“, Draco küsste sie kurz sehr innig.

„NA dann kann eurer Leben ja jetzt richtig losgehen“, sagt Goyle fröhlich in die Runde.

Alle nickten einstimmend.

~

Am nächsten Morgen wurde Ginny von Nazissa abgeholt.

Babyshopping war angesagt.

„Du siehst gut aus Ginny“,

„Danke ich fühl mich auch gut Nazissa“.

Fast 3 Stunden waren sie im Möbelladen und dann kauften sie Unmengen Klamotten für den Kleinen.

„Habt ihr schon einen Namen“

„Ja Darius Malfoy“

„Das Passt wunderbar, deine Idee?“

„Ja meine und Draco liebt den Namen“.

Die Damen Shoppten bis zum Abend. Und im Hause Malfoy müsste man auf sich Aufpassen. Den ständig tauchte auf dem nichts, Einkaufsstüben oder Möbel auf.

„Ginny und Nazissa sind Fleißig“, gab Blaise von sich, als er gerade einer Tüte ausweichte. Die aus dem Nichts kam.

„Und man lebt hier wirklich gefährlich“, stellt Crabbe lachend fest.

Glücklich und sehr erschöpft, kam Ginny wieder Heim.

Nazissa verabschiedet sich und verschwand dann auch recht schnell.

„Du siehst Müde aus Süße“

„Ich bin Hochschwanger, so lange Shoppen ist nichts mehr für mich“, lächelnd von sich gab.

Erschöpft lehnte Ginny sich an Dracos Brust.

„Tee?“

Ginny nickt und folgt ihm ins Wohnzimmer.

„Da kommt unser ich Kauf die Winkelgasse leer Shopper“, lacht Blaise

„Oh wir haben einiges da gelassen, andere wollen ja auch Einkaufen“, sagt sie lachend.

Draco kam wieder mit dem Tee für Ginny.

Sie nahm ihn lächelnd an sich.

„Danke.“

„Dray?“, sie sah fragend zu ihm.

„Ja“

„Ich will das Zimmer heute noch fertig machen“

„Aber Gin dafür ist morgen auch noch Zeit“

„Da bin ich mir nicht so sicher“

„Wieso geht's los“, Draco war breit sofort zu Starten wenn es sein muss.

„Nein aber ich hab das Gefühl das es nicht mehr lange dauert“, gab sie lachen von sich.

Sie musste wirklich aufpassen, sonst hatte sie Draco schneller ins St.Mungos gebracht als ihr lieb war.

„Okay wenn du dann Glücklich bist“

„Ja bin ich dann“

Ginny schleift die komplette Meute mit sich.

Und gab Anweisungen wo was hin sollte.

Nach 2 Stunden war das Zimmer so wie Ginny es haben wollte.

„Den Kinderwagen könnt ihr ja morgen allein zusammen Bauen. Danke euch allen. Entschuldigt mich aber ich geh ins Bett. Nacht.“

Ginny küsst Draco kurz und macht sich dann auf den Weg ins Bett.

Last mir eure Meinung da

Lg Yuna

13

Vielen Dank für eure Kommiss. Ich freu mich immer total darüber.

Meine Beta ist immer noch unauffindbar. Neija ich hoffe ich hab so weit alles gefunden.

Nymphadora Tonks-Lupin : Na ich dacht mir einfach, die Damen schicken immer wenn sie zu viel tragen müssen, ein paar sachen Heim, warum ruhmschleppen, wenn man auch seinen Mann damit erschlagen könnte
grins Ich fand die Vorstellung einfach witzig

Weasleytwins: klar geht schon weiter Danke

dancinggirl: Danke hoffe du hattest auch schöne Weihnacht

Viel Spass

Kapitel 13

Fast noch in der Nacht wurde Ginny wach, mit einem leichten ziehen im Bauch.

Sie stand Leise auf und ging in ruhe Duschen. Zog sich eins ihrer Lieblingskleid an. Macht sich die Haare zum Zopf zusammen und ging Richtung Küche.

Stellt Kaffee auf und bereitet das Frühstück vor.

Sie läuft ziellos durchs Haus, kommt im Kinderzimmer an. Schaut sich noch mal um.

Ja er darf kommen, alles ist fertig für ihn.

Der Gedanke nicht mal fertig gedacht, lief Ginny was warmes Wasser an den Beinen entlang.

Ginny schrie vor schreck auf.

„SCHEIßE“, hielt sie die Hand vor den Mund. Doch es war zu spät. Das Haus war wach.

Draco ging gleich auf die Suche, nach ihr und fand sie.

„Der schöne Teppich“, stellt sie Trocken fest.

Draco musste lachen, Ginny hat echt merkwürdigen Humor.

„Lachst du mich aus“, fragt sie ihn Böse.

Er schüttelt den Kopf. Der Rest kam zum Kinderzimmer.

Anne macht mit einem Schwenkt ihrer Zauberstabs den Teppich sauber.

„So wieder sauber“, lachend meint.

Ginny sah in die lachenden Gesichter und musste auch lachen.

„Wollen wir erst frühstücken oder gleich ins St. Mungos?“, fragt Anne in die Runde

„Erst Frühstücken, würde ich.....“

Ahhhh“, sich an Draco fest hält.

Er sie fest hält. Sie die Wehe weg atmet.

„Okay doch erst St. Mungos“, korrigierte sie sich.

Anne und Pansy schnappten alles was zusammen gepackt würde für den Tag und zusammen verschwand die Clique

Blaise Zog los und Informierte Nazissa und die Weasleys.

11 Leute saßen im Wartezimmer und warteten.

Draco rannte an ihnen Vorbei. Molly hielt ihn fest.

„Geht's ihr gut?“

„Ja ich denke“, gab Draco nervös von sich.

Eine Schwester kam aus dem Raum

„Mr. Malfoy Miss Weasley Brüllt nach Ihnen. Und ich denke Sie und nicht ich sollten sich beschimpfen

Draco ging Raus in den Flur wo alles gespannt waren.

„Beiden geht's Gut. Rote Haare und eisgraue Augen, normale Größe und 10 Finger und Zehn, alles dran“, verkündet er stolz.

„Rote Haare, mhh?“, fragt Charlie

„Ja Rot“, sagt Draco stolz.

Dann stürmten sie Ginnys Zimmer.

Glücklich und sehr erschöpft, schaut sie auf ihren kleinen Engel.

„Herzlichen Glückwunsch“, kam es im Chor.

Nach dem der Darius von jedem begutachtet wurde, schlief er endlich und Ginny nutze die Zeit um sich selber etwas auszuruhen.

Draco verließ beide nur wenn es nötig war.

Lasst mir eure Meinung da

Lg Yuna

14

So hier kommt mal ein etwas kürzeres.

Viel spass

Und danke für die Kommiss vor Neujahr kommt auf jeden falls noch eins

Kapitel 14

Drei Tage später verlies Ginny das Krankenhaus.

In Ginneys Abwesenheit, haben ihre Freunde eine Baby und Verlobungsfeier vorbereitet.

Viele Lehrer aus Hogwarts waren da, Freunde und Bekannte.

Alles wartete Gespannt, auf die frisch gebackenen Eltern.

Draco hielt Ginny die Wagentür auf und holte, dann den kleinen Darius aus dem Auto.

Gemeinsam Betraten sie ihr Haus. Sie legten alles ab was unnötig war.

Ginny nahm Darius auf den Arm und wollte auf die Terrasse um ihren Freunden Hallo zu sagen.

Dort standen alle die ihr Lieb und Wichtig sind. Ein großes Banner hing über dem Garten.

Willkommen Zuhause Darius.

Draco legte den Arm um Ginny.

„Gefällt es dir?“

„Es ist wundervoll“, schniefte sie. Darius eng an sich gedrückt ging sie durch die Reihen und nahm mit Draco die Glückwünsche entgegen.

Dann setzen sie sich an den Tisch und eröffneten das Essen

Blaise stand auf und tippte leicht mit dem Löffel auf sein Glas, alles schaut zu ihm.

„Liebe Gäste

Wir Feiern heute nicht nur das Darius Gesund und Munter bei uns angekommen ist.

Wir Feiern heut auch die Verlobung von Ginny und Draco.

Ein junges Paar was es von Anfang an nicht leicht hatte.

Hätte man mir vor 2 Jahren gesagt dass sie eine Traumpaar sind. Den hätte ich ins St.Mungos einliefern lassen. (Alles lacht)

Wie dem auch sei. Draco du bist mein Bester Freund und ich habe deine Ginny sehr zu Schätzen gelernt. Wir waren schon in der Schule alle füreinander da, das wird sich auch nicht Ändern. Die Wochen und Monate, wo wir euch als Paar erleben durften, sind unbeschreiblich gewesen. Jeder kann sehn das ihr euch Liebt.

Wir wünschen euch auf eurem weiteren Leben und nun auch als junge Eltern viel Glück und gute Nerven“, beendet Blaise seine Sprach.

Ginny weinte, mal wieder. Das tut sie irgendwie sehr Häufig, findet ihr nicht.

Draco stand auf und Umarmte Blaise.

Nach dem Essen erklang Musik, Ginny und Draco eröffneten die erste Tanzrunde.

„Bist du glücklich?“, wollte Draco wissen.

„Ja das bin ich Dray. Ich habe einen tollen Mann, einen gesunden Sohn, eine großartige Familie und Freunde“, strahlt sie ihn glücklich an.

Am nächsten Tag reisten Familie und Freunde ab. Nur Anne blieb noch 2 Tage bis zum Schulanfang bei ihnen. Die Tage gingen für beide viel zu schnell Ruhm.

Draco packte Darius ein, während die Damen sich fertig machten.

„Habt ihr alles?“, wollte Draco wissen, bei Frauen weiß man ja nie.

„Ja ich denke doch“, Anne sah noch mal über ihre Sachen die Draco für sie geschrumpft hat.

„Okay dann könne wir ja.“, versicherte Ginny sich.

Die Fahrt dauert nicht lange und sie waren am Bahnhof angekommen.

Crabbe wartet dort schon ungeduldig. Anne lief Crabbe entgegen, der breitet die Arme aus und fing sie auf.

„Vincent, Ginny sagt gar nicht das du hier sein würdest. Aber ich Freu mich“, strahlte Anne, Crabbe an.

Der Küsste sie zu Antwort.

„Es wäre keine Überraschung Anne, wenn ich es dir verraten hätte“, tadelt Ginny ihrer Freundin.

Gemeinsam betrat sie das Gleis 9 $\frac{3}{4}$. Draco verstaute Annes Koffer.

Crabbe und Anne verabschiedeten sich und Ginny stand dort mit dem Kinderwagen und Strahlte wie die Sonne zu ihm rüber. Einige ihrer ehemaligen Klassenkameraden kamen um sich den Malfoysproß an zu sehen. Ginny lies sie gewähren. Als sie endlich wieder Luft hatte, kam eine Gruppe von Slytherin, sie waren gegen ende ihrer Schulzeit ihre Freunde geworden. Draco gesellte sich Zufrieden dazu.

Dann kam der Abschied, Anne verabschiedet sich von den Dreien und Darius.

Anne stieg in den Zug und schaute aus dem Fenster. Erst als der Zug außer sicht war, verlies die Kleine Familie mit Crabbe den Bahnhof. Auch Crabbe verabschiedet sich schon bald.

Nun begann ihr Leben als Familie.

Eure Meinung bitte

Lg Yuna

15

So hier kommt das letzte Kapitel für dieses Jahr.

Ich danke euch für eure Kommiss, da ich heute etwas in Zeitnot bin, erwähn ich euch nicht einzeln. Bitte verzeiht. Aber ich muss noch einiges für heute Abend vorbereiten.

Ich wünsche euch einen Guten Rutsch, aber bitte nicht zu weit.

Halten den Alk in Grenzen, eure Kopf dankt es euch morgen.

Wir sehen uns dann wieder 2008.

Viel Spass

Kapitel 15

Es war 4 Uhr morgens und dies Mal krabbelte Draco aus dem Bett.

Er ging in das Kinderzimmer, holte sein Sohn aus dem Bett und legt ihn auf die Wickel- Kommode.

Eigentlich konnte man, das schnell mit einem Zauber erledigen, aber Ginny und er hatten sich drauf geeinigt, dass die Babypflege ohne Zauberei gemacht würde.

Schnell wickelt Draco seinen Sohn, der schon laut stark nach seiner Mum verlangte.

„Du hast wohl genau so Sehnsucht wie ich kleiner Mann“, lächelt Draco seinen Sohn an.

Draco trug Darius ins Schlafzimmer wo Ginny schon wartete. Sie sah zu Draco und musste lächeln, er war ein sehr liebevoller Vater, er hatte sich Geschworen, dass er nicht wie sein Vater sein würde.

Draco kletterte samt Baby wieder aufs Bett. Er legte Ginny, Darius in den Arm.

Draco konnte seinen Blick nicht von der Schönheit neben sich lassen, wenn sie ihn Stillte.

Es war ein Bild, das zu schön war um es zu Beschreiben. Ginny strahlte immer eine totale Zufriedenheit aus, wenn's sie liebevoll zu ihrem Sohn sah.

Sie sah lächelnd zu Draco hoch.

„Ist er nicht bezaubernd?“

„Bezaubernd, aber er kommt nicht an seine Mutter ran?“, schmeichelt Draco ihr.

Etwas eine Halbestunde später, trug Draco den Schlafenden Darius wieder ins Bett.

Die Wochen vergingen und Darius hatte echt ein Gespür, wann seine Eltern gerne mal alleine in ihrem Schlafzimmer wären. Alle 5 Stunden mittlerweile, schrie der kleine Mann nach seinem Essen.

Ginny hatte sich mittlerweile einen Stubenwagen besorgt, um Darius immer in der Nähe zu haben. Draco war viel unterwegs um Papierkram zu erledigen, Ginny war froh, das sie sich damit nicht rum Schlagen musste.

„Ginny ich bin daheim“, reif der junge Hausherr durch das Haus.

„Ich bin im Kinderzimmer“, kam es von der Hausherrin zurück.

Draco nahm sich den Rosenstrauß und tigerte hoch ins Kinderzimmer.

Ginny stand dort und sortierte Kleidung von Darius ein, der Kleine lag in seinem Maxicosis Schaukel und schaut zu den Sterne die über ihm Kreisten und ein Lied spielten.

Draco stand ein Moment im Türrahmen und beobachtet die Szene, ein lächeln stahl sich auf die Lippen, da stand sie. die Frau seines Lebens die Babysachen weg räumte.

Er trat leise hinter sie, hielt ihr den Rosenstrauß vor die Nase.

„Für die wundervollste Frau und Mutter“, säuselt er ihr ins Ohr. In so Moment, verfluchte Ginny noch keine Hauselfe zu haben. Ginny nahm den Rosenstrauß und dreht sich zu Draco Ruhm. Langsam kam Draco ihr entgegen, sanft berührten sich ihre Lippen, aus sanft würde Leidenschaftlich, doch bevor mehr draus werden konnte. Meldet sich klein Malfoy.

Ginny löste sich unwillig von Draco, sieht kurz zu ihrem Kind.

„Wir gehen gleich Heute noch, auf Elfensuche“

Draco sah Ginny kurz an und lachte dann.

„Einverstanden, ich mach Darius Fertig und du stellst deine Rosen ins Wasser.“

Ginny nickte zufrieden, mit seiner Aussage und ging aus dem Zimmer. Ginny stellte die Rosen ins Wasser, dann ging sie in ihr Schlafzimmer und machte sich Frisch, sie war kaum Fertig, da stand Draco schon mit Darius zum Weg gehen bereit.

Gemeinsam flohten sie ins Ministerium. Sie gingen in die Hauselfenabteilung und ließen sich einige Elfen vorgestellt. Jeder dieser Hauselfen konnte man ansehen, dass sie nicht im Hause Malfoy arbeiten wollten. Draco ließ sich davon nicht beirren, er bat auch Ginny das einfach zu ignorieren. Ginny dachte daran, dass die Elfen ja nur wissen wie es im Hause Lucius Malfoy war.

Nach vier weiteren Elfen, kam eine noch recht junge verängstigte Elfe herein. Ginny merkte wie unwohl sie die junge Elfe fühlte.

„Wie heißt du?“, fragte sie freundlich.

Die junge Elfe sah nicht zu Ginny hoch, aus Angst gerückt zu werden.

„Mia Miss“, piepste die junge Elfe.

Ginny zog Mias Unterlagen zu sich, schob sie Draco rüber. Draco studierte die Akte von Mia.

„Sie ist noch sehr jung Ginny, aber ihrer Akte ist zufrieden stellend“, Draco mustert Mia von oben bis unten.

„Ich weiß, aber sie gefällt mir Draco, ich glaub sie würde super in unser Hause passen“, Ginny sah zu Mia, ja die Kleine war das was sie suchte, eine Elfe die jung war und nicht so störrisch wie die Elfen die schon so einiges durch gemacht haben.

Draco sah zu seiner Verlobten rüber.

„Gut wenn das dein Wunsch ist Ginny“, sagt er ruhig und verließ den Raum um die Unterlagen für Mia fertig zu machen.

Schüchtern sah Mia zu ihrer neuen Herrin hoch.

„Hab keine Angst Mia, komm her zu mir“, fordert Ginny die Elfe auf.

Mia kam wie gewünscht näher auf ihrer Herrin zu.

„Ja Herrin?“, quiekte Mia

Ginny dreht sich zum Kinderwagen, sie zog die Decke ein wenig von Darius Gesicht.

„Das ist Darius Mia, unser Sohn.“, sie sah lächelnd zu Mia, die wie verzaubert vor dem Baby stand.

„Der ist sehr süß Herrin“, piepste Mia vorsichtig, sie wusste noch nicht, wie die Familie wirklich sein wird, wenn sie alleine sind. Mia wollte es sich nicht schon von Anfang an mit ihnen verscherzen, schließlich würde sie, wenn alles gut ging ihr Leben lang der Familie Malfoy dienen.

Draco hatte recht schnell alles besorgt um Mia sofort mit zu nehmen.

„Ginny wir können, nimm Mia mit, ist alles erledigt“

Ginny sah zu Draco, nickte und packte ihren Sohn wieder in der Sommerdecke ein.

„Du hast es gehört Mia, wir gehen jetzt nach Hause, komm“, Ginny streckte Mia ihrer Hand hin. Mia ergriff etwas miesmutig Ginneys Hand.

Zu viert ging es wieder per Flohnetz zurück ins Haus.

Mia bekam von Draco ein Hauselfenkostüm, er fand es nicht besonders toll wenn sie in Lumpen rum lief. Mia machte große Augen, nahm das Kostüm und zog es an.

„Also Mia hier die Hausregeln“, Mia sah zu Draco hinauf und hörte genau zu.

„Wir möchten nicht, dass du unaufgefordert in unser Schlafzimmer kommst, außer es wäre was mit Darius. Deine Aufgabe ist meiner Frau hier im Haus zu helfen, zu kochen und ab und zu Babysitten für Darius. Es wird nicht drüber geredet was hier in diesem Haus passiert. Du darfst dich hier im Haus frei bewegen. Den Rest wird dir meine Frau zeigen und erklären.“

Wenn du Fragen hast frag und probier es nicht einfach. Wir beißen nicht. Auch wenn man gerne was anderes über das Haus Malfoy sagt“, endet Draco

Ginny kicherte bei seinem letzten Wort, hörte aber so fort auf, als Draco sie böse anschaut.

„Verzeih Draco, ich hätte nicht lachen sollen“, entschuldigt sie sich schnell bei ihm.

„Schon gut. Zeig Mia wo sie schlafen wird“, damit dreht sich Draco um, holte Darius aus seinem Wagen, der angefangen hatte zu quengeln.

Ginny nahm Mia bei der Hand und zog sie zu der Treppe, sie öffnet eine Tür unter der Treppe. Für eine Elfe

war das mehr als genug Platz.

„Hier kannst du schlafen und dich einrichten Mia“

Die kleine Elfe konnte ihr Glück nicht fassen, sie hatte so was wie ihren eigenen kleine Raum, das war mehr als sie erwarten hätte können.

„Danke Herrin, das ist sehr schön“, piepste Mia, Ginny zu

Eure Meinung

Lg Yuna

16

So ob das das Vorletzte Kapitel ist liegt dann ganz bei euch.

GinevraMollyWeasley: das freut mich wirklich
dancinggirl: Danke dir auch
Weasleytwins: ja das ist Darius wirklich

Viel Spass

Kapitel 16

Mia war jetzt schon seit 4 Wochen im Hause Malfoy und hatte sich gut Eingelebt.

Die Hausherren waren in Aufregung, alles musste Geputzt werden, Gästezimmer vorbereitet werden. Ginny die vor 1 Woche 17 geworden war, fegte durch die Wohnung und schaut nach ob sie was vergessen hatte. Heute Mittag sollten die ersten Freunde eintreffen. Und morgen sollte schon die Taufe von Darius stattfinden.

Mia kam gerade die Treppe mit Darius runter. Ginny beobachtet die Elfe wie sie den Kleine vorsichtig zu ihr Trug. Sie war erstaunt wie schnell Mia sich hier zurecht gefunden hatte, noch mehr erstaunte sie aber, das Darius wirklich schon fast seit 2 Monaten bei Ihnen war.

Ginny nah ihren Sohn entgegen.

„Ist alles so weit fertig Mia?“

„Ja Herrin, wenn sie sich dann auf den Weg machen wird ich anfangen mit dem Kaffe kochen“

„Ja mach das Mia“, Ginny sah auf die Uhr es war Zeit. Sie packte Darius in seinen Babysafe, da kam auch Draco schon ins Wohnzimmer.

„Wir müssen los Gin“, er nahm ihr Darius aus dem Arm und trug ihn ins Auto.

Ginny folgte ihm und setzt sich ins Auto.

Darius liebte das Autofahren, er schlief immer sofort ein.

Am Bahnhof packte Ginny ihren Sohn in den Kinderwagen. Zusammen betraten sie das Gleiß 9 ³/₄. Gerade rechtzeitig wie sie feststellten, da kam schon der Hogwartsexpress angerollt.

Eine Menge Leute kamen aus dem Zug, Ginny suchte alles ab.

„Wo ist sie?“, Ginny sprach es gerade aus, da stieg sie endlich aus. Ginny flog ihr regelrecht entgegen. Anne konnte Ginny rechtzeitig ausmachen und breitet die Arme aus.

„Anne wie schön das du da bist“

„Natürlich bin ich da, schließlich bin ich eine der Paten Ginny“, gab Anne lachend von sich.

„Und nun zeig mir mein Patenkind“, das lies sich Ginny nicht zwei Mal Sagen und zog sie mit zu Draco. Darius schlief friedlich in seinem Wagen. Draco drückt Anne kurz, das war seine Arte eben, total Malfoylie in der Öffentlichkeit.

„WOW ist der Groß geworden. Mit was Füttert ihr den denn?“, kam es hinter Draco.

Draco wollte sich gerade Ruhm drehen, da flog Anne schon demjenigen in die Arme.

„Vincent, du bist hier“, stellt sie glücklich fest, der junge Mann hielt seine Freundin einen Moment im Arm.

„Ja natürlich bin ich hier, wie könnt ich auch nicht“, er löste Anne von sich und begrüßte Ginny und Draco.

„Ach ja auf deine Frag zurück, er bekommt nur Muttermilch. Aber du hast schon recht er ist richtig gewachsen seit ihr Ihn gesehen habt“, gab Ginny von sich, wären dise liebevoll in den Wagen sieht.

Gemeinsam verließen sie den Bahnhof und gehrten zurück Nachhause.

„Mia wir sind wieder da“, schrie Ginny durch das Haus.

Es polppte vor ihr und Mia stand da.

„Willkommen daheim, der Kaffee ist fertig. Herrin“

„Leute das ist Mia unsere Hauselfe, Mia das sind Mr. Crabbe und Miss Thurner“, sagt Ginny in einem Freundlichen Ton

Mia knickste höflich. „Miss Thurner, Mr Crabbe ich werd ihnen ihrer Zimmer zeigen.“ kam es höflich von der Elfe.

„Ach so wollt ihr ein Zimmer oder getrennte Anne, Vincent?“, fragend sah sie zu den beiden.

„Eins wäre wohl angebracht Gin, sonnt vergolden wir ein Zimmer, da bin ich mir sicher“, kam es frech grinsend von Draco.

„Also gib den beiden eins der Doppelzimmer Mia“, Mia nickte höflich und führte Vincent und Anne in eins der Doppelzimmer.

In der Zwischenzeit schneiden Pansy und Blaise ins Haus, auch Goyle lies nicht lange auf sich warten.

„Wo ist mein Patenkind“, wollte Blaise gleich wissen.

„Er liegt da hinten im Stubenwagen und Schläft Blaise“, er drückt Blaise kurz.

„Aber geh nur hin“, der drückte Goyle kurz und begrüßte Pansy mit einer Umarmung.

Ginny kam gerade aus der Küche.

„Hey ihr seid ja schon da“, sagt sie fröhlich und drück alle mal.

„Ich wäre dir sehr Verbunden wenn du ihn Schlafen lässt Blaise“, sagt Ginny Freundlich und schaut in die Wiege.

„Natürlich, kein Thema“, Blaise drücke Ginny kurz.

Nach kurzer Zeit gesellten sich auch Crabbe und Anne zu der Clique und Mia trug Kuchen und Tee auf.

„Na fast wie in alten Zeiten“, stellt Blaise fest.

„Mit dem Unterschied, das wir nicht mehr in der Schule sind“, äußert sich Ginny dazu.

„Und das wir junge Eltern unter uns haben“, ergänzte Pansy.

„Wollt ihr eigentlich auch ein Doppelzimmer Blaise, Pansy“, Draco grinste die beiden frech an. Blaise sieht verwundert zu Draco.

„Ist das so offensichtlich?“, fragte Pansy verwirrt. Einstimmiges nicken gab ihr die Antwort.

„Mia“, rief Draco seine Hauselfe. Mia tauchte sofort neben ihm, auf.

„Ihr wünscht Herr“, sie sah wartend zu Draco

„Noch ein Doppeltzimmer bitte für Miss Parkinson und Mr Zabini. Und ein Einzelzimmer für Mr Goyle“, Mia nickte eifrig.

„Wie ihr wünscht Herr, ich werd sie den Herschafften später zeigen“, Draco war mit der Antwort zufrieden und schickte sie wieder weg.

„WOW ihr habt endlich eine Hauselfe, wie kommt's?“, wollte Anne wissen.

„Ganz einfach, Darius wusste, wann er stört und hat sich dann bemerkbar gemacht und mit einer Hauselfe, muss ich mir in dem Moment keinen Kopf drum machen. Das war der Hauptgrund ja außerdem wollte wir ja eh eine Hauselfe zu uns nehmen.“, erklärte Ginny ihren Freunden.

Ginny zog gerade ihren Sohn für die Taufe an, da kamen Molly und Nazissa ins Zimmer.

„Wo ist unser Enkel“, konnte sie noch hören und schon war der Kleine in den Händen seiner Omas. Ginny beobachtete die Zwei Frauen, wie begeistert sie von ihrem Enkel waren.

„Wenn ihr ihn Fertig an zieht, schau ich nach ob alles Fertig ist“, Ginny wartet keine Antwort ab und verschwand aus dem Zimmer. Sie ging ins Schlafzimmer, wo Draco sich gerade umzog.

„Wo hast du Darius gelassen“, wollte Draco wissen.

„Unser Mütter sind in sein Zimmer eingefallen, so schnell konnte ich nicht schauen, da war unser Kind weg“, sagt sie sanft lächelnd.

„Ach ja unsere Mütter, die Angsthaben, nicht noch eine Enkeln zu bekommen“

Verwundert sieht Ginny zu Draco

„Wieso willst du keine mehr?“

„Ich hab bei Darius Geburt gesagt, das wenn du mich weiter so Beschimpfen tust, Darius ihr einziger Enkeln sein wird“ Ginny wurde rot, schaut zu Draco.

„War ich wirklich so schlimm?“

Lasst mir eure Meinung da
Lg Yuna

17

Hallo hier geht es weiter.

Am Ende der Story möchte ich von euch wissen, ob ihr die Nächsten Kapitel auch noch haben wollt, oder ob es hier enden soll

dancingirl: freut mich

Weasleytwins: Ne ich hab auch nichts mitbekommen *grins*

Ginevra Potter : Ich hab noch en bischen was für euch, liegt an euch wenn ich weiter Schreiben soll.

Ihr drei seit meine Stammleser, also wenn ihr drei mehr wollt gehts, sie auf alle fälle weiter

Viel Spass

Kapitel 17

„Du hast Worte genutzt, die ich selber nicht mal kannte“, gab er lachend von sich.

„Ehrlich“, Ginny sah verlegen zu ihm.

„Ich kann nicht versprechen ob es das nächste Mal besser wird Dray“, dieser lächelt seine Verlobte an.

„Dann wäre es ja langweilig Gin“, damit führte er Ginny aus dem Zimmer

Gutgelaunt ging das junge Paar runter zu ihren Gästen.

Kurz nach Draco und Ginny kamen die Omas mit Darius herunter.

Langsam gingen die Gäste in den Garten, wo die Taufe stattfinden sollte.

Professor Dumbeldore stellt sich in die Mitte, die Gäste bildeten einen Kreis um ihn und wurden still.

„Die Eltern und das Kind“

Ginny nahm Darius aus dem Armen seiner Omas und stellt sich mit Draco in die Mitte.

„Die Paten“

Blaise und Anne traten in die Mitte

„Ginny und Draco, ihr wollt euer Sohn Darius Draco Arthur Malfoy Taufen?“

„Ja das wollen wir“, kam es im Chor von Ginny und Draco.

„Ihr habt euch für Paten entschieden. Den ihr euer Kind blind Anvertrauen würdet?“

„Ja das haben wir“, sprachen sie wieder Gemeinsam.

„Sie werden eurem Sohn immer zu Seite stehen, egal wie groß das Problem ist?“, Dumbelodre blickt zu den Weasley Zwillingen

„Ja das werden sie“

Draco sah auf Fred und George und wusste was dem Professor in den Sinn kam. Ja das musste er ihm echt lassen, die Gefahr bestand wirklich.

„Sie werden euren Sohn zu sich nehmen, sollte euch was Zustoßen?“

„Das werden sie“, antworten die beiden

„Wer sind die Paten für Darius Draco Arthur Malfoy?“

„Anne Thurner“, antworte Ginny

„Blaise Zabini“, antworte Draco

„Anne Thurner, Blaise Zabini, ihr wurdet Auserkoren die Paten von Darius Draco Arthur Malfoy zu sein.

Ist das auch eurer Wille?“

„Ja“, kam es Einstimmig von beiden.

„Egal welche Probleme Darius haben wird, werde ihr für ihn da sein und ihm da raus Helfen?“

„Das werden wir“ kam es gleichzeitig von beiden

„Sollte, Merlin Bewahre, den Eltern was zustoßen, werdet ihr euch um Darius kümmern und ihn lieben wie eurer eigenes Kind?“

„Ja das werden wird“, kam es von beiden.

„Gut dann soll es so sein“

„Hiermit Taufe ich dich auf den Namen Darius Draco Arthur Malfoy!“

„Deine Eltern vertrauen dich“, Ginny und Draco übergaben gemeinsam ihr Kind an Blaise und Anne.

„Anne Thurner und Blaise Zabini an“ Darius fand das alles nicht so Fastziehnieren und kuschelt sich an Anne um zu schlafen.

„Sie werden deine Paten sein, ein Leben lang“

Blaise streichelt Darius liebevoll, der schön fast im Land der Träume war.

Dumbeldore Gratulierte den frisch gebackenen Paten und den jungen Eltern.

Arthur kam auf seine Tochter zu und nahm sie und Draco in den Arm.

„Danke das er auch meinen Namen trägt“

„Irgend was von uns sollte er doch haben“, sagt Ginny schniefend.

„Wenn er das mal nicht hat Gin“, Ginny sah Draco an.

„Wie meinst du das?“

„Stellt dir vor er hat nur en funken von den Twins“

„Okay, daran hab ich gar nicht gedacht“, lächelnd sagt.

Jetzt würde es laut, jeder wollte Gratulieren und sein Präsent abgeben.

Darius wurde durch die Unruhe wieder wach und Schrie seinen Unmut darüber heraus.

Ginny löste sich aus der Gruppe und ging auf Anne zu.

„Darf ich meinen Sohn haben?“, Anne legte den Kleinen vorsichtig in Ginnys Arme.

„Ich werd ihn ins Bettchen bringen“, Ginny verschwand mit dem laut schreienden Darius ins Haus.

Sie ging in sein Kinderzimmer, befreite ihn von seiner Mütze und legte ihn in sein Bett.

Darius sah seine Mum mit großen Augen an, an schlafen dachte das Baby nicht im Geringsten.

Ginny lächelt sanft ihren Sohn an, streichelt ihm über die Wange.

Sie hatte wie schon so oft die letzten Tage Lust ihren Sohn in den Schlaf zu singen.

„Goldenes Licht schickt der Mond zu Dir, weine nicht sei still und brav

Wir sind bei Dir, passen auf Dich auf, mach die Augen zu und schlaf.

Und ein schöner Traum wird nun wahr, Du kannst ihn sehen musst nur die Augen schließen.

So kommst du ins Traumland und es scheint der Mond, wenn alles schläft wirst Du sehen das für Dich dort viele Wunder wohnen.

Schlaf ruhig ein kannst ganz sicher sein, wir halten Deine kleine Hand und beschützen Dich heute Nacht und morgen Früh weckt dich das Licht der Sonne“

Draco und Darius Paten sind kurz nach Ginny ins Haus gegangen und wollten nach ihnen sehen. Am Türrahmen stand die drei und hörten Ginny zu.

Sie war so im Bann ihres Sohnes, das sie nicht mit bekam das sie Zuhörer hatte.

Leise trat Draco hinter Ginny, schlang die Arme um sie und schaute mit ihr auf Darius runter der gerade am Einschlafen war.

„Das Lied ist wunderschön“, flüstert er ihr ins Ohr

„Danke“, haucht sie zurück.

Eine ganze Zeit lang stand das junge Paar am Bett ihres Kindes.

„Es hat die richtigen Zwei getroffen“, flüstert Anne, Blaise zu.

„Ja das hat es, komm wir lassen sie allein“, Anne nickte, zog leise die Tür hinter sich und Blaise zu. Sie gingen wieder zu den Gästen.

„Sagt mal wo ich unser Enkelkind den hin und unser Kinder Fehlen ja auch“, stellte Molly fest.

„Sie bringen Darius ins Bett, wir haben sie allein gelassen, es sah so Vertraut aus.“, erklärte Anne ihrer Ziehmutter.

„Schade das hätte ich auch gerne gesehen!“, seufz Nazissa.

Molly sah sie an und schon waren die beiden frech grinsend Verschwunden. Leise öffneten sie die Tür und späten hinein. Dort stand Ginny am Bett ihres Kindes, Draco hielt sie im Arm, sie sahen beide in das Bettchen ihres Kindes. Ginny sang das Lied noch mal, da es Draco so gefiel, Darius war schon längst im Land der Träume angekommen und interessiert sich nicht mehr für den Gesang seiner Mum oder das sie beide an seinem Bett standen.

Nazissa und auch Molly liefen die Tränen.

„Schau nur wir Vertraut, das ist. Wir sollten sie wieder alleine lassen“, flüstert Nazissa leise.

„Ja das sollten wir“, sie wollten gerade die Tür schließen

„Wir wissen das ihr da steht, kommt rein, aber seit leise“, kam es von Draco.

Das ließen sich Nazissa und Molly nicht zweimal sagen und traten ein.

Sie sahen ihrem Enkelkind beim Schlafen zu und dann zu ihren Kindern die im kommenden Frühjahr Heiraten werden.

„Ihr seht sehr Glücklich aus“, sagt Nazissa leise.

„Das sind wir auch Mutter“, kam es leise von Draco zurück.

„Wir freuen uns sehr für euch, das alles so ein gutes Ende genommen hat.“, sagt Molly leise.

„Keine Ende Mum, eine Anfang“, Ginny sah zu Draco, dann zu ihrem Sohn.

„Ein Anfang“, wiederholte Draco ihrer Worte und gab ihr einen Kuss auf die Stirn.

Hoffentlich müsstet ihr auch so heulen wie ich beim Schreiben

Das ist mein Absolutes Lieblingskapitel

Das Lied ist aus Doremi „Goldenes Licht“

Außerdem wäre das hier doch das Perfekte Ende.

Wenn ihr auch findet das, ist das Perfekte Ende, schieb ich nur noch den Epilog nach.

Oder ihr wollt noch die letzten 5 Kapitel haben. Das liegt jetzt ganz bei euch

Lasst mir eure Meinung da

Lg Yuna

18

Wow ich bin begeistert. SO viele Kommiss. Die Kapitel sind fertig und wenn ihr sie wollt sollt ihr sie haben. Vielleicht werd ich die Story noch etwas länger machen. Das liegt dann wieder an euren Wünschen.

piper99: schön wenn es dir gefällt

Weasleytwins: Die lust zu schreiben ist da, liegt halt an euch ob ihr es noch lesen wollt. Und ihr wollt so scheint es mir

Ginevra Potter : na dann gehts weiter.

im dreieck hüpf vor freude

So und hier geht's weiter.

Viel Spass

Kapitel 18

Seit 2 Monaten ging Draco nun Arbeiten und Ginny musste alleine mit Darius klar kommen.

Darius schlief jetzt Merlin sei Dank durch, so das Ginny die Nacht über Schlafen konnte.

Darius war jetzt fast 5 Monate alt, er schlief zwar noch fiel, aber wenn er wach war, wollte er die ganze Aufmerksamkeit seiner Mum.

Ginny packte am frühen Nachmittag ihren Sohn warm ein und flohte mit ihm zu Winkelgasse.

Darius war so gut wie aus allen seinen Sachen heraus gewachsen, außerdem brauchte er neues Spielzeug, das seinem Alter entsprach. Jeden Tag hoffte Ginny, was Magisches an ihrem Sohn festzustellen, doch bis jetzt machte Darius keine Anstalten. Ginny quälte die Angst Darius könnte ein Squip sein. Sie hatte nicht mit Draco über ihre Ängste gesprochen und ihrer Mutter, fand sie mache sich zu viel Sorgen. Da es nicht so schlimm wäre, wenn Darius bis zu seinem 1 Lebensjahr keine Magischen Fähigkeiten zeigte.

Gedanken versunken, kam Ginny in der Winkelgasse an.

Sie marschierte an Gringott vorbei, Richtung Weasleys Zauberhafte Zauberschere, sie hatte ihre Brüder schon lange nicht mehr Gesehen.

Der Laden war gerammelt voll, waren den noch Ferien? Sie kämpfte sich durch die Menge.

„Sie können sich nicht einfach vordrängeln, weil sie ein Kind haben“, schnappte eine Frau empört.

„Was hat mein Kind damit zu tun?“ schreit Ginny wütend zurück.

Fred hatte sie Stimmt seiner Schwester erkannt, er bahnte sich schnell möglichst ein Weg zu ihr.

„Miss Malfoy was für einer Ehre“, kam es laut von Fred.

Ginny grinste ihren Bruder kurz an. Die Frau die Ginny eben so angemacht hatte, wünschte sich ein Loch in dem sie verkriechen konnte. Noch immer war der Name Malfoy angsteinflößend. Und weder Nazissa, noch Draco dachten dran das zu ändern, Ginny war es nur recht, ihr standen alle Türen als Dracos Frau Offen.

„Die Ehre liegt ganz bei uns Mr Weasley. Außerdem hab ich ein Anliegen, eures Neffen betreffend“, Ginny sah in den Wagen. Darius war wieder munter und schaute sich interessiert um.

Die Frau dreht sich schnell um und nuschelte eine Entschuldigung.

Fred sah in den Wagen rein.

„WOW gebt ihr dem Kraftfutter, das Darius so Gewachsen ist?

Komm mit hinter Ginny:“, Fred dreht sich um und lief hinter Richtung Lager. Ginny schob Darius Wagen hinter ihm her. Was auf ein Mal echt einfach war, den jeder machte sofort Platz, Ginny grinste selbstzufrieden, als sie den Weg Richtung Lager ging.

„Was ist eigentlich hier los, die Ferien sind doch schon Ruhm oder?“, Fred nickte seiner Schwester zu antwort zu und verschwand kurz.

„Ja Ginny, wir haben neue Tränke raus gebracht, deswegen der Ansturm. Also was willst du wegen

Darius?“, Fred kniete sich runter zu seinem Neffen, und sah hoch zu Ginny.

„Er ist fast fünf Monate und hat noch keine Magischen Fähigkeiten gezeigt, ich dachte ihr habt vielleicht eine Idee. Mum meinte zwar ich soll mich nicht verrückt machen. Aber er ist ein Malfoy und ich weiß von Nazissa, das Draco mit knapp drei Monaten die ersten Zeichen von Magie hatte. Ich mach mir Sorge“, Ginny sah verzweifelt zu ihrem Bruder runter.

Fred erhob sich und nahm Ginny in den Arm.

„Mach dir keine Sorgen, manche Babys brauchen halt etwas länger. Darius stammt aus zwei reinblütigen Zauberfamilien. Es ist unwahrscheinlich, das er ein Squip sein wird. Da bin ich sicher. Aber zu deiner Frage, da muss ich kurz George fragen.“, Ginny sah ihrem Bruder hinterher.

Ja Fred hatte Recht, es wäre sehr unwahrscheinlich, ihr wäre trotzdem lieber das Darius bald zeigte dass er Magische Fähigkeiten hat.

Fred kam im Schlepptau mit George wieder, Ginny sah verwundert zu George, konnte die einfach ihren Laden allein lassen.

„Ginny, schau nicht so wie haben doch Angestellte. Hey Kleiner bist ja Fit“, damit war George mit Darius beschäftigt, er drückte ihm eine kleinen Löwen in die Hand.

„Ein Löwe, habt ihr keine Schlange?“

„Ginny du bist eine Gryffindor“, kam es geschockt von Fred.

„Ja, aber Draco ist Slytherin und Darius ist ein Malfoy, er wird auch nach Slytherin gehen, denk ich. Und auch ich hab mich im letzten Jahr mehr bei Slytherin, als bei Gryffindor wohl gefühlt.“

„Sie hat Recht Fred, allein die Erziehung wird ihn zum Slytherin machen“, enttäuscht von sich gibt.

„Was soll das den heißen? Ihr wisst doch gar nicht wie Draco als Vater ist“, Ginny war empört über ihre Brüder.

„Nicht aufregen Ginny, George meinte es nicht so. Klar haben wir das auch als Schlange“, schon war Fred verschwunden und kam wieder mit einer kleinen Schlange.

George nahm Darius den Löwen weg und drückte ihm widerwillig die Schlange in die Hand.

Darius quietschte vor Freude auf.

„Oh nein er wird wirklich Slytherin“, sagt George gespielt entsetzt.

„Scheint wohl so. Also was bewirkt die Schlange nun?“, Ginny sah fragen zu ihren Brüdern.

„Also wir haben Kuschtiere entworfen, für diesen Zweck. Die Schlange verschwindet aus Darius Händen, wenn du es anstellst. Und wenn Darius sein Stofftier haben will, muss er es sich selber besorgen. Nach ca. 1 Stunde kannst du es dann wieder Deaktivieren und es ihm wieder geben“

„Aha und ihr meint das bringt was?“

„Hat er den Schon ein Lieblingsstofftier?“, Ginny schüttelt den Kopf.

„Gut, die Schlange hat eine art Zauber auf sich, Darius wird dieses Stofftier, wenn du es das erste Mal Aktiviert hast, abgöttisch lieben.“

Ginny sah zu ihren Brüdern, ob sie sich drauf Einlassen sollte.

„Keine Angst Ginny, wir Verkaufen die Stofftiere schon seit 1 Jahr und die Leute sind begeistert. Außerdem lässt die Wirkung nach wenn er größer wird.“, beruhigt Fred sie.

„Okay, dann probieren wir das. Danke“, Ginny umarmte ihre Brüder.

„So jetzt muss ich noch Einkaufen. Ich will Zuhause sein, wenn Draco Heim kommt.“

„Mach das, wenn was ist Melde dich bei uns“, erinnert George sie.

„Ja danke“, Fred begleitet Ginny noch bis zu Tür, Ginny umarmte ihn kurz und verschwand dann.

Ginny lief zu erst zu Ollivander, da sie dort in spätestens 2 Jahren arbeite würde, wollte sie den Kontakt halten. Ginny betrat den Laden, Mr Ollivander bediente gerade einen Kunden. Ginny schob Darius hinter die Theke.

„Miss Weasley schön das sie da sind. Könnte sie mir gerade mal aus dem Dritten Regal einen Einhornzauberstab geben.“, Ginny lies Darius stehen und verschwand hinter den Regalen, schnell war sie mit dem Gewünschten wieder da.

„Na wenn das nicht der Perfekte ist“, kam von dem Kunden, der Bezahlt und verlies zufrieden den Laden.

„Mr Ollivander wie geht's Ihnen?“, fragte Ginny freundlich, ihren zukünftigen Meister.

„Danke sehr gut Ginny. Darius ist richtig groß geworden. Hat er schon Magische Fähigkeiten gezeigt?“, fragte Mr. Ollivander freundlich.

„Nein, leider noch nicht, aber wie sind zuversichtlich“

„Ja er hat ja noch Zeit, schön das sie vorbei kommen“

„Ja leider kann ich nicht zu lange bleiben, ich muss noch einiges Besorgen und dann Heim.

Da Draco auch schon bald Nachhause kommt“

„Dann will ich sie nicht länger aufhalten. Sagen sie Mr Malfoy einen Gruß“, Ginny drückte den alten Mann.

„Das werde ich, auf wieder sehen Mr Ollivander“, Ginny verließ den Laden und steuerte auf Madam Malkins Anzüge für alle Gelegenheiten zu.

„Miss Weasley welche Freude, wie kann ich ihnen Helfen?“, kam es freundlich von der Frau.

„Darius braucht neue Sachen, am besten wieder Strampler die die nächste Zeit wieder mitwachsen.“

„Natürlich“, die Dame sah kurz in ihrer Kundendatei und holte dann 8 Verschiedene Strampler.

„Ab 5 Monate bis 8 Monate“, sagte die Dame und legt Ginny die Strampler hin. Ginny besah sich die 8 und lies sie sich einpacken. Damit war das auch erledigt.

Als nächstes wollte sie zu Flourish&Blotts, sie hatte dort vor kurzem Bücher bestellt.

Geschafft setzte sich Ginny in ein Eiskaffee, dort trank eine Capuccino, Darius spielt mit seine Schlange.

?Ob das mal gut geht? Ich hätte vielleicht erst mit Draco reden sollen.'

Gedanken versunken machte sie sich wieder auf den Heimweg.

Lasst mir eure Meinung da

Lg Yuna

19

So nun geht es weiter.

ich möchte anmerken Ginny ist nicht Dracos Frau.

Ihre Brüder nehmen das nicht so ernst, schließlich ist sie ja bald wirklich eine Malfoy.

Weasleytwins: so aufgeklärt

dancinggirl : na dann gehts hier weiter, freutm ich das ihr immer was kurzes da lasst.

So viel Spass

Kapitel 19

„Mia, wir sind wieder da“, rief Ginny während sie Dariuse aus seinem Wagen befreit.

„Darf ich der Herrin was bringen“, piepste Mia freundlich.

„Ein Tee Mia“

Sie machte Darius u frisch und macht es sich dann in Wohnzimmer gemütlich um ihn zu Stillen.

Liebvoll streichelt sie über sein Köpfchen, sie genoss die Zeit des Stillens immer sehr.

„Du wächst so schnell“ flüstert sie leise ihrem Kind zu.

Draco kam nach Hause, er lief leise ins Wohnzimmer und beobachtet Ginny kurz.

Er konnte es noch immer nicht Fassen, das wenn er Heim kam, Frau und Kind auf ihn warten.

Ginny sah zu Tür und lächelte ihrem Verlobten entgegen.

„Du bist ja schon Daheim.“

„Ja ich konnte früher Feierabend machen, seit ihr schon lange wieder da?“, er lässt sich Ginny gegenüber nieder und beobachtet beide.

„Nein wir sind auch eben erst Heim gekommen“

Es ploppte kurz und Mia stand vor Draco.

„Soll Mia das essen auftragen Herr“

„JA Mia, das ist eine gute Idee“, während Mia das Essen auftrug, legte Ginny ihren Sohn in seinen Babysafe, drückte ihm die Schlange in die Hand und aktivierte den Zauber.

„Wo hat er den die Schlange her?“, wollte Draco interessiert wissen.

„Die haben ihm Fred und George geschenkt“

„Eine Schlange, keine Löwen?“, Draco zog die Augenbraun fragend nach oben.

„Doch zu erst schon, aber ich wollte lieber die Schlange haben“

„Sicher das die nicht in die Luft geht oder so?“

„Keine Angst Draco, sie verkaufen diese Stofftiere schon seit 1 Jahr und haben nur zufriedene Kunden.“, Ginny setzte sich an den Tisch und fing an zu essen, Draco folgte ihr.

„Und was bewirkt dies Stofftier?“, Ginny wollte gerade antworten, da machte sich das Kuscheltier selbstständig. Es lag nur ein paar Meter von Darius. Draco wollte gerade aufstehen und seinem Sohn das Stofftier wieder geben, da hielt Ginny ihn zurück.

„Nein Draco, ich will das er sich sein Stofftier, wenn er es unbedingt haben will, selber holt.“

„Dann ist das also so eine Art Übungsgerät für Babys?“

„Ja so in etwa schon“, Draco nickte und widmet sich wieder seinem Essen.

Draco erzählte von seiner Arbeit und Ginny von ihrem Tag, als sie laut unterbrochen wurden.

Darius schaute auf sein Stofftier und schrie vor Wut, weil es nicht bei ihm war.

„Ginny, ist das der Sinn?“

„Ich weiß nicht, ich kann noch 30 Minuten nicht an das Stofftier.“

„Aha, na da muss unser Sohn dann durch. Wieso hast du überhaupt nach so was Gesucht?“

„Neija Nazissa erzählte mir das du schon mit drei Monaten deine Fähigkeiten unter Beweis gestellt hattest. Und ich fühlte mich etwas unter Druck gesetzt. Ich dachte so könnte es was werden.“, Ginny sah

entschuldigen zu Draco.

„Du musst dich nicht unter Druck setzen, aber ja ich hab mir auch schon meine Gedanken gemacht. Vielleicht hilft es ja wirklich“, damit dreht sie sich wieder zu ihrem Essen.

Kurz darauf war Ruhe, beide drehten sich gleichzeitig zu ihrem Sohn, der zufrieden an seiner Stoffschlange nuggelte.

„Draco er hat die Schlangen, er kann Zaubern“

„Ja Ginny ich sehe es“, gemeinsam knieten sie vor ihrem Sohn, stolz sahen sie zu ihm runter. Ginny lehnte sich an Draco.

„Endlich kann ich unseren Müttern stolz verkünden das Darius seine Magischen Fähigkeiten eingesetzt hat. Er war einfach nur immer zu faul, weil ich oder Mia sofort springen, wenn der Herr schreit“

Draco setzte sich auf den Boden vor Darius und zog Ginny auf seinen Schoß.

„Ja das kannst du nun. Er war bestimmt zu faul, warum auch wenn ihr beide sofort gerannt kommt. Ich bin so stolz Gin“, er strich Ginny sanft eine Träne weg, die vor Glück weinte.

(Ja ich weiß sie heult schon wieder, aber eins müsst ihr mir lassen. Ich habe sie schon lange nicht mehr weinen lassen, Oder?)

Darius sah aufmerksam zu seinen Eltern und quietschte vergnügt.

„Es ist Schlafenszeit für unseren Sohn, lass ihn uns hoch bringen“, Draco verstand den Wink und schnell waren die Beiden in Darius Kinderzimmer.

Ginny zog ihren Sohn fürs Bettchen um, Draco legt ihn in sein Bett, legt seine Stoffschlange neben ihn. Darius schloss recht schnell die Augen und war im Land der Träume.

Leise schlossen sie die Tür, Hand in Hand gingen sie in ihr Schlafzimmer.

Draco schlang die Arme um Ginny, er hauchte ihr Küsse auf den Nacken, Ginny erschauerte. Sie schloss die Augen, lies ihre Hände in Dracos Haar wandern, sie löste das Band aus seine Haaren. Seine langen Platinblonden Haare vielen ihm locker über die Schulter und den Rücken. Ginny vergrub ihre Hände darin. Draco schickte seine Hände auf Wanderschaft, während er sich ausgiebig mit Ginneys Hals beschäftigte.

Mit einem leisen aufstöhnen von Ginny wurde er belohnt.

Draco löste ihre Hände aus seinen Haaren, dreht sie zu sich um. Ginny legt ihre Arme um seine Nacken. Draco zog sie gierisch an sich, er küsste sie fast bis zu Besinnungslosigkeit.

Nach Luft schnappend, zog Ginny, Draco mit sich aufs Bett.

Draco zog Ginny langsam aus, jeden freigelegten Zentimeter Haut küsste er sanft.

Ginny verging fast vor Lust unter seinen Berührungen und Küssen.

Sie blieb aber auch nicht untätig und knöpfte sein Hemd auf. Sie streifte es von seinen Schultern, sie mustert Draco.

„Gefällt dir was du siehst“, fragt er spitzbübisch

„Gefallen ich bin verrückt danach“, kam es kichernd von Ginny.

„Hey das ist unfair Dray, du hast noch deine Hose an“, nörgelte Ginny.

Draco lächelt sie kurz an, während er sich seiner Hosen und Boxershorts entledigt.

„Zufrieden?“, Ginny zog ihn an Antwort zu sich und küsste ihn Leidenschaftlich, sie stupst mit ihrer Zunge gegen seine Lippen. Draco gewährte ihr sofort einlass, sanft umspielte seiner Zunge ihrer Zunge.

Draco löst sich von ihr, er fing am Hals an und küsste sich runter zu ihrem Schambereich.

Er drückte Ginneys Beine auseinander und wanderte weiter runder. Er legt sich zwischen ihre Beine, vergrub sein Gesicht zwischen ihren Schenkeln. Sanft bahnte er sich einen Weg zu ihrem Lustzentrum, er leckte und saugt sanft daran. Ginny dankte es ihm mit lautem Stöhnen.

Ginny bat ihn zu ihr hoch zu kommen, aber so leicht machte er es ihr nicht.

Er beschäftigte sich noch intensiver mit ihrem Lustzentrum. Ginny glaubte zu vergehen, sie fühlte lauter Blitze durch ihren Körper fahren, als sie über die Klippe sprang.

Draco lies von ihr ab, lächelt sie schelmisch an.

Ginny zieht Draco schnell auf sich, bevor der Herr es sich anders überlegt.

„Nimm mich“, hauchte sie ihm in Ohr.

„Wenn das dein Wunsch ist“, hauchte er leise und drang langsam in sie ein.

Ginny schob ihm gierig ihr Becken entgegen. Aus einem sanften Rhythmus wurde eine wildere und leidenschaftlichere. Gierig küsste sie Draco, ließ ihre Nägel über seinen Rücken fahren.

Draco stöhnte auf, langsam aber sicher näherten sie sich ihrem Höhepunkt. Fast gemeinsam sprangen sie über die Klippe. Ginny stöhnte laut seinen Namen, das tönte Draco zusätzlich an.

Erschöpft ließ sich Draco auf Ginny nieder.

Ginny lächelte ihn an, streichelte ihm über den Rücken, zog ihn zu sich um ihn sanft zu küssen.

Draco legte sich neben sie, zog sie in seine Arme.

„Gin“, hauchte er leise. Ginny legte ihren Kopf auf seine Brust und schaute zu ihm hoch.

„Mhh“

„Du bist wundervoll“, sie lächelte drauf, er streifte ihr eine Strähne aus dem Gesicht.

„Dray?“, sagt sie leise.

„Was meine Süße?“

„Ich bin froh, dass wir Mia haben“, ein Lächeln umspielt ihren Mund

Draco schenkt ihr ein Lächeln, griff nach der Decke und deckte sie beide zu.

„Ich auch, trotzdem sollten wir nun schlafen“, er hauchte ihr einen Kuss auf die Stirn.

„Nacht Dray“

„Nacht Gin“, kurz drauf waren beide eng aneinander gekuschelt eingeschlafen.

lasst mir eure Meinung da

Lg Yuna

20

Hallo so noch ein paar Kapitel und dann neigt sich die Story dem Ende.
Ich hoffe das ich schnell die Fortsetzung hinterher schieben kann.

Ginevra Potter: Ja fand ich auch, obwohl ich am überlegen war ob ich ihm ne Fledermaus gebe.

Dancinggirl: danke danke

SO nun geht's weiter

schon mal in mein Mäuseloch verschwinde

Kapitel 20

Die Wochen vergingen, draußen lag der erst Schnee, er läutet fast Pünktlich die Weihnachtszeit ein.
Draco war schon außer Haus als Ginny wach wurde.

Mia hat sich um Darius gekümmert, damit Ginny ruhen konnte. Ginny fühlte sich seit Tagen nicht besonders Wohl, trotzdem machte sie sich auf den Weg in die Küche.

Darius lag auf seiner Decke und spielt, Mia werkelt in der Küche.

„Morgen Mia, was hältst du davon wenn ihr Plätzchen backen?“

Mia was außer sich vor Freunde.

Den ganzen Vormittag warne die Zwei in der Küche beschäftigt, zwischen durch musste Ginny sich setzen, da ihr Kreislauf nicht mehr mitspielte.

Darius saß mittlerweile in seinem Hochstuhl und durfte auch in einem Teig rum panschen.

Draco bekam bei seiner Heimkehr am Nachmittag ein Bild für Merlin zu sehen.

Da stand doch seine Frau und seine Hauselfe voll mit Mehl, eifrig am Backen und sein Sohn pantschte gut gelaunt in einer Schüssel Ruhm.

„Du wirst ihn doch nicht zum Hausmann erziehen Gin“, erschreckte Draco die drei.

Ginny lies vor schreck das Mehl fallen, dreht sich zu Draco.

„Du bist ja schon da. Das ist schön. Wärdst du so nett?“

Draco zog seine Zauberstab und schon war das Mehl wieder da wo es hingehörte.

„Also Gin?“, er trat neben Ginny.

„Nein, aber es macht ihm wie jedem Kind Spaß in ner Schüssel Ruhm zu panschen Dray“, lächend zu ihrem Sohn sieht.

„Ach ich hab die Zusagen für Weihnachten. Die ganze Clique ist komplett“

„Das ist Wunderbar. Mum läst fragen ob wir am 2 Feiertag zum großen Essen kommen?“

„Mhhh. Muss das sein Gin?“

„Ja muss sein, meine Mum würde sich riesig Freuen.“

Und am ersten Tag hab ich Nazissa eingeladen bei uns zu Feiern, ich hoffe das ist dir Recht?“, erschöpft zu Draco sieht.

„Natürlich ist das Recht. Und wenn es Molly so viel Bedeutet, ihr Enkelkind bei sich zu haben, dann gehen wir natürlich hin“

Ginny lächelte ihn schwach an und fiel ihm um den Hals.

„Ich wollte nicht mit Backen Gin?“

Ginny löste sich von Draco, dessen Anzug jetzt total Weiß war.

„Oh hab ich nicht dran gedacht“, sich wieder ihrem Plätzchen widmet.

Draco zog sich schnell um und nahm seinen Sohn mit aus der Küche.

„Dich zum Hausmann erziehen, so weit kommt's noch“, meckert Draco vor sich her.

Er setzte Darius gerade auf seiner Decke ab, als er Mia schreien hört.

„HERRIN, HERRIN“, Mia saß hinter Ginny und bettet ihren Kopf aus ihrem Schoß.

Draco kam sofort zurück in die Küche gelaufen, dort lag sie, seine Ginny, die eben noch gut gelaunt am Backen war.

„Mia was ist passiert?“, wollte er aufgeregt wissen.

„Herrin fühlte sich schon den ganzen Tag nicht wohl, sie wollt unbedingt Backen Herr.

Herrin hat sich ein paar mal hin gesetzt im laufe des Mittags.

Eben ist sie einfach umgekippt Herr.“, erklärte Mia schnell.

„Sture Frau“, nuschelte Draco.

„Mia kümmerge dich um Darius ich bring sie ins Bett“, Draco hob sie sanft auf seine Arme und trug sie ins Schlafzimmer, mit einem Schwenker seines Zauberstabes, war sie vom Mehl befreit und hatte ein Nachthemd an.

Mia lief wie befohlen zu Darius, nahm ihn wieder mit in die Küche, dort backte sie fertig.

„Gin hörst du mich?“, Draco fühlte ihre Stirn, sie glühte förmlich.

„Warum kannst du nicht einfach mal im Bett bleiben du störrisches Weib“, schimpfte er, Ginny rührt sich noch immer nicht.

Draco schickte nach einem Arzt, dann ging er zum Kamin, nahm sich eine Hand Flohpulver und schmiss sie rein.

„Fuchsbau“, sagt er laut und deutlich und stecke seinen Kopf ins Feuer.

Im Wohnzimmer saß Molly mit Nazissa und hielten gerade Kaffeeklatsch.

„Mum?“, kam es verwundert von Draco.

„Draco was suchst du den hier?“, fragte Nazissa genauso so verwundert.

„Ginny ist krank, ich weiß nicht wie ernst es ist. Ich werde Mia für die Pflege brauchen.

Würdet ihr euch um Darius kümmern?“, Draco sah seine Mutter und seine Schwiegermutter an, dies standen Sofort auf und schnappten sich ihre Sachen.

„Natürlich, geh zu Ginny zurück, wir kommen sofort nach Draco“, Draco nickte und verschwand aus dem Kamin.

„Ich habe lange auf den Tag gewartet dass wir Babysitten dürfen, aber unter den Umständen“, damit stiegen die beiden Frauen in den Kamin und schon waren diese Verschwunden.

Kurz danach traf endlich der Arzt ein, Draco war das reinste Nervenbündel, innerlich, äußerlich gab es sich Kühl.

„Mr. Malfoy ich bin Dr. Andree“, er reichte ihm die Hand und führte ihn dann zu Ginny.

„Meine Verlobte Ginevra“, stellt er Ginny vor.

Draco hört mit einem Ohr, das Darius Großmütter angekommen sind.

„Würden sie bitte draußen warten“, bahrt der Arzt.

„Draco, hat der Arzt schon was gesagt“, kam ihm Nazissa entgegen, Draco schüttelt den Kopf.

„Rausgeschickt hat er mich“

Nach Stunden wie es Draco vorkam, rief Dr. Andree ihn wieder rein.

„Was ist mit meiner Verlobten?“, er sah kühl zum dem Arzt.

„Sie scheint sich schon länger nicht wohl gefühlt zu haben. Sie hat eine harmlose Grippe verschleppt.“, er sah zu Ginny.

„Also ist es nicht so schlimm ja?“

„Die Grippe wäre harmlos gewesen, wenn's ihre Verlobte sie auskuriert hätte.

Jetzt ist es eine weit fort geschrittene Lungenentzündung, sie hat hohe Fieber und hat noch immer nicht ihr Bewusst sein wieder. Mich wundert es, dass sie solange durchgehaltne hat.“

„Und das soll heißen“, unterbrach Draco den Arzt.

„St. Mungos und zwar sofort. Heißt das Mr Malfoy“

„Wenn sie wieder wach wird, darf sie unseren Sohn sehen?“

„Nein Mr. Malfoy, bis ihre Verlobte genesen ist.“

Der Arzt lies Draco unterlagen da, die er ausfüllen sollte, für den Fall der Fälle und dann sollte er nachkommen. Draco ging ins Wohnzimmer und lies sich auf dem Sofa nieder.

„Draco was ist los?“

„Ihr müsst Darius mitnehmen Packt alles was ihr braucht. Darius darf, nicht in unserer Nähe sein. Bis Ginny über den Berg ist. Sie hat die Grippe, dazu kommt Lungenentzündung“

„Bei Merlins Bart, so schlimm also“, nuschelte Nazissa.

„Wen ihr mich nun entschuldigt ich werde zu Ginny gehen. Ich Sag euch bescheid, so wie sich was tut“, damit verschwand Draco, ohne noch einmal Darius zu drücken.

Als Draco ca. 1 Stunde später zu Ginny durfte, hatte seine Verlobte noch immer nicht ihr Bewusstsein wieder erlangt.

Draco schrieb, an jeden seiner Freunde ein Brief, er informiert sie über Ginnys Zustand und das es nicht besonders gut um sie stand.

Seufzens, verlies Draco das Zimmer, seiner Verlobten um die Briefe weg zu bringen.

Auf dem Rückweg, holt er sich noch einen Kaffee, seine Nerven lagen blank.

Anne saß gerade mitten beim Mittagessen, als eine Eule bei ihr landete.

„Die Postzeit ist doch schon Ruhm, bist ein bisschen spät mhh“, sie löste den Brief, steckte der Eule einen Keks zu, schon war sie wieder auf dem Weg.

Neugierig öffnet Anne den Brief, erfreut stellt sie fest das er von Draco ist. Doch was sie lass war alles andere als erfreulich. Ihr beste Freundin war schwer Krank sie musste zu ihr.

Mit dem Brief stand sie auf und ging auf den Lehtisch zu.

„Professor Dumbeldore, Professor Snape, ich muss bitte mit ihnen reden.“, Anne bemühte sich ruhig zu bleiben.

„Kann das nicht warten Miss Thurner?“, wollte Snape in seien Typischen art wissen.

„Nein Professor, es geht um Ginny, ich hab einen Brief von Draco erhalten. Es steht nicht gut um sie“, erklärte sie leise. Der Direktor und Snape, standen sofort auf und verließen mit Anne durch den Lehrer Ein- und Ausgang, die Große Halle.

Neugierige Blicke folgten den Dreien.

Anne überreichte den Brief, an ihren Professoren.

Hallo Anne

Leider muss ich dir mitteilen das Ginny schwer krank ist.

Die Ärzte wissen nicht ob sie es schaffen wird. Unsere größte Sorge im Moment ist, das Ginny schon ewig Bewusstlos ist. Die Ärzte haben alles versucht, sie könne nichts tun, außer zu hoffen das sie es selber schafft. Dein Patenkind ist bei seinne Großeltern, er darf weder mit mir noch mit seine Mum Kontakt haben.

So wie sich ihr Zustand ändert, werd ich mich melden.

Draco

Die Professoren, sahen beide bleich wieder auf.

„Professor Dumbeldore erlauben sie mir bitte...“, mitten in ihrem Redefluss wurde sie gestört, von ihrem Professor.

„Natürlich, dürfen sie Packen sie alles nötig zusammen und kommen dann in mein Büro, von dort aus könne sie sofort los.“

„Danke, ich beeil mich“, damit flitze Anne los, um alles was so nötig war Einzupacken.

Keine halbe Stunde später stand Anne, fix und fertig im Büro.

„Miss Thurner, sie informieren uns bitte, wenn sich was ändert“, bahrt der Direktor.

„Natürlich Professor. Danken. ST.MUNGOS“, sagt sie laut und deutlich, während sie Flohpulver in den Kamin schmiss.

Blaise saß gerade in einer Besprechung, als eine Eule bei ihm landet.

Blaise schaut verwundert zu der Eule, nah ihr den Brief ab und legt ihn auf die Seite.

Das wieder Ruhm, fand die Eule nicht so toll und zwickte Blaise ins Ohr.

„Aua, dumme Eule“, darauf zwickte sie noch fester.

„Muss ja verdammt wichtig sein, wenn du so aufdringlich bist“, murrte Blaise, entschuldigte sich bei seinen Angestellt. Dann endlich öffnet er den Brief, die Eule folg zufrieden von dannen. Blaise Gesichtfarbe wechselte zu Kalkweiß.

Blaise

Ginny ist schwer krank, sie stirbt vielleicht.

Blaise überlegte nicht lange, brach die Besprechung ab.

„Meine Herren, die Sitzung wird hier beendet, ich muss sofort los. Ich werde einige Zeitlang weg sein. Falls es ohne mich nicht geht, sie finden mich bei der Familie Malfoy. Guten Tag!“, damit war Blaise auch schon verschwunden, er musste sofort zu Draco.

Blaise stolpert gerade aus dem Kamin im ST. Mungos, was er da zu sehen bekam, lies in Strahlen. Fast komplette Clique, stand da.

„Ihr habt auch einen Brief bekommen. Wisst ihr was Näheres“, er bekam nur ein Kopfschütteln.

In dem Moment leuchtet der Kamin wieder auf, Anne trat durch.

„Ich weiß näheres, Blaise. Hallo Leute schade, das wir so wieder aufeinander Treffen.“, Begrüßte sie ihre Freunde. Vincent zog seine Freundin in den Arm und küsste sie kurz.

„Also los was weißt du Anne?“, kam es im Chor.

„Was sie genau hat, weiß ich nicht. Ich weiß aber das sie bewusstlos ist und das man Ginny nicht wach bekommt.“

„Na los, wir sollten das Zimmer von Ginny suchen“. Spornete Pansy die Gruppe an.

Draco schlendert gerade im Flur, auf und ab. Ginny wurde gerade untersucht.

„Draco“, kam es im Chor, als sie in Entdeckten. Draco sah auf und das erste Mal seit Stunden lächelt er.

„Ihr seid alle da“, stellt er perplex fest und wurde in eine Gruppenumarmung gezogen.

„Sogar du Anne“, jetzt fühlte sich Draco leichter, mit seinen Freunden an der Seite, war es einfacher das hier zu ertragen.

„Ja die Professoren, habe mich nach dem sie den Brief gelesen haben, sofort los geschickt.“, erklärt sie Draco.

„Gibt's schon was Neues, was hat Ginny eigentlich.“, meldet sich jetzt Crabbe und stellt die Frage, auf die jeder hier ne Antwort wollte.

„Und wo ist Darius?“, reif Blaise dazwischen, er sah sein Patenkind nicht.

„Der ist bei seine Großeltern Blaise“, erklärt Anne ihm, der nickt zufrieden..

Draco erzählte schnell, was Ginny genau hat und wie es um sie im Moment steht.

„Oh man könne wir irgendwas tun Draco“, Blaise setzte sich neben seine Besten Freund.

Draco schüttelt nur betrübt den Kopf. „Außer natürlich du sorgst dafür das ich zu Ginny rein kann“, grummelte Draco, leise in seine nicht vorhandenen Bart.

„Draco“, rief eine junge Frau, mit Weißen Kittel und kam auf die Gruppe zu gelaufen.

„Hermine, was?“, Draco sah fragend zu ihr.

„Ich habe von meiner Kollegin, eben von eine sehr schweren Fall gehört und als der Name viel, bin ich sofort her gekommen. Oh Merlin, Draco.

Das Ginny aber immer so stur ist und nicht hört. Ich hab ihr gesagt, das dass schlimm Endet, wenn sie sich nicht endlich mal auskorriert“

„Stur wie du schon sagtest. Wenn sie nicht mal auf dich hört, dann weiß ich ja auch nicht“

„Kann ich was tun Draco?“

„Ja kannst du, ich will genau wissen, was sie hat. Also übersetz mir den ihr Fachchinesisch“, Hermine lächelt ihm aufmunternd zu.

„Kein Problem wird gemacht. Sind die immer noch bei ihr. Ist nicht normal. Ich werde mal nach sehen. Wird mal den dummen Azubi Spielen. Bis gleich“, damit verschwand Hermine in Ginnys Zimmer.

„Sie spielt den dummen Azubi, ob das zieht?“, Anne schüttelt nur den Kopf, weiter ging das warten.

„Wo sie doch so ne Musterschülerin“, Draco sah ihr skeptisch hinter her.

um die ecke lubber

Bitte nicht schlagen

flehend schau

Lasst mir Kommis da

Lg Yuna

21

So *wieder aus dem amuseloch komm*

mit kommi schwenk

Hier wollt mich keiner schlagen *puh*

dancinggirl : richtig verstanden. Oh du Putz den Boden sehr nett von dir *grins*

Weasleytwins: na ob das funktioniert, den dummen Azubi *grins*

Ginevra Potter : na ich dachte an Snape, da er ja auch so vernarrt in seine Onkel ist. Aber die Schlange ist denk ich besser.

So noch was erfreuliches, ich arbeite an der Fortsetzung

Viel spass jetzt

Kapitel 21

„Miss Granger, schön das sie so schnell hier sind.“

„Ähm bitte?“

„Ich hab nach einem Schüler schicken lassen“

„Ach so, natürlich.“, lächelt sie Dr. Andree an. ?Puh da hab ich Schwein gehabt', freute sich Hermine. Sie sah zu Ginny, was sie sah gefiel ihr nicht, sie war einfach nur Blass.

Leblos lag sie da in diesem Bett, das einzig noch Farbige an ihr, waren ihr Weasleyroten Haare.

„Was soll ich tun Dr. Andree?“, fragte Hermine höflich und sah zu ihm rüber.

„Ich brauche jemanden der hier bleibt und die Miss Weasley beobachtet. Würden sie das bitte übernehmen. Ich schicke späte jemanden zu Ablöse. Melden sie sich wenn was sein sollte.

„Natürlich, aber ich wird keine Ablöse brauchen, ich verlass Ginny nicht bis sie wieder wach wird“, erklärte sie trocken und sah zu ihren Freundin.

„Sie kennen sie? Ich weiß ja nicht“, Dr. Andree gefiel es nicht, das Hermine direkt betroffen war.

„Sie ist mein Zukünftige Schwägern. Ginny ich habe dir gesagt wie das Ausgeht. Wieso hörst du nie auf mich“

„Na gut, aber wenn es ihnen zu nah geht, bekommen sie eine Ablöse.“

„Dr. Andree, wie schlecht steht es wirklich?“, leise stellte sie die Frage, zu groß war die Angst vor der Wahrheit

„Nun Miss Granger, ich will ehrlich mit ihnen sein. Die Grippe und auch die Lungenentzündung, bekämpfen wir in den Griff. Wirklich sorgen macht uns das hohe Fieber und das sie seit über 6 Stunde nicht bei Bewusst sein ist. So lang sie das nicht wieder erlangt, könne wir nichts machen außer Beten, das der Körper so lange standhält“, er drückte Hermine noch eine Art Stärkungstrank in die Hand und verschwand dann aus dem Zimmer.

Draco wurde kurz auf den neusten Stand gebracht, dann verschwand Dr. Andree.

Draco, kam mit der Clique ins Zimmer, als Hermine ihr gerade etwas Spritzte.

„Was machst du da?“, wollte Draco wirsch wissen. Hermine sah kur zu ihm hoch.

„Das ist eine Art Stärkungstrank Draco. Ich Körper muss bei Kräften bleiben, wenn sie es schaffen soll“, erklärte sie ruhig, währen die Ginny das Mittel verabreicht.

Hermine setzt sich zu der Gruppe dazu.

„Musst du nicht Arbeiten?“, fragte Draco und zog eine Augenbraun hoch.

„Das tue ich gerade Draco, niemand aus derm Dritten Jahrgang, wollte sich den Schweren Fall annehmen, deswegen durfte ich trotz dessen, das ich Ginny so gut kenne bleiben.“

„Ah okay und was sollt du tun?“

„Ihre Werte im Auge haben. Sie bekomme das Fieber nicht runter.“

„Ich weiß, nichts hilft“

„Ich hätte da eine Idee Draco, ich brauch aber deine Erlaubnis?“, sie sah fragend zu Draco, der nickte ihr zu.

„Okay lass hören“

„Also die Grippe ist ja eigentlich eine Muggelkrankheit und um das Fieber zu senken, machten meine Eltern immer Kalte Wickel. Es ist eine Chance Draco“

„Okay und wie funktionier das mit den Waden Dings?“, Hermine erklärte was sie brauch und schon machte sie sich mit der Hilfe von Anne und Pansy ans Werk. Die Jungs hatten sie rausgeschickt, dabei musste sie nun wirklich nicht zu schauen.

Als ihre Arbeit erledigt war, durften sie wieder Eintreten.

„Und Nun“, wollte Draco wissen, der sich bei dem ganzen nicht so sicher war.

„Nun warten wir Draco, du kannst das Tuch auf Ginny Stirn legen und immer wieder Nass machen.“

Draco war froh eine Aufgabe zu haben und machte sich ans Werk, alle 5 Minuten, legte er das Tuch neu auf.

Mittlerweile war es später Abend geworden. Die Freunde lagen wild verteilt, auf den Sofas die sich Gezaubert haben. Teilweise schlafend, teilweise sich leise am Unterhalten.

Hermine kontrolliert Ginny Werte und lächelt.

„Ich glaub es nicht“, nuschelt sie lauter als sie es wollte, alles sah auf.

„Was ist?“, kam es im Chor von den Freunden.

„Ihr Fieber sinkt. Merlin sei Dank. Ich muss Dr. Andree holen.“, damit war Hermine aus dem Zimmer gestürmt. Schnell lief sie ins Schwesterzimmer, wo gerade über den Schweren Fall diskutiert wurde.

„Miss Granger was ist, ist es schlimmer geworden“, Dr. Andree war sofort Aufgesprungen.

„Dr. Andree, ich hab es geschafft, das Fieber zu senken, leicht erhöhte Temperatur hat sie nur noch“, verkündet Hermine erleichtert.

„Aber wie, wir haben doch alles Ausprobiert?“, ein Fragezeichen schwirrte über Dr. Andree's Kopf.

„Ja, haben sie. Dr. Andree meine Eltern sind Muggel. Ich hab es einfach auf ihre weiße Gemacht und Ginny, Wadenwickel verpasst“

„Waden was?“, fragt der Arzt verwirrt und könnten nicht glauben, das Hermine so einfach an einer Patientin Ruhm doktert.

„Das sind Kalte Handtücher um die Waden“, Dr. Andree wirkte erleichtert, er hat sich sonst was schon ausgemalt.

Kurz darauf kam Hermine mit Dr. Andree im Schlepptau wieder ins Zimmer.

Er überprüfte die Werte und war sehr zufrieden, damit.

„Wenn sie nun endlich auf Wacht, bin ich guter Dinge Mr. Malfoy“, damit verschwand er wieder aus dem Zimmer.

Da nun das Fieber unten war, ging es Berg auf. Alles um Hermine Ruhm schlief, es dauerte nicht lange da war sie auch eingeschlafen.

Ginny kam langsam zu sich, sie fühlte sich schwach und ausgelaugt.

Langsam öffnet sie die Augen alles um sie herum war nur schwach beleuchtet.

Sie dreht ihren Kopf nach recht, da lag Draco seine Kopf auf seinen Armen gebettet.

„Draco“, krächzte sie leise, ihr Hals war trocken, sie hatte Durst. Draco rührte sich aber nicht, langsam hoch Ginny ihre hand, es kam ihr wie Stunde vor, bis sie endlich Draco um die Harry streichelt. Mit einem Ruck war Draco wach, er hob seinen Kopf und sah in Ginny wunderschöne Augen.

„Ginny, endlich“, sagte er leise.

„Durst“, krächzte sie leise, Draco dreht sich zum Nachttisch und schenkt ihr Wasser ein.

Er hob ihren Kopf etwas an und legte das Glas an ihre Lippen. Es war nicht viel was sie trinken könnte, doch fürs erst reichte es.

„Wie fühlst du dich?“, er strich liebevoll eine Strähne aus ihrem Gesicht.

„Schwach, sind wir im St. Mungos?“

„Ja sind wir mein Engel. Darius ist bei seinen Großmüttern. Unser Freunde sind alles da, sie schlafen da hinten“, flüstert Draco ihr leise zu, Ginny lächelt zufriedener.

„Was ist passiert, Dray?“

„Ihr habt gebacken, Mia meinte dir ging es nicht gut, aber du wolltest ja unbedingt Backen.“

Ich hab Darius mit genommen, kurz darauf, schrei Mia panisch, da du einfach Umgekippt bist. Mein Engel ich dachte ich verliere dich du warst über 12 Stunden, wenn nicht so gar länger, nicht mehr bei Bewusstsein.“

„Jetzt bin ich wieder da Dray, ich verlass meine Männer nicht einfach. Wie schelcht geht's mir wirklich?“

„Mhh, das kann die Hermine besser erklären. Ich weck sie.“

„Mine ist hier? Nein lass sie schlafen, ich wird das jetzt auch noch ein wenig tun.“

„Ist gut Schlaf gut mein Engel“, Draco drückte ihr einen Kuss auf die Stirn, doch Ginny war schon im Land der Träume.

Die Sonne lachte bereits ins Zimmer, als alles durch den guten Kaffeeduft Geweckt wurde.

Hermine hatte, eine Ladung Kaffe für alle geholt.

„Hier, der macht Wach“, sagte Hermine zu Draco, drückte ihm einen Kaffe in die Hand.

Draco stellte den Kaffee ab, er wollte wissen ob der die Nacht geträumt hat.

So beugt er sich zu Ginny runter und flüstet ihr was ins Ohr.

„Wenn jetzt nicht so viele Leute ihr wären dann würde ich gerne...“, den Rest lies er unausgesprochen und knappert sanft an ihrem Ohrläppchen.

Ginny hatte auch schon ihre Freunde gehört, als sie den Kaffee Ruhm reichten. Wollte sich aber noch nicht so schnell bemerkbar machen.

„Dray, du hast Gedanken am frühen Morgen“, flüstert sie leise und dreht ihren Kopf zu ihm.

„Ginny du bist wach“, schrie es im Chor.

„Wusste ich es doch, das du schon wach bist. Willst du was trinken Gin?“. Sah er grinsend zu ihr. Ginny wird leicht rot, hat er sie doch ertappt, nickte aber brav.

Draco half ihr, wie die Nacht schon was zu trinken.

„Danke. Schön das ihr alles da seit. Mine“, von ihren Freunden zu Hermine sieht.

„Ja Ginny, ich bin froh das du wieder bei uns bist“

„Ich hab Hunger, ist es möglich?“, Hermine lies sie nicht aussprechen und war schon weg.

„Na toll“, sich wieder zurück in die Kissen sinken lässt, erschöpft zu Draco sieht.

„Darius ist bei unseren Müttern“, erzählte Draco gleich drauf, den das wäre wohl ihre Nächste Frage gewesen. Zufriedne sah sie zu ihm hoch.

„Ich weiß ja nicht, aber ich finde ich bin entschieden zu oft im St. Mungos dieses Jahr.“

Wie lang war weg?“, fragend in die Runde sieht.

„Da Stimm ich dir zu mein Engel. Du warst so etwa 12 Stunden KO“

„Oh so lange, wieso haben die mich nicht einfach zurück geholt?“

„Ging nicht Engel, wenn du dich in Zukunft nicht wohl fühlst, bleibst du gefälligst im Bett und wenn ich dich dran Fesseln muss. Ginny ich hatte so Angst. Darius brauch doch seine Mutter“, erklärte Draco ihr ernst. Ginny sah in Fragen an.

„Nur Darius brauch mich?“, stellte sie die Frage aller Fragen.

„Ich brauch dich Ginny, ohne dich geht's nicht mehr“, kam es ganz leise von Draco.

„Ich kann ohne euch auch nicht mehr, ihr seid mein Leben Dray, es tut mir leid, das du dich schon wieder um mich Sorgen musstest.“

„Die Sorge ist noch nicht ruhm Ginny, du musst dich genau an die Anweisung von den Ärzten und mir halten“, meldet sich jetzt Hermine, die wieder mit gekommen war, mit einem Tablett für Ginny.

„Verstehe, Oh Toll. Essen“, Draco half ihr bei hinsetzen, hielt ihr die Tasse.

„Ich halte meinem Sohn die Flasche, jetzt muss mein Mann das bei mir tun. Oh man so tief kann man also sinken“, nuschelt Ginny, während sie sich das Brötchen in den Mund schiebt.

Ginny schlief danach wieder ein.

Die nächsten 2 Wochen vergingen, Ginny machte vorschritt, bald wollte man sie wieder nach hause lassen. Wo mit leider keiner rechnete, war der Rückfalle, den Ginny hatte, herbei geführt durch die Sehnsucht nach ihrem Kind.

Dr. Andree, Endschiebt das keine Ansteckungsgefahr mehr sei und Draco, Darius vorbei bringen soll.

Ginny wartete Sehnsüchtig auf Draco, er war heute bei ihrem Kind, sie wollte wissen ob esi hm gut ging,

was schon alles kann.

Dann öffnet sich endlich die Tür, Draco trat mit Darius auf dem Arm ins Zimmer.

„Darius, mein Baby“, Ginny liefen vor Freude die Tränen, sie konnte es nicht glauben, endlich ihr Kind wieder bei sich zu haben. Draco legte ihr den Kleinen in den Arm, der sich zufrieden an seine Mutter kuschelt. Damit ging es endlich wieder aufwärts. Kurz vor Weihnachten durfte Draco endlich seine Verlobte heim holen.

Es 5 Uhr am Nachmittag der 24 Dezember, langsam wurde das Haus Malfoy voll.

Anne und Crabbe kamen als erstes. Nach einer überschwänglichen Begrüßung, beschäftigte sich Anne mit ihrem Patenkind.

Kurz darauf kam Goyle immer noch ohne Begleitung, Ginny schwor sich, spätestens an ihrer Hochzeit wird sie jemanden für ihn finden.

Als letztes kamen Blaise und Pansy, die mittlerweile Verlobt waren.

„Wo ist mein Patenkind?“, lies Blaise verlauten. Anne kam um die Ecke mit Darius.

„Hier ist unser Patenkind, richtig gewachsen der Kleine“, lächelnd sagt und Darius seinem Patenonkel in die Arme Drückt.

Gemeinsam begab man sich zu Tisch.

„Darius ist ja richtig groß geworden. Hat er schon Magische Fähigkeiten gezeigt?“, wollte Pansy wissen.

„Ja hat er vor 2 Monaten etwa.“, erzählte Draco stolz. Darius saß zwischen seinen Eltern

Ginny fütterte Darius nebenbei.

„Ordentlichern Hunger der Junge Mann“, äußert sich Goyle.

„Das Steckt Weasley drin, wundert es euch wirklich?“, fragte Crabbe

„Was soll das den Heißen“, giftet Ginny

„Na ich erinnere mich nur an deinen Bruder Ron, sie ist wieder ganz die Alte“

„Okay wenn man das in betracht zieht. Ja mir geht wieder gut. Ich muss noch langsam machen, aber ansonsten“, sagt Ginny glücklich

Darius blappert fröhlich vor sich her und beobachtet die vielen Leute.

Nach dem Essen, versammelt man sich vor dem Tannenbaum. Darius sah fröhlich bei Blaise auf dem Schoß.

„Das steht dir gut Blaise“, kam es lächelnd von Ginny.

Der sah kurz zu Ginny und lächelt Darius an.

Sie verteilten ihre Geschenke.

Darius bekam Unmenge von Spielsachen.

Ginny schenkte Draco eine neue Uhr. Draco hängte Ginny ein Collier um den Hals, mit einem Bild von Draco und ihrem Sohn. Ginny viel ihm glücklich um den Hals.

„Das ist wunderschön, danke Dray“

„Für die schönste Frau und Mutter der Welt“, kam es von Draco grinsend.

Ginny wurde rot, bei seinen Worten.

„Draco, das wir nicht allein sind, hast du mit bekommen?“, der grinst Ginny noch Frecher an.

„Na klar hab ich das mitbekommen, aber wir könne auch gerne ins Schlafzimmer verschwinden.“ Draco fühlte Ginnys Elenbogen in seiner Seite.

„Draco, also ehrlich“, Ginny sah entrüstet zu ihrem Zukünftigen Mann.

Die Clique brach in Lachen aus.

„Ihr Zwei seit wie immer Amüsant“, lachte Anne lauthals.

„Das sind sie doch immer Anne“, kam es lachend von Blaise.

Draco sah zu Blaise und wollte was sagen, allerdings streckte Darius in dem Moment die Hände nach seinem Dad. Draco nah seine Sohn zu sich, der kuschelt sich an seinen Dad.

„Na ist da wer Müde“, kam es sanft von Draco, er streichelt über Darius Köpfchen.

Der Kleine gähnte herzhaft und schloss die Augen.

„Soll ich ihn oder willst du?“, Ginny sah zu ihren zwei Männern.

„Wie du willst Gin“, sanft wiegte er Darius ins seinen Armen.
„Dann bring du ihn ins Bett, sonst wird er wieder wach“, lächelnd zu Draco sieht.
„Oh das Risiko geh ich ein, wenn du ihm dafür wieder eine Lied singst“, kam es schelmisch grinsen von Draco.
„Für wenn soll ich es den Singen? Für unseren Sohn oder für dich?“, Ginny sah spitzbübisch zu ihm.
„Eigentlich für Darius, aber ich bin auch nicht abgeneigt“
„Ha wusste ich es doch. Also wer nun?“, Ginny sah fragend zu Draco.
„Sagt mal streitet ihr immer drum, wer das Kind ins Bett bringt?“, fragt Pansy verwirrt.
„Nein, da wir ihn meistens zusammen ins Bett bringen“, kam es leise von Draco.
„Na dann macht das ihr hoch kommt, um mein Patenkind endlich in sein Bett zu bringen“, kam es genervt von Anne.
„Anne du bist zu viel bei Slytherin“, stellt Ginny trocken fest, die jetzt mit Draco aufgestanden war.
„Sag gerade die Richtige die einen Slytherin heiratet und ihr Kind nach Slytherin Art erziehen will“, kam es gespielt böse von Anne.
„Was soll das den heißen?“, Ginny sah wartend zu ihrer Besten Freundin.
„Du hast drauf bestanden das George ihm den Löwen wieder weg nimmt und sie durch eine Schlange ersetzt“, antwortet Anne jetzt mit ein wenig Zorn in der Stimme.
„Du warst bei meinen Brüdern?“
„JA ist das Verboten“, Anne war jetzt wirklich böse auf Ginny.
„Nein ist es nicht. Und ja ich hab drauf Bestanden, immer hin trägt er den Namen Malfoy und ich bin überzeugt davon, dass er nach Slytherin gehen wird, wie alle Malfoys“, spie sie ihrer Freundin entgegen. Anne sah entsetzt zu Ginny, was war nur passiert das sie sich hier so anschreien.
„Außerdem Anne, bin ich nicht die einzige die Slytherin gewählt hat“, Ginny blickte zu Vincent Crabbe. Ginny dreht sich wütend um und ging aus dem Wohnzimmer. Draco sah endsetzt, zu Anne und dann Ginny hinterher, die wütend die Treppen hoch ging.
„Was war das den Anne?“, Draco sah fragend zu Ginnys Bester Freundin.
„Ich weiß nicht sie hat mich doch angegriffen“, verteidigte sich Anne
„Nein hat sie nicht, sie hat einen Scherz gemacht. Findest du es richtig ihr das vorzuhalten?
Das sie unser Sohn in meinem Sinn erziehen wird. Und ich erinnere mich genau dran, das nicht das Haus Gryffindor im letzten Jahr zu ihr gehalten hat, sondern WIR“, Draco ging sauer aus dem Wohnzimmer, er ging die Treppe hoch um nach Ginny zu sehen und Darius ins Bett zu legen. Anne hört Draco genau zu, er hatte Recht. Wie konnte sie, das Ginny nur vorhalten, wo sie doch selber mit Slytherin verbündet war.
„Ich sag es ungern Anne, aber Draco hat recht“, kam es leise von Vincent.
„Ich weiß, ich hätte ihr das wirklich nicht vorhalten dürfen“, bestürzt sagt, Vincent zieht seine Freundin zu sich und schließt sie in den Arm.

Draco lief ins Zimmer von Darius, dort stand Ginny am Bett und weinte. Sie könnte nicht nachvollziehen, warum Anne ihr so was vorwirft.

Draco ging auf die andere Seite des Bettes und legt seinen Sohn hinein, Ginny deckte ihn abwesend zu. Draco lief um das Bett, zog Ginny in seine Arme, wischte ihr die Träne von der Wange.

„Schhh, nicht weinen Engel, sie meinte es nicht so. Es ist richtig wie du Darius erziehen willst und ich stehe Hundert Prozentisch hinter dir. Ich liebe Dich Ginny, egal in welchem Haus du warst“, Ginny sah zu Draco hoch und lächelte.

„Dir bleib jetzt auch keine andere Möglichkeit. Ich liebe dich auch, Dray. Ich wüsste nicht was ich tun würde, wenn du aus meine Leben verschwinden würdest.“

„Keine Angst ich hab nicht vor aus eurem Leben zu verschwinden Gin“, sanft drückte er seine Lippen auf ihrer.

Wow ist das diesmal lang

seufz

Lasst mir eure Meinung da

22

Da hätt ich euch bein nah en Kapitel unterschlagen

dancinggirl: da hinten ist noch en Fleck den hast du übersehen *drauf zeig* Dafür kommt jetzt das neue Kapitel

Weasleytwins: habt ihr euch nicht en streit gewünscht, weiß nicht das kam so über mich

Ginevra Potter: gute frage die stell ich mir auch jedes mal

So viel Spass

Kapitel 22

Langsam schritten sie Hand in Hand die Treppe wieder runter. Sie betraten das Wohnzimmer, Anne stand auf und Draco gab Ginny sofort frei. Anne lief auf Ginny zu, sie ging ihr entgegen und vielen sich in die Arme.

„Es falsch von mir so was zu sagen Ginny“

„Und ich hab es auch nicht so gemeint Anne“

„Doch das hast du, aber du hast recht“, Anne lächelt sie erleichtert an.

Gemütlich klang der Abend mit den Freunden aus.

Recht früh wurde das gesamt Haus von Ginny vor Freude zusammen geschrien.

Alles rannte in Schlafanzügen ins Wohnzimmer, mit Zauberstab bewaffnet.

„Ginny was ist den Los?“, Draco ging auf Ginny zu, diese strahlte die 6 vor sich an, wie ein Honigkuchenpferd.

„Er fängt an zu Krabbeln Dray, ich war kurz in der Küche und als ich wieder kam, robbte er gerade zu seiner Schlange“, auch Draco strahlt jetzt wie ein Honigkuchenpferd.

„Na das ist mal ne Weihnachtsüberraschung“, äußert sich Blaise fröhlich.

Draco nahm stolz Darius auf den Arm. Ginny stand neben ihm und strahlte ihren Sohn an.

„Wir sind ja so stolz auf dich, das kannst du später deiner Oma zeigen. Die wird sich freuen.“, sagte Ginny überschwänglich.

„Mia?“, es ploppte neben Ginny.

„Herrin?“, Mia knickte vor Ginny

„Richte das Frühstück. Und säubere später den Boden, Darius fängt an zu Krabbeln.“

„Das ist wundervoll Herrin, er wird so schnell groß. Wird gemacht“, und schon war Mia verschwunden.

„Ja das wird er“, nuschelt Ginny und sah zu Draco der noch immer Darius auf dem Arm hat.

Nach einem Fröhlichen und ausgedehntem Frühstück, verabschiedeten sich die Freunde, jeder hat ja noch seine eigene Familie, wo man sich blicken lassen musste.

Zum Abendessen kam Nazissa ins Haus. Nazissa beschäftigte sich größtenteils mit ihrem Enkeln.

„Hat er den Mittlerweile gezeigt ob was magisches an ihm ist?“, Ginny wurde rot, das hatten sie vor lauter Krankheit ja total vergessen.

„Ja schon vor fast 2 Monaten, wir habe vergessen euch bescheid zu sagen.

Aber das erfährst du aus erster Hand, Darius robbt seit heute Morgen“

Nazissa strahlte Ginny und ihren Sohn an.

„Schade, das nächste Mal würde ich es gerne sofort wissen, wenn meine Enkeln vorschritte macht. Ah er fängt also an zu Krabbeln, wunderbar. Er ist schneller als Draco damals.“

Ginny war erleichtert, das Nazissa ihr das nicht böse nahm.
„Ehrlich, das ist ja wunderbar“, kam es zufriedne von Ginny.
Noch lange Unterhielten sich Ginny, Nazissa und Draco.
Nazissa brachte ihren Enkel ins Bett und verabschiedete sich dann.
„Lass uns ins Bett gehen Dray, der Tag morgen wird anstrengend.“
„Das kannst du laut sagen Gin“, Ginny sah mitleidig zu ihrem Draco. Sie wüsste das er so große Feste gar nicht ausstehen konnte. Vor allem da das Goldene Trio anwesend sein würde.

Gegen 11 Uhr brach Familie Malfoy auf, Richtung Fuchsbau.
Das Wohnzimmer stand gerade gerappelt voll, Harry und Luna waren kurz vor ihnen angekommen, so schnell konnte Ginny nicht schauen, hat Molly ihr Darius aus dem Arm genommen und verschwand.
„Hey Mum, das ist mein Kind“, gespielt empört ihrer Mutter nach sieht.
Draco lachte „Dein Kind, ich dachte immer es wäre unser Kind“, Ginny lächelt ihn an.
„Du weißt doch wie es gemeint ist. Also egal ob bei deiner Mutter oder meiner. Kaum haben wir das Haus betreten ist unser Kind weg.“, lachend zu ihm sieht.
„Da ist was dran Gin“.
Luna fiel ihr in dem Moment um den Hals.
„Ginny wie lang hab ich dich nicht mehr Gesehen, war das dein Sohn den Molly mit genommen hat?“
„Hallo Luna, ja es war unser Sohn. Du siehst richtig glücklich aus?!“
„Das bin ich Ginny“, Luna löste sich von Ginny und begrüßte Draco etwas steif.
„Potter“, grüßte Draco, Harry.
„Malfoy“, kam es von Harry zurück, er sah zu Ginny und drückte sie kurz.
„Schön dich mal wider zu sehen“
„Ja freut mich auch, euch wieder zu sehen“, kam es jetzt etwas steif von Ginny.
Sie hatte Harry nie verziehen, wie er sie behandelt hatte.
Kaum war Ginny wieder frei wurde sich reih um von ihren Brüdern in den Arm genommen. Am besten gefiel ihr, wie Charlie und Bill sich Draco gegenüber verhielten. Nicht so abweisend wie der Rest ihrer Brüder.
Arthur kam ins Wohnzimmer und schloss seine einzige Tochter in den Arm, klopfte Draco auf die Schulter.
„Sagt mal wo ist mein Enkel?“, Ginny grinste ihren Vater an.
„Den hat sich Molly geschnappt, als wir nicht mal richtig angekommen waren“, kam es von Draco.
„Ja, das ist typisch, dann geh ich mal auf die Suche nach meinem Enkel“, und schon war Arthur wieder verschwunden.
Molly rief aus der Küche, das das Essen fertig ist.
Draco und Ginny betraten mit dem Rest die Küche und mussten feststellen, das viele vom Orden auch da waren.
Auch Dracos Patenonkel sahs am Tisch, Draco ging auf ihn zu und begrüße ihn sehr Herzlich, auch Ginny wurde von Severus gedrückt.
Ginny nahm ihrer Mutter das Kind aus den Armen, die sah empört ihre Tochter an.
„Meins Mum, wenn du selber noch mal was Kleines haben willst, müsst ihr selber dran arbeiten.“, sagt Ginny frech grinsend, Molly sah entrüstet zu ihrer Tochter, als ehrlich, so hatte sie ihrer Tochter aber nicht erzogen.
„Also Ginny ehrlich“, äußert sich Arthur.
„Aber Dad es ist nun mal unser Darius, eurer Enkel, unser Kind“, grinsend ihrem Vater erklärt, darauf ging sie auf Severus Snape zu und drückte ihm Darius in den Arm.
„Sag mal Onkel Severus Hallo“, damit setzt sie sich neben Draco und überließ Severus ihren Sohn.
Verblüfft verfolgt der gesamt Tisch das Schauspiel. Snape mit einem Kind war ein Blick der Gold wert war.
Weder Ginny, noch Draco kümmerten sich darum und fingen an zu essen.
„Gibt's irgend was neues“, fragte Snape ruhig, während er sich mit dem Kind beschäftigt.
Er setzt ihn gerade neben sich in seinen Hochstuhl. Ginny stellt das klein gemachte Essen vor ihren Sohn und schob Snape den Löffel hin. Der Verstand den Wink sofort und fing an ihn in ruhe zu füttern.
„Ja er fängt an zu Krabbeln, heute morgen ist er quer durch das Wohnzimmer gerobbt, um an seine

Stoffschlange zu kommen“, sagte Ginny zufrieden. Snape sah kurz auf, widmet sich dann aber wider Darius.
„In dir steckt wirklich ein Slytherin“, kam es stolz von Snape, das machte wiederum Draco stolz. Severus war immer mehr Vater für ihn gewesen, als es Lucius gewesen war.

Nach dem Essen verlegte sich die Feier in das Wohnzimmer.

Ginny packte gerade mit Darius seine Geschenke aus. Ein Strampler in Gryffindor Farben, Ginny sah zu Hermine.

„Ich muss dich enttäuschen Hermine, er wird eine Slytherin, zumindest werde ich ihn zu einem Erziehen“, Hermine sah zu Ginny die nickte nur, besser nichts sagen war ihre Devise.

Nach einigen Spielsachen mehr, drückte Severus, Ginny was in die Hand für Darius.

Sie öffnet es neugierig, ein kleiner Besen der ca. 1 Meter über dem Boden fliegen konnte, packte sie aus. Sie sah fragend zu Snape.

„Ich dachte bei Eltern die beide so Quiddichverückt sind, braucht der Kleine schnellst möglich einen Besen“, Draco lachte seine Patenonkel offen an.

„Was für eine tolle Idee, er wird ihn lieben wenn er groß genug ist“

Ginny sah zu Severus dann zu Draco und seufzte. Draco sah fragend zu Ginny.

„Wenn er mal so Groß ist, wenn's nach mir geht, Wächst Darius viel zu schnell. Wir werden uns umsehn Draco. Ruck zuck sind die Jahre Ruhm und er geht selber nach Hogwarts.“

„Ja Ginny uns ging es nicht anders. Aber bis Darius so weit ist vergehen noch Jahre und wer weiß, vielleicht hat Darius bis dahin ja schon Geschwister“, kam es fröhlich von ihrer Mutter.

„Wer weiß das schon, im Moment hält Darius mich genug auf trapp, wenn er erst mal anfängt zu Laufen, gibt's eh kein halt mehr. Ich hoffe bloß er hat nicht zu viel von Fred und George“

„Hey“, kam es von denen im Chor.

„Nichts Hey, er soll nicht so viel Blödsinn anstellen wie ihr Zwei das immer getan habt und tut“, verteidigte sich Ginny.

„Oh ja ich bette drum, ob wohl er auch viel Regeln brechen wird, schließlich war hier keiner Besser, außer Percy vielleicht“, kam es lachend von Ron.

„Oh nein bitte, dann hätte ich lieber nen Fred als en Percy“, gespielt entsetzt von Ginny kommt.

Gemütlich klang der Abend aus, Draco war sehr erleichtert, als sie aufbrachen, er hasste so viel Trubel. Ginny bracht Darius schnell ins Bett, während dessen machte Draco es im Wohnzimmer gemütlich. Er zündete den Kamin an, legt ruhige Musik auf und öffnete eine Flasche Wein.

„WOW wie wunderschön“, hauchte sie ihm entgegen.

Zusammen kuschelten sie sich auf ihrer Couch und redeten über die letzten Tage.

Lasst mir eure Meinung da

Lg Yuna

23

So nun geht unser Story dem Ende zu. hier nach kommt noch das Epilog. Und eine Kurze inhaltsangabe von der Fortsetzung, die ich nicht alleine Schreibe werde.

dancinggirl: na super jetzt Glänzt das ja alles

Ginevra Potter : deine rechung ist richtige. Wieso?

Weasleytwins : ich wollt nicht das dass so rüber kommt. Ich denke mir einfach Sev ist halt Dracos Parte, da haben die bestimmt mehr Kontakt

So nun wünsch ich euch viel Spass

Kapitel 23 Die Hochzeit

Der Winter verabschiedete sich und der Frühling kündete sich an.

Für so eine Schauspiel hatte werde Ginny Augen, noch sonst wer aus den Familien.

Seit Tage lief alles auf Hochtouren, Nazissa war schon seit 2 Tagen da um alles für die Hochzeit vorzubereiten und um Ginny zu entlasten. Ginny wurde wohl entlasset, aber eine Nazissa die wie eine verrückte durch Ginny und Draco Haus Brauste, war sehr Nervenauftreiben.

Ginny erledigte alles was sie noch zu erledigen hatte. Kleid anprobe war eines von wenigen Dingen die sie selber machte, sie schlepte immer Darius mit. Darius war mit seinen 9 Monaten schon sehr aufgeweckt und auch für ihn, war der Stress der Seit ca. 1 Woche in diesem Haus herrschte zuviel. Er schlief unruhig, wollte immer bei Ginny oder Draco auf dem Arm sein, selbst vor seinen Omas flüchtet der Kleine seit 1 Tag. Nazissa wie auch, Molly waren ständig im Haus seit 1 Woche und machten nur Chaos, das wurde auch dem kleinen Darius zu viel. Und Darius wusste wie alle Kinder in seinem Alter

„Mum hilft mir“.

„Miss Weasley schön dass sie es einrichten konnten. Ah sie haben den kleinen Darius ja mit dabei. Na bei der Hecktick im Haus will aus so ein kleiner Wurm lieber mit Mum weg“, sagt die Schneider freundlich und nahm Ginny den Mantel ab.

„Sie sagen es, ja jeder Fluchtmöglichkeit nutze ich.“, gab Ginny lachen von sich und schob de Wagen in eine Ecke, wo Darius sie immer im Blick hat.

„So ich habe ihnen ihr Kleid schon hingehängt, die Änderungen sind wie sie gewünscht haben. Mr Malfoy werden die Worte fehlen“, sie hält Ginny die Tür zu Umkleide auf.

Ginny verschwand darin und erschien nach 10 Minuten wieder, die junge Schneiderin, machte ihr das Kleid zu.

Ginny dreht sich zum Spiegel und begutachtete sich. Ja es war perfekt so wie sie es sich Gewünscht hatte.

Ein wenig mehr Ausschnitt, der aber mit Spitze überzogen war. Die Schultern lagen Frei, auf den Oberarmen lagen breite Träger. Ein Reifrock trug sie drunter, fast 2 Meter Schleppe hatte das Kleid, aus weißer Seide und Spitze. Spitzenbesetzte Handschuhe und ein Schleier aus reiner Spitze.

Ginny war sehr zu frieden, ihrer Frisur dazu war auch schon rausgesucht.

„Sie sehen wundervoll aus Miss“, die junge Schneiderin hatte Tränen in den Augen.

„Schade das du meinen besten Freund Heiratest“, kam es von der Tür. Blaise war im Auftrag Dracos unterwegs Ginny behilflich zu sein.

„Blaise“, hauchte Ginny und sah an sich runter.

„Ginny du siehst bezaubern aus, mehr als das dafür gibt's keine Wort wie wundervoll du darin aussiehst“, auch Blaise war sehr beeindruckt von dem Kleid.

Ginny strahlte ihn glücklich an, wenn Blaise das sagte wusste sie das es stimmt.

„Wundervoll ich nehme es so, es ist perfekt.“, Ginny verschwand in die Umkleide und 20 Minuten Später kam sie fertig umgezogen wieder.

„Schicken sie es bitte direkt an Mrs Malfoy, sie wird es bis dahin verwahren.“

„Wie sie wünschen Miss Weasley, es war eine Vergnügen ihnen ihr Kleid schneidern zu dürfen, selten das man für so eine Schönheit und so eine besondere Hochzeit schneidern darf und das obwohl ich noch so jung bin“

„Ich bin sehr zufrieden mit ihrer Arbeit. Wieder sehn“, Blaise schob Darius aus dem Laden und Ginny folgte ihm.

„Blaise was machst du hier eigentlich?“, neben den Kinderwagen hergeht, fragend zu ihm sieht.

„Draco hat mich gebeten nach dir zu sehen“, kurz zu ihr sieht, dann weiter läuft.

Die letzte Nacht mussten beide getrennt verbringen, Draco blieb im Haus und Ginny wurde von Nazissa mit nach Malfoy Manor genommen.

Ginny war recht früh wach, die Aufregung, ein Zimmer das sie nicht gewöhnt war und einer Nacht ohne Draco, brachte sie um ihren notwendigen Schlaf. Noch das zu was sie das erste Mal, seit ihren Krankheit von Darius getrennt, klar Draco war bei ihm, aber es war doch was anderes, wenn sie nicht bei ihnen sein konnte.

Nazissa war schon auf den Beinen, als Ginny in den Salon kam.

„Du bist ja schon wach, setzt dich und Iss erst mal was“, damit verschwand Nazissa und eine Hauselfe bracht Ginny essen an den Tisch.

Ginny aß mehr aus zwang als aus Hunger, zu groß war die Aufregung. Heute würde sie Mrs Draco Malfoy werden, ob ihr Kleid ihm gefallen würde, ob alles so klappt wie geplant.

Nazissa riss ihre zukünftige Schwiegertochter aus den Gedanken.

„Ginny, Molly ist da kommst du hoch in mein Schlafgemach“, Ginny schreckte hoch, sah auf ihr essen, auf das sie keinen Hunger mehr hatte und folgte schnell Nazissa und ihrer Mutter.

„Mum“, Ginny schaut durch die offene Tür. Molly nahm ihre Tochter in den Arm und schluchzte

„Mein kleines Mädchen Heiratet. Mein Baby“, Ginny probierte sie etwas Luft zu verschaffen, Molly lockerte ihren Griff.

„Dein Baby hat ihr eigenes Baby“, sagt Ginny leise zu ihrer Mutter.

„Komm Molly lass deine Tochter los, wir werden auf der Hochzeit zusammen weinen, weil es so schön ist, aber jetzt sind Tränen fehl am Platz“, störte Nazissa, Mutter und Tochter.

„Ich habe das Kleid noch nicht ausgepackt, also sehen Molly und ich es beide zum ersten mal, hat es schon jemand gesehen?“, Nazissa packte das Kleid vorsichtig aus.

„Blaise hat mich drin gesehen und er fand es Göttlich“

Das Kleid war aus seiner Hülle genommen, Molly keuchte, als sie es sah und erst den Stoff befühlte. Nazissa war begeistert über den guten Geschmack ihrer Schwiegertochter, das Material war für Nazissa nicht ungewöhnliches.

„Du willst also direkt als eine Malfoy heiraten“, lächelte Nazissa ihr zu.

„Ich lerne schon lange von Draco, was es heißt den Namen Malfoy zu tragen und ich möchte an meinen Hochzeitstag zeigen, das ich es verstehe, was der Name Malfoy mit sich bringt.“, stolz zu Nazissa sieht, dies nickte zufriedenen Ginny zu.

„Schön gesagt Ginny- Maus, ich hatte Angst das du damit nicht klar kommen wirst, aber ich habe mich getäuscht. Wir sollten anfangen dich anzuziehen“, sagt Molly liebevoll und half ihrer Tochter aus dem Morgenmantel.

Ginny zog ihrer weiße Spitzenunterwäsche an. Ein Strumpfband in Blau, Ginny hatte von Hermine die Muggel Bräuche für Hochzeiten aufzählen lassen.

Keine Stunde später hatte Ginny ihr Kleid an. Nazissa frisierte Ginnys Haare, den oberen Teil steckt sie kunstvoll zusammen den unteren Teil lies sie zu Korkenzieherlocken sich drehen.

Molly legte ihrer Tochter ihrer Perlenohrringe an, die Draco ihr zu Verlobung schenkte.

Dann legte sie ihrer Tochter die Passente Kette um.

„Das ist unser Geschenk Ginny“, sagt Molly währen sie die Kette schloss.

Ginny betrachtet die Kette eine Zeitlang.

„Danke Mum die ist wunderschön“, Ginny standen Tränen der Rührung in den Augen.

Nazissa schminkte Ginny dezent.

„Keine Angst die ist fest, ich spezielle Schminke“, zwinkert ihr Molly zu, die sich Tränen weg wischte.

Ginny zog ihrer Schuhe an, dann ihre Handschuhe, kontrollierte ob sie in ihrem Brautbeutel alles drin hatte was sie brauchte.

Ginny war nun fast fertig ihr fehlte nur noch der Schleier.

Während Molly den Schleier zu Recht legte, holte Nazissa ein Diadem aus ihrem Safe.

„Ginny dieses Diadem tragen alle Malfoyfrauen zu ihrer Hochzeit. Heute wirst du eine Malfoy und ich wünsche mir das du es Trägst, genau so wie ich es getragen habe“, Ginny sah zu Nazissa dann zu dem Diadem, das Nazissa in der Hand hielt. Es war fast eher eine Krone als ein Diadem, in Silber gehalten mit vielen Edelsteinen verziert.

Molly steckte den Schleier fest, Nazissa befestigte das Diadem.

Ginny besah sich im Spiegel, sie sah nicht mehr aus wie Ginevra Molly Weasley das Bauerkind, sonder wie eine Prinzessin die auf dem weg zu Königin war.

So in etwas fühlte Ginny sich auch, sie würde in nicht mal einer Stunde die Frau an Draco Seite sein und den Namen Malfoy tragen.

Nach dem die zwei Frauen, genug Ginny bewunderten, kontrollierte sie noch mal alles.

„Also Ginny haben wir auch alles, neu, weiß“, Ginny unterbrach ihrer Mutter

„Was Weißes, Mein Kleid. Was Blaues, das Strumpfband, Was Altes, die Ohrringe von Draco, Was Neues, die Kette, Was Geborgtes, das Diadem. Ja hab alles“, je näher die Trauung kam um so nervöse wurde Ginny.

„Draco beweg deine Arsch aus dem Bett, oder willst du Ginny am Altar warten lassen“, nach dem Draco sich das Zweite mal Ruhm drehte, holte Blaise einen Eimer Wasser und weckte damit Draco. Draco saß kerzengrade im Bett und sah sauer zu Blaise.

„Was soll das Blaise?“

„Du verschläfst deine Hochzeit in 1 ½ Stunde wird schon geheiratet.“

Draco war nun hell wach und mit Hilfe von Blaise der sein Trauzeuge war, schaffte er es in nicht mal einer Stunde fertig in der Ahnehalle der Malfoys zu sein.

Draco tigerte nervös durch den Raum in den Blaise in eingesperrt hatte.

„Man Draco komm runter, sie ist die Mutter von Darius, sie wird kommen“, versuchte Blaise ihn zu beruhigen.

„Aber wenn doch was schief läuft Blaise, ich was Falsches sage, oder die Ringe runter fallen.“, fragt Draco nervös und sah zu Blaise.

„Nichts wird schief laufen, komm die Gäste sitzen schon, wir werden jetzt in die Halle gehen. Professor Dumbeldore ist auch schon da und bereitet alles vor.“, mit eine mulmigen Gefühl schritt Draco langsam Richtung Altar.

„Aufgeregt mein Junge“, Draco konnte nur Nicken ihm fehlten im Moment die Worte, zu aufgereggt und nervös war er.

„Nur aufgereggt Professor“, sprang Blaise für ihn ein, Dumbeldore nickt verstehen

Die drei Frauen apperierten, zu der Ahnenhalle. Arthur, Anne, Bill , Charlie ,Severus mit Darius auf dem Arm und Gabriele Delacour warteten auf sie.

Arthur traute seine Augen nicht, als er sein kleines Mädchen sah.

„Du siehst wundervoll aus Prinzessin“, Arthur reichte seiner Tochter die Hand.

Gemeinsam traten sie in die Halle. Ginny hatte sich den Typischen Hochzeitmarsch gewünscht, wie gern hat sie doch bei Hermine so Filme gesehen und dieses Lied dabei gehört.

Die Türen schwangen auf, es wurde still, der Hochzeitmarsch erklang und alles dreht sich zu Tür. Als erstes trat Gabriele ein, sie streute Blumen, hinter ihr folgten Severus mit Darius und Anne, hinter den dreien folgten Nazissa mit Bill, Molly mit Charlie. Und dann endlich trat Arthur mit Ginny ein, Draco glaubte zu ersticken, als er Ginny sah, sie sah einfach atemberaubend aus.

Alles außer Anne und Severus setzen sich in die erste Reihe.

Anne stellt sich gegenüber von Blaise auf und Severus blieb neben dran stehen, mit Darius auf dem Arm. Arthur bleibt mit Ginny vor dem Altar stehen, betrachtet sie noch einmal liebevoll und küsste sie auf die

Stirn.

„*Wer gibt die Braut her?*“, hallte es durch die Halle.

„Ich“, antwortet Arthur, führt Ginny zu Draco hoch und legte ihre Hand in Dracos.

Arthur setzt sich neben seine Frau und versuchte sie zu beruhigen. Die vor Rührung nicht mehr an sich halten konnte.

„*Wir sind hier zusammen gekommen um Zeuge zu seine, von einem Zauberbund fürs Leben.*“, hallte Dumbeldores Stimme.

„*Ginevra Molly Weasley, wählst du Draco Lucius Malfoy Freiwillig und aus freien Stücken?*“ Ginny sah Draco an.

„Ja ich wähle Freiwillig und aus freien Stücken“, antwortet diese.

„*Draco Lucius Malfoy, wählst du Ginevra Molly Weasley Freiwillig und aus freien Stücken?*“

„Ja ich wähle Freiwillig und aus freien Stücken“, antwortete Draco ehrlich.

„*Ihr wollt den Bund der Heiligen Ehe eingehen? Für einander da sein in Guten wie in Schlechten Zeiten, bis das der Tod euch scheidet?*“, er sah beide an.

Ginny schaute Draco in die Augen und lächelt, Draco zwinkerte ihr zu.

„Ja das wollen wir“, antworteten beide.

„*Sprich mir nach Ginevra.*

Ich Ginevra Molly Weasley“

„Ich Ginevra Molly Weasley“

„*wähle die Draco*“

„*wähle dich Draco*“

„*zu meinem Mann und Lebenspartner*“

„*zu meinem Mann und Lebenspartner*“

„*Ich bin nur meinem Mann und meiner Familie schuldig*“

„Ich bin nur meinem Mann und meiner Familie schuldig“

„*bis an mein Lebensende*“

„*bis an mein Lebensende*“

Ginny verlor nicht eine Sekunde den Augenkontakt zu Draco während sie nach sprach.

„*Draco sprich mir nach.*

Ich Draco Lucius Malfoy“

„Ich Draco Lucius Malfoy „

„*wähle dich Ginevra*“

„*wähle die Ginevra*“

„*zu meiner Frau und Lebenspartnerin*“

„*zu meiner Frau und Lebenspartnerin*“

„*Ich bin nur meiner Frau und meiner Familie schuldig*“

„Ich bin nur meiner Frau und meiner Familie schuldig“

„*bis an mein Lebensende*“

„*bis an mein Lebensende*“

Draco verlor genau so wenig Ginnys Blick während dessen. Severus trat vor und hielt mit Darius dir Ringe.

Draco streifte Ginny den Ring über, sie streifte ihm den Ring über, ohne einen Zwischenfall.

Severus trat wieder auf die Seite.

„*Nach dem ihr die Ringe getauscht habt, legt mir die Hände der Brautleute in Meine*“

Anne und Blaise legten die Hände der beiden in Dumbelodres.

Er schloss seine Hand drum, murmelt etwas Unverständliches.

Der Raum wurde kurz von einem Goldenen Licht erleuchtet, er löste seine Hand von beiden.

Ginny und Draco sahen auf ihrer Ringe, die für nur Sekunden, durch ein Goldenes Band mit einander Verbunden waren.

„*Ein Band das nie wieder Getrennt werden kann, verbindet euch nun ein Leben lang. Hiermit erklär ich sie zu Mann und Frau. Sie dürfen die Braut küssen*“, endet Professor Dumbeldore.

Draco zog Ginny zu sich und küsste sie Leidenschaftlich.

Professor Dumbeldore gratulierte, als erstes den Frisch vermählten.

Gemeinsam verließen Draco und Ginny die Kirche, alle Gäste folgten ins Haus der Malfoys wo alles vorbereitet wurde. Als Ginny das erst mal Luft hatte, zog sie erst mal Darius zu sich auf den Arm.

„Merlin hast du mir gefehlt“, sagt sie liebevoll zu ihrem Sohn und küsst ihn.

„Wir haben dich auch vermisst, mehr als 24 Stunde von dir Getrennt war hart, für uns beide!“, säuselt Draco, Ginny ins Ohr, dies lächelt darauf.

Nach dem Essen wurden die Reden gehalten.

Den ersten Tanz eröffnet Draco mit Ginny, sie tanzten einen Walzer, Ginny hatte sich das so Gewünscht. Draco wirbelt sie über die Tanzfläche, sie strahlte ihn glücklich an.

„Na wie fühlt es sich an Mrs Ginevra Malfoy zu sein?“, fragt er lächelnd während er sie zu Seite wiegte.

„Wundervoll“, konnte Ginny noch sagen, bevor Draco sie wieder über die Fläche wirbeln lässt.

Weder Ginny noch Draco konnten sich, später genau dran erinnern wie sie aus dem Tumult verschwunden waren. Darius war in diesen 2 Wochen bei seinem Paten Blaise.

Ginny wie auch Draco genossen zwar die Zeit, zu zweit, aber in Gedanken waren sie sehr oft bei ihrem Sohn. Und Darius machte es Blaise bestimmt nicht einfach.

Er war heil froh als Familie Malfoy wieder daheim war und Darius zurück zu sich holten

.Anne absolvierte erfolgreich ihren Abschluss in Hogwarts. Anne hatte Ginny eingeladen.

Ginny war mit Darius an dem Abschlussabend in Hogwarts.

Gemeinsam verließen die Zwei Freundinnen ein letztes Mal Hogwarts.

Epilog folgt noch jetzt gleich

Lg Yuna

24 Epilog

Epilog

Anne und Vincent heirateten im Sommer darauf, kurz drauf wurde ihre Tochter Vivien geboren.

Blaise und Pansy, bekamen einen Sohn namens Tayler, sie heirateten ein Jahr nach Anne und Vincent.

Gregory Goyle ist noch immer Singel, nach einem One-Night-stand, entstand seine Tochter Gwen, die bei ihm groß wird.

Severus und Nazissa, sind seit kurzem ein Paar.

Ginny fing 2 Jahre nach Darius Geburt, ihre Ausbildung bei Ollivander an.

Draco, legte seine Prüfung ab, er Arbeitet mit Blaise zusammen als Junior Chef.

Darius ist der ganze Stolz seiner Eltern, er liebt es mit seinen Eltern auf dem Besen zu fliegen.

6 Jahre Später

„Gin ich bin zuhause“, Draco legte sein Sakko ab und betrat das Wohnzimmer.

„Dad“, Darius kam freudestrahlend auf seinen Vater zu gelaufen.

Der fing ihn in erfreut auf und wirbelt ihn durch die Luft.

„Hallo mein Großer, wo ist deine Mum?“

„Sie ist oben sie fühlt sich nicht wohl“, sagt der Kleine traurig.

„Okay Onkel Blaise, Tante Pansy und Tayler kommen gleich, ich schau mal nach Mum.

Begrüß sie“, Der Kleine nickt Fleißig, freute er sich, doch riesig das Tayler zum Spielen kommt. Draco musste schmunzeln, wie ähnlich ihm Darius doch war.

Er ging ins Schlafzimmer, da lag seine Ginny und schlief.

Es gab Tage da konnte Draco es noch immer nicht glauben, das sie wirklich Mrs Malfoy war.

Er legt sich hinter sie, streichelt ihr über die Wange.

„Süße, Darius sagt dir ging es nicht gut?“

Ginny dreht ihr Gesicht, verschlafen Draco entgegen.

„Darius ist so gut erzogen“, zufrieden feststellte.

„Er liebt seine Mum halt über alles“

„Draco erinnerst du dich noch wie unausstehlich ich manchmal war, als Darius unterwegs war?“

Oh ja Draco erinnert sich noch sehr gut dran. Ihrer Hoch und Tiefs waren nicht einfach zu meistern. Selbst die Beschimpfungen während der Geburt hat er noch bildlich oder doch eher Wörtlich vor dem Auge.

„Ja Gin , sehr gut sogar. Warum fragst du Süße?“

„Würdest du es noch mal mit machen?“

„Jeder Zeit, Darius soll nicht allein bleiben.“

„Darius ist nicht mehr allein Draco“, Ginny sieht abwartend zu Draco

„Du meinst???“

„ Im 2 Monat“, sagt sie lächelnd.

„Seit wann weißt du es?“

„Seit Heute. Freust du dich?“

„Freuen ich könnte vor Glück schreien“

„Da bin ich aber sehr Froh“

„Ich auch Gin, du solltest dich zu recht machen Süße.

Blaise, Pansy und Tayler müssten jeden Moment kommen“

„Ist gut ich komm gleich runter Schatz“, glücklich ging Ginny ins Badezimmer.

ENDE

So hier ist nun wirklich Schluss mit dem Teil dieser Story.
Ich hoffe es hat gefallen, was mein Krankes Hirn da hervorgebracht hat.

So und hier die Versprochene Kurzzusammenfassung, der Fortsetzung, leider ist mir noch kein Name eingefallen. Für Ideen bin ich zu haben.

In der Fortsetzung geht es darum, wie Ginny mit dem Leben als Mrs Malfoy klar kommt, es wird sich viel um die Kinder drehen, die nach Hogwarts kommen.

Wie Darius sein Leben meistert, als Sohn einer Weasley und eines Malfoy.

Wir haben vor, also Ginny Malfoy, wird mir Tatkräftig unter die Arme greifen.

Die Story bis nach dem siebten Schuljahr laufen zu lassen. Je nach dem wie sie ankommt.

Für Ideen und Wünsche sind wir immer zu haben.

Ich hoffe ich hab euch neugierig gemacht.

Ich bedanke mich bei meinen Regelmäßigen Kommiss Schreibern,

Baby-sweet, Seiffnerin, Ginny- Malfoy, Linkeschnidde, dancinggirl, Ginevra Potter, Weasleytwins.

Dann will ich mich bei meinen gelegentlichen- Kommiss Schreibern bedanken und ihr Schwarzleser, lasst mir doch wenigstens zum Ende hin ein Kommi da.

lieb schau

Es tut mir etwas weh, das es schon zu ende ist. Ich hoffe ihr hattet euren Spass, auf das wir uns wieder Lesen.

Liebe Grüße Yuna